Wirtschaftsreport

IHK Siegen

März 2021

Titelthema:

Kreis Olpe im 19. Jhdt. – Signale weisen in die Zukunft

Gemeinsam da durch.

Wir sind weiterhin an Ihrer Seite und beraten Sie zu den KfW-Sonderprogrammen.
Das Corona-Sonderprogramm der KfW wurde bis zum 30.06.2021 verlängert. Ebenfalls neu: Den KfW-Schnellkredit können ab sofort auch kleine Unternehmen unabhängig von der Zahl der Mitarbeiter beantragen!

Sie haben Fragen dazu?
Wir beraten Sie gerne!
0271 596 4343
e-Mail: coronahilfe@
sparkasse-siegen.de

Sparkasse
Siegen

Editorial

Nach der Novelle ist vor der Novelle

Deutschland verabschiedet sich von konventionellen Energiequellen: Bis Ende 2022 werden die letzten sechs Kernkraftwerke abgestellt, gleichzeitig wird der Ausstieg aus der Kohleverstromung beschleunigt. Auch Gaskraftwerke sind im Grunde unerwünscht. Die Unwägbarkeiten für stromabnehmende Unternehmen sind groß. Die einzige Konstante sind die hohen Strompreise, die seit Jahren einen gravierenden Wettbewerbsnachteil für die deutsche Wirtschaft in den europäischen und den globalen Märkten bewirken. In dieser Gemengelage müssten eigentlich alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte darauf vereint werden, den Ausbau der erneuerbaren Energien maximal voranzutreiben und die Abgaben- und Umlagenpolitik im Stromsektor grundlegend neu zu justieren. Entsprechend hoch waren die Erwartungen an die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das der Bundestag Ende des Jahres verabschiedete. Diesen Erwartungen wird die Novelle leider lediglich bedingt gerecht, und anstelle einer Vereinfachung ist das Regelwerk durch Neuregelungen zu diversen Einzelfragen noch unübersichtlicher geworden.

Zu den positiven Aspekten gehört die Deckelung der EEG-Umlage, die für das Jahr 2021 auf 6,5 Ct/kWh und für 2022 auf 6,0 Ct/kWh festgeschrieben wird. In diesem Kontext wird auch die Eingangsschwelle für die Nutzung der sog. Besonderen Ausgleichsregelung (Begrenzung der EEG-Umlage für energieintensive Unternehmen) abgesenkt. Ebenfalls begrüßenswert ist die neue Umlagebefreiung für Elektrolyseure zur Wasserstoffherstellung, die mit grünem Strom betrieben werden. Das ist ein wichtiges Signal für Investitionen in Wasserstofftechnologie, wenn die Verfügbarkeit von grünem Strom vorausgesetzt werden kann. Denn Wasserstoff ist ein Energieträger und keine Energiequelle, und für die Herstellung werden große Mengen Strom benötigt, die zunächst irgendwo erzeugt werden müssen.

Weitere sinnvolle Regelungen können hier nur angerissen werden: So bleibt die Bagatellgrenze, unterhalb derer die Betreiber von Photovoltaik-Dachanlagen für den Erhalt der Förderung von der Ausschreibungspflicht befreit sind und somit weiterhin feste Fördersätze erhalten. Die ursprünglich geplante Absenkung hätte viele Projekte im Mittelstand unmöglich gemacht. Bei der Eigenversorgung wird die Freigrenze, bis zu der keine EEG-Umlage auf den Selbstverbrauch bezahlt werden muss, von 10 kW auf 30 kW angehoben. Und die Frist, in der die Weiterleitung von Strom an Dritte geschätzt werden darf, wird bis Ende 2021 verlängert. Inmitten der Corona-Pandemie gewinnen Unternehmen damit wertvolle Zeit, um Messkonzepte zu erstellen. Wer allerdings auf den großen Wurf gehofft hatte, wurde enttäuscht. Die Abschaffung der EEG-Umlage oder wenigstens eine Abgaben- und Umlagen-Reform waren augenscheinlich nicht durchsetzbar. In weiter Ferne sind international wettbewerbsfähige Strompreise hierzulande genauso wie der Übergang zu einem Ausbau der erneuerbaren Energien, der ohne eine Förderung auskommt. Auch nach dieser Novelle ist das EEG ein kaum durchdringbares bürokratisches Konstrukt, das wichtige Antworten schuldig bleibt.

Die aktuelle Agenda beinhaltet somit die gleichen Kernpunkte wie vor der Novelle: Der Ausbau erneuerbarer Energien ist wirkungsvoll zu beschleunigen. Nur so kann mit dem verschärften Klimaschutzziel der Europäischen Union Schritt gehalten werden, die Treibhausgasemissionen in der EU bis 2030 um 55 % gegenüber 1990 zu senken. Die höheren CO_2-Preise im europäischen Emissionshandel sowie die Verknappung der Stromerzeugung durch den Ausstieg aus der Kernenergie und der Kohleverstromung führen zu einer deutlich besseren Wettbewerbsfähigkeit erneuerbarer Energien. Auch vor diesem Hintergrund ist das bestehende Fördermodell durch ein alternatives, haushaltsneutrales Finanzierungsmodell zu ersetzen. Die EEG-Umlage muss zurückgefahren werden, ihr Auslaufen sollte an das Ende der Kohleverstromung geknüpft werden. Benötigt werden zudem bessere rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Grünstromdirektlieferverträge (Power Purchase Agreements – PPAs). Und es braucht endlich eine Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren. Gerade in Nordrhein-Westfalen sind die Herausforderungen für die Genehmigungsbehörden gewaltig, wenn der beschleunigte Ausbau von erneuerbaren Energien, Stromnetzen und Speichern zeitgleich mit der Überplanung der Braunkohletagebaue und der Verplanung der Fördermilliarden im Rheinischen Revier umgesetzt werden muss.

Diese Kernthemen wurden bei der aktuellen EEG-Novelle nur unzureichend bearbeitet oder auf die Zeit nach der Bundestagswahl vertagt. Bis die neue Bundesregierung sich gefunden und mit der Detailarbeit begonnen hat, wird wohl ein weiteres Jahr ins Land gezogen sein. Das ist wertvolle Zeit, die wir angesichts der ambitionierten Ziele, der erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen und des komplexen Rechtsrahmens eigentlich nicht haben. So bleibt zu hoffen, dass die nächste EEG-Novelle dann zumindest mit Mut und Weitsicht auf den Weg gebracht wird! ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Dr. Christopher W. Grünewald
Gebr. Grünewald GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis

Titelthema

4

Kreis Olpe im 19. Jahrhundert:
Signale weisen in die Zukunft

„Hidden Champions" sucht und findet man in Südwestfalen auch in den Kommunen der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe. Weil das, was heute ist, immer auf Entwicklungen von gestern fußt, befasst sich der „Wirtschaftsreport" in einer kleinen Serie mit der Wirtschaftsgeschichte im Kammerbezirk. Dieses Mal geht es um den Kreis Olpe auf dem Weg von der Agrar- zur Industrie-Landschaft ...

Titelseite:
Foto: Carsten Schmale

31 FeBa Fensterbau GmbH
Übergang mit Bravour gemeistert

34 kavalio
Individualität und Kundenähe

44 Sebastian's Steakhouse & Bar
Treffpunkt für alle Generationen

Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 417 Exemplare
Quartal 4/2020
A 4791

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: http://www.ihk-siegen.de

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion:
Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Claudia Irle-Utsch, Monika Werthebach

Layout
Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag
Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen
Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme: Günter Chojetzki
Telefon 0271 5940-338
Telefax 0271 5940-373
E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung
Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 60

IHK online

» Die Titelgeschichte, alle Berichte sowie gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe nun auch online unter www.ihk-siegen.de. Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein. «

» 4 Titelthema

28 | Berichte

» 28 Zeugnis Siegerländer Industriekultur

» 31 Übergang mit Bravour gemeistert

» 34 Individualität und Kundenähe

» 37 Intelligente Lösungen

» 40 „Die Zahlen zum Sprechen bringen"

» 44 Treffpunkt für alle Generationen

10 | Nachrichten

» 10 Kaufkraftanalyse

» 13 Südumgehung Kreuztal

» 14 Industrieumsatz

» 49 Karriere Südwestfalen

» 52 Gewerbemieten

» 53 Schutzrechte

» 56 Jubiläen/Bücher

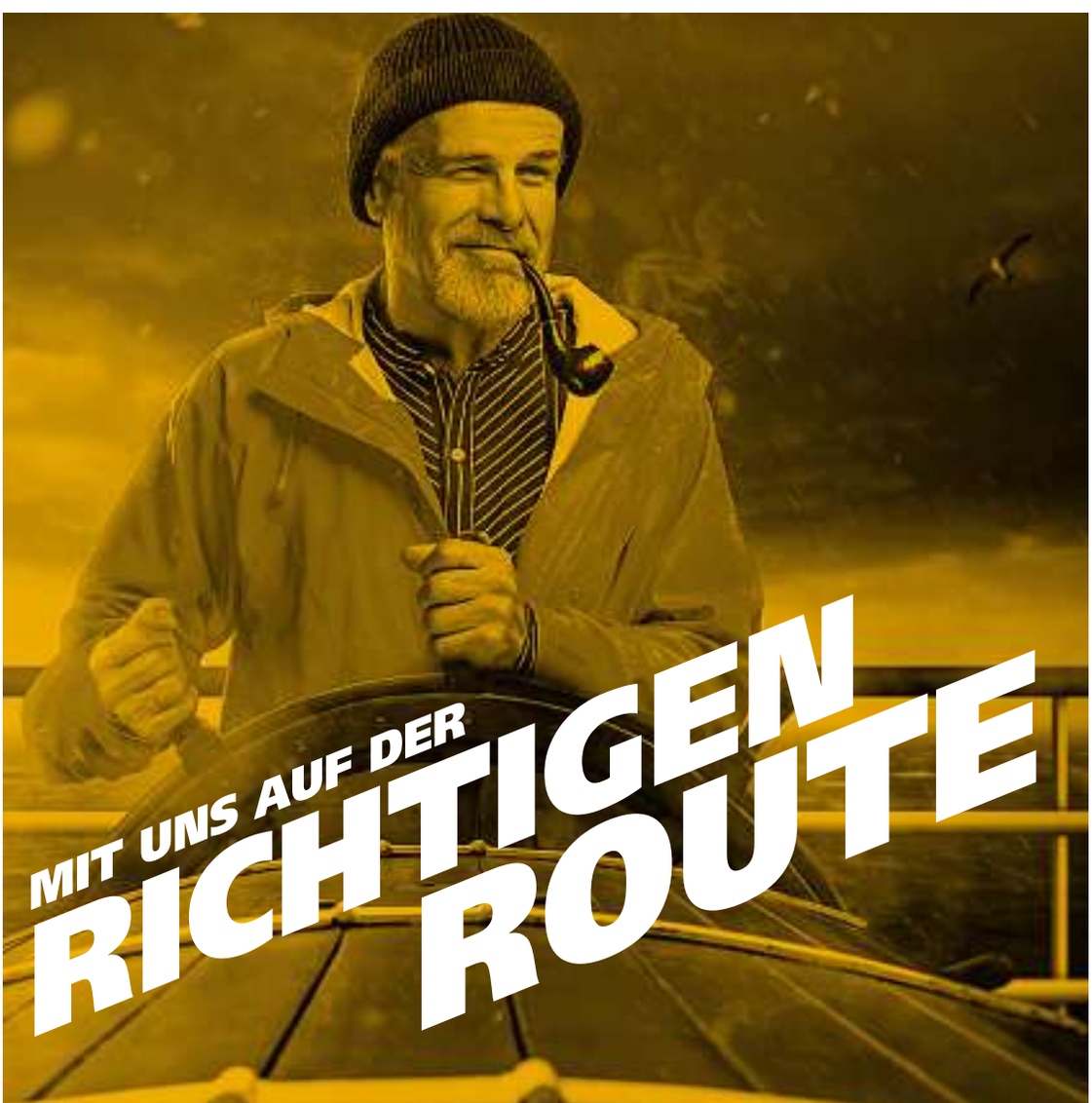
56 | Börsen

» 56 Recyclingbörse

» 57 Unternehmensnachfolgebörse

» 58 Handels- und Genossenschaftsregister

» 68 Veranstaltungskalender



OTTO QUAST

Bauunternehmen Siegen
Weidenauer Straße 265
57076 Siegen

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

www.quast.de

Wirtschaftsgeschichte: Kreis Olpe im 19. Jahrhundert

Signale weisen in die Zukunft

„Hidden Champions" sucht und findet man in Südwestfalen auch in den Kommunen der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe. Weil das, was heute ist, immer auf Entwicklungen von gestern fußt, befasst sich der „Wirtschaftsreport" in einer kleinen Serie mit der Wirtschaftsgeschichte im Kammerbezirk. Dieses Mal geht es um den Kreis Olpe auf dem Weg von der Agrar- zur Industrie-Landschaft. Wichtige Weichenstellungen erfolgten im 19. Jahrhundert, die wohl bedeutsamste war in diesem Kontext der Bau der Eisenbahnstrecke zwischen Hagen und Siegen.

Text: Claudia Irle-Utsch | Fotos: Carsten Schmale

» Auch deshalb beginnt und endet die schlaglichtartige Überblicksschau im „KulturBahnhof" in Lennestadt-Grevenbrück, wo seit Oktober 2020 eine interaktive Dauerausstellung vom wirtschaftlichen, politischen und auch gesellschaftlichen Wandel entlang der Ruhr-Sieg-Strecke erzählt.

Auf dem Boden ein Rechteck aus vagen Konturen in Grün, Blau und Grau. Auf einer Leinwand spiegelt sich das grobe Muster eines zugemauerten Fensters. In Bewegung gerät all das erst, wenn der Mensch eingreift: Wird die Projektion auf dem Boden mit dem Fuß, mit der Hand, mit dem Körper gestört, bildet sich ein Netzwerk aus Linien und Punkten, entstehen Kontakt-Stränge zum Bild an der Wand, das sich wiederum öffnet. Wie mit einem Mikroskop werden tieferliegende Strukturen zutage gefördert, die skizzenhaft auf Bahnbrechendes verweisen: den Bau der Zugstrecke von Hagen nach Siegen und wieder zurück – ein Ereignis, das Zeitgenossen mit Verwunderung und Sehnsucht betrachteten, vor allem aber als Chance, den Anschluss an die große weite Welt zu halten.

„Bewegung und Wandel" heißt die Video-Installation von Daniel Hengst und David Wesemann. Sie ist Teil der Schau „Fahrt Richtung Zukunft. Die Ruhr-Sieg-Strecke und der Wandel der Mobilität" im Grevenbrücker Bahnhofsgebäude. Sie projektiert und reflektiert die Mobilitätsgeschichte der Region, die in dem gründet, was ihr zugrunde liegt, dem Potenzial ihrer Rohstoffe: Wasser, Erz und Holz.

Antonia Krihl, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kultur der Stadt Lennestadt, ist Ansprechpartnerin für die kommunale Geschichte.

EINSTEIGEN! – Gleisanschluss ans Ruhrgebiet

Am Beginn des 19. Jahrhunderts war der Kreis Olpe Teil eines der vorindustriellen Gewerbereviere im südwestfälischen Raum, in dem in Siegerland und Sauerland vorrangig Eisenerz gefördert und aufbereitet wurde, um dann, nordwärts, weiterverarbeitet zu werden. Der Siegener Historiker Dieter Pfau schreibt in seiner umfangreichen Darstellung zum 200-jährigen Bestehen des Kreises Olpe: „Der Abbau von Eisenerz, ausreichende Holzvorkommen für die Herstellung von Holzkohle und natürliche Wasserkräfte zum Antrieb der Eisenhämmer hatten die Entstehung eines ursprünglich genossenschaftlich organisierten Berg-, Hütten- und Hammerwesens begünstigt, das sein Roheisen und seinen Rohstahl nicht nur in den märkischen Raum, sondern bis ins europäische Ausland geliefert hat." Im Rahmen dieser Arbeitsteilung habe der Kreis Olpe eine Ausnahme gebildet, da sich hier einige aus der Blechschmiederei hervorgegangene Hammerwerke „sehr erfolgreich" auf die Herstellung von Blechen spezialisiert hätten. „Der Kreis Olpe war der Blech-Kreis", unterstreicht auch Monika Löcken, Leiterin des Südsauerlandmuseums in Attendorn. Sie verweist damit ausdrücklich auf eine Konstante, die bis in die Gegenwart trägt.

Transportiert wurde Hab und Gut zunächst mit Pferdefuhrwerken über unbefestigte, aber eingefahrene Wege, die den

Monika Löcken leitet das Südsauerlandmuseum in Attendorn und kennt sich mit der Geschichte rund um die Wendener Hütte bestens aus.

Kreis Olpe von Südwesten nach Nordosten und von Süden nach Norden querten. Auf dem Huppen trafen sich gleich mehrere dieser (Eisen-)Straßen. Der nicht weit von der heutigen Autobahn-Anschlussstelle Olpe-Süd gelegene Berg sei eine Art „Autobahnkreuz der Fuhrmannszeit" gewesen, betont Monika Löcken. Den wirtschaftlichen Aufschwung der Region förderte der allmähliche Chaussee-Bau, wie im Fall der Koblenz-Mindener-Landstraße (heute: B55). Derart befestigte Straßen machten das Fuhr-Gewerbe ganzjährig möglich und auch schneller.

Und doch konnte die Zukunft nicht länger aufs Pferd setzen. Die Geschichte brach dem Dampfross seine Bahn. Auch im südlichen Westfalen, wo die Steinkohle von der Ruhr via Schiene enger mit dem Eisenerz in Siegerland und Sauerland verbunden werden sollte. Letzteres hatte der aus Haspe stammende Unternehmer Friedrich Harkort (1793-1880) früh erkannt. Er setzte seine visionären Ideen mit Vehemenz um. 1845 begannen die Planungen – und auch die Diskussion über eine ideale Route. 1855 erfolgte der Beschluss zugunsten einer Linienführung entlang von Hundem und Lenne (und eben nicht durch das Biggetal), ein Jahr später starteten die Bauarbeiten. Am 11. Juni 1859 erfolgte der Durchstich des Rahrbacher Tunnels, am 5. August 1861 konnte die Ruhr-Sieg-Strecke feierlich eröffnet werden. Die Folgen für die Regionen abseits dieses neuen Hauptverkehrswegs waren zunächst fatal.

UMSTEIGEN! – Wege eines strukturellen Wandels

Gut aufgestellt war bis zum Bau der Eisenbahnlinie zwischen Hagen und Siegen die Wendener Hütte. Sie galt um 1800, so Monika Löcken, als eine der bedeutendsten und innovativsten ihrer Art. Solange sich die Gewinnung von Stahl mit Steinkohle noch nicht durchsetzen konnte, war die Verhüttung mit Holzkohle das Nonplusultra im Montanwesen. Das Roheisen aus dem Erz auch aus der Grube des benachbarten Vahlberg konnte gar bis nach Rotterdam verkauft werden. Die Wendener Hütte setzte auf technische Innovationen, war absolut konkurrenzfähig auch mit vergleichbaren Betrieben im Siegerland. All das änderte sich, als der Standort zum Nachteil wurde. Ohne Bahnanschluss hatte die Hütte keine Chance mehr; sie musste 1866 schließen. Ein vergleichbares Schicksal erlitt die Henriettenhütte in Rüblinghausen, nach vorne gebracht von Friedrich Harkort und im Jahr 1855 noch ein florierendes Unternehmen, das aber nach 1861 nicht mehr wettbewerbsfähig war; der Betrieb wurde eingestellt.

Zum selbstständigen Entdecken

- „Fahrt Richtung Zukunft. Die Ruhr-Sieg-Strecke und der Wandel der Mobilität" – Dauerausstellung im „KulturBahnhof" Grevenbrück. Passend zum Thema empfiehlt sich eine Anreise mit der Bahn (www.kulturbahnhof-lennestadt.de).
- Museum Wendener Hütte mit Museumswanderweg (www.wendener-huette.de).
- Bergbaumuseum Siciliaschacht mit zwei Bergbauwanderwegen in Meggen (www.bergbaumuseum-siciliaschacht.de)
- Südsauerlandmuseum Attendorn (www.suedsauerlandmuseum.de).
- „Eisenstraße Südwestfalen" - als Netzwerk von 16 Kommunen (darunter Drolshagen und Wenden), das die Sehenswürdigkeiten entlang des Weges touristisch und in Szene setzt (www.wassereisenland.de).
- Ab 2022 wieder: Museum der Stadt Lennestadt im „Alten Amtshaus" in Grevenbrück. Der Museumskurzführer „Moderne Zeiten – Vom Leben im Sauerland 1850-1955" von Susanne Falk ist online abrufbar (www.lennestadt.de/aktiv/Kultur/Museum-der-Stadt-Lennestadt).

Schlechte Zeiten im Wendener Land. Gleiches galt für die Städte Attendorn und Olpe, die zunächst im wahrsten Sinne des Wortes abgehängt waren. Nach und nach mussten Bergwerksbetriebe, Hütten sowie Eisen und Stahl verarbeitende Betriebe schließen. Vielfach machten sich Menschen auf den Weg – etwa nach Amerika, wo in der Regel ein besseres Leben möglich war. Monika Löcken verweist exemplarisch auf den Brief der nach New York ausgewanderten Tochter eines Attendorner Leinewebers, die ihrer Schwester daheim 6.000 Dollar überschrieb – ein Vermögen. Ganze Familienverbände wanderten ab, ihnen schlossen sich auch alleinstehende Männer oder Frauen an.

Dennoch: Wer blieb, brauchte Arbeit. Und so fruchteten zum Beispiel strukturfördernde Maßnahmen im Bereich der Textilverarbeitung, in der hunderte Mädchen und Frauen eine Beschäftigung fanden. Im Rohstoffmagazin der Wendener Hütte wurde eine Strumpfstrickerei eingerichtet, weitere Strickereien entstanden unter anderem in Olpe, Elspe und Attendorn. Häufig arbeiteten die Frauen zu Hause. Egal, ob in der Fabrik oder im eigenen Heim: Immer war diese Tätigkeit eine im absoluten Niedriglohnsektor. In Drolshagen und Olpe florierten zunächst noch die Ledergerbereien, in Attendorn die Papiermühle, in Flape ein Weinhandel.

In Bilstein und Kirchveischede gab es schon seit dem frühen 19. Jahrhundert Tabakwarenfabriken. Der Landfuhrmann Johann Wilhelm Brill, ein früher Fernfahrer, lernte auf seinen Reisen die Rauchtabak-Produktion kennen – auch als Option für eine eigene Geschäftsidee. Die Tabakfabrik „Gebrüder Brill" war 1809 die erste in Bilstein. Weitere Unternehmen folgten, sodass um 1900 in diesem Segment rund 500 Menschen, auch Frauen und Kinder, Arbeit hatten. Das freilich zu Bedingungen, die ein Aufbegehren geradezu hervorriefen: 1871 gab es im Veischedetal den ersten Streik im Kreis Olpe; die Bilsteiner Tabakarbeiter verlangten höhere Löhne. Vergebens. Die soziale Frage blieb drängend.

Einer, der sich maßgeblich und nachhaltig für soziale Reformen starkmachte, war der aus Hanemicke bei Olpe stammende Priester Franz Hitze (1851-1921), Vater der katholischen Arbeitervereine und Wegbereiter des Deutschen Caritasverbandes, an dessen Gründung er 1897 beteiligt war. 1877 veröffentlichte Hitze ein Buch mit dem Titel „Die sociale Frage und die Bestrebungen zu ihrer Lösung". Es folgte – auch in der Auseinandersetzung mit dem „Kapital" von Karl Marx – 1880 sein Hauptwerk „Kapital und Arbeit und die Reorganisation der Gesellschaft". Im selben Jahr wurde er in Mönchengladbach Generalsekretär des neu gegründeten Verbands „Arbeiterwohl". Hitze befasste sich nicht nur intellektuell mit der Verbesserung der Lebensumstände der Arbeiterklasse, sondern gab sich in deren Lebenswelten hinein. Mit der Folge, dass sein Tun praktisch wurde und Kreise zog. In Olpe entstand 1889 ein katholischer Arbeiterverein.

Integrativ wirkten neben Kirche und kirchlichen Einrichtungen die neu entstehenden Vereine im kulturell-gesellschaftlichen Bereich. Neben Musik- und Gesang- sowie Turnvereinen entwickelten sich zwischen 1860 und 1890 auch die ersten Schützenvereine. Und: „Ganz entscheidenden Einfluss auf die Lebensperspektiven der jungen Menschen (...) hatte die Einrichtung weiterführender Schulen", schreibt die Kulturwissenschaftlerin Susanne Falk in ihrem Text zur Ausstellung „Moderne Zeiten. Vom Leben im Sauerland 1850-1955", die bis Sommer 2020 im Museum der Stadt Lennestadt im „Alten

Die Besucher des Museums Wendener Hütte können die heimische Industriekultur hautnah erleben.

Der Siegener Historiker Dieter Pfau setzt sich intensiv mit der Historie des Kreises Olpe auseinander.

Amtshaus" von Grevenbrück zu sehen war. 1880 wurde die Landwirtschaftliche Winterschule in Elspe eröffnet, als eine der ersten in Westfalen. Rektoratsschulen entstanden etwa in Förde (1888) oder Altenhundem (1911).

Enormen Aufschwung brachte die Ruhr-Sieg-Bahn den Orten entlang der Strecke. So entstanden Hütten, Puddel- und Walzwerke auch in Kirchhundem, Altenhundem, Langenei, Meggen, Maumke, Germaniahütte, Grevenbrück und Finnentrop. Vor allem profitierte Meggen mit seinen Schwefelkies- und Schwerspat-Gruben, an denen sich seit den 1880er Jahren die Chemiefabrik KG Sachtleben & Co. beteiligte. Letztere blieb bis 1992 der wichtigste Arbeitgeber in der Region. In Grevenbrück entstand das Chemiewerk des Grafen von Landsberg-Velen; 1884 ließ sich hier auch die AG Siegener Dynamitfabrik nieder – gesundheitliche Risiken und tödliche Nebenwirkungen inklusive. Auch in Meggen kam es zum Streik: 1890 forderte ein großer Teil der Bergleute kürzere Schichtzeiten und höhere Löhne, nur bedingt mit Erfolg.

Eine Begleiterscheinung des ständig wachsenden Bedarfs an Eisen und Stahl zeigte sich in der Gründung der Grevenbrücker Kalkwerke GmbH. Susanne Falk: „Seit 1902 lieferten die Kalkwerke gebrannten Kalk als Zuschlagsstoff für die Eisenverhüttung und Sinterdolomit zur Ausmauerung der Hochöfen an die großen Stahlwerke des Siegerlandes und des Ruhrgebiets." Zum Eisenbahnknotenpunkt und Eisenbahnerort schlechthin wurde das benachbarte Altenhundem, zumal mit der späteren Eröffnung auch von Nebenstrecken wie der nach Schmallenberg und Birkelbach und mit seinem Bahnbetriebswerk. 1899 arbeitete jeder vierte Altenhundemer bei der Bahn.

Politik und Wirtschaft im Raum Olpe, Wenden, Attendorn und Drolshagen fanden sich mit der Schlusslicht-Rolle nicht ab, sondern drängten auf den Bau einer Bahnlinie durchs Biggetal. Mit Erfolg: Im Frühjahr 1872 begann die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft mit dem Projekt Finnentrop-Rothemühle. Schrittweise wurden Teilstrecken – bis Attendorn (1874), bis Olpe (1875) – eröffnet. Fertiggestellt war die Linie (mit der Option einer Weiterführung über Freudenberg nach Wissen, und damit auf die Schiene Richtung Rhein) dann Anfang Dezember 1880. Damit verbesserten sich die Absatzmöglichkeiten. Signal des Aufbruchs war in Olpe zum Beispiel die Gründung der Rheinisch-Westfälischen Kupferwerke AG, der ersten Aktiengesellschaft mit Sitz in Olpe, die schon bald von reichsweiter Bedeutung war.

Die Kupferwerke zeigten sich Ende der 1880er Jahre auch auf anderem Gebiet als Vorreiter: Sie führten früh eine elektrische Beleuchtung ein, damals noch mit Wasserdampf erzeugt. Gleichfalls eine Pionierleistung: die gleislose elektrische Personen- und Transportbahn, die von 1904 bis 1916 zwischen Grevenbrück und Kirchveischede verkehrte. Elektrizität in der Breite setzte sich im Kreis Olpe allerdings insgesamt zunächst

Zum Weiterlesen

- Dieter Pfau: „200 Jahre Geschichte des Kreises Olpe 1817-2017". Herausgegeben vom Kreis Olpe, 2017.
- Horst Ruegenberg: „Olper Land im Aufbruch. Unternehmer und ihre Werke" (1987), bearbeitet und ergänzt von Horst G. Koch, verfügbar in öffentlichen Büchereien oder antiquarisch.

eher zögerlich durch – konsequent wurde die Versorgung mit Strom erst nach dem Bau der Listertalsperre angegangen.

Der Talsperrenbau gehörte, so Regionalgeschichtsexperte Pfau, im Kreis Olpe neben dem Eisenbahnbau zu den „herausragenden Infrastrukturmaßnahmen". Wasserkraft sollte die Industrie- und Gewerbebetriebe beflügeln, und weil die Talsperre auch die Wasserversorgung im Ruhrgebiet sichern sollte, konnten sich auf wirtschaftspolitischer Ebene Kontakte vertiefen. Das Projekt Talsperre, Mitte der 1880er Jahre begonnen, kam am 7. Juli 1913 ans Ziel. Die „Lister" war nach der Möhnetalsperre, die eine Woche später eingeweiht wurde, die damals zweitgrößte im Bereich des 1899 gegründeten Ruhrtalsperrenvereins. Sie ergänzte im frühen 20. Jahrhundert – ebenso wie die 1907 entdeckte Attahöhle – das Freizeit-Angebot im Kreis. Das „Land der 1000 Berge" entwickelte sich schon im ausgehenden 19. Jahrhundert zu einem Eldorado für Wander- und Naturfreunde, zumal nach der Gründung des Sauerländer Gebirgsvereins (1891), der die Region auch mit Wanderwegen erschloss. Der Tourismus wurde, etwa in Saalhausen, zum echten Wirtschaftsfaktor.

Im Frühjahr 1881 endete mit dem Beitritt zur Handelskammer in Altena die lange Phase, so Dieter Pfau, „in der die Industriellen und Gewerbetreibenden des Kreises Olpe vergleichsweise isoliert ihre Interessen in überregionalen und wirtschaftspolitischen Fragen wahrgenommen hatten". Ein Zusammenschluss mit der Kammer in Siegen wurde damals vehement abgelehnt. Die „Siegener Herren", wird Zigarrenfabrikant Emmerich Brill in diesem Zusammenhang zitiert, „sähen das benachbarte Sauerland gewissenmaßen als minderwertig an, sogar als gar nicht vorhanden." Es dauerte noch bis zum 1. Januar 1930, bis sich die Kammer des Kreises Olpe mit dem Siegener Bezirk verbinden sollte.

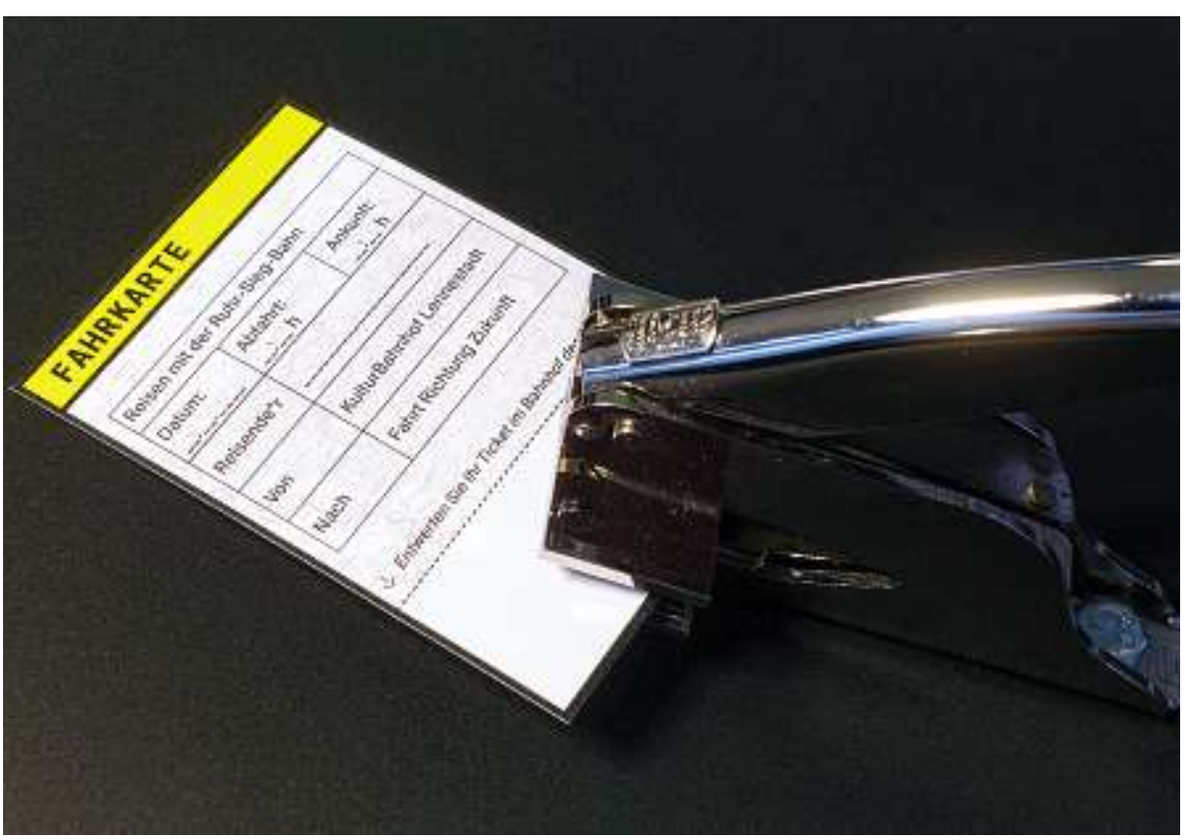
WEITERFAHRT: Perspektiven für die Zukunft

Bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert zeichnete sich ab, was sich im 20. Jahrhundert und bis ins Hier und Jetzt fort- und auch durchsetzen sollte. Auf mancher Industriebrache entstand eine neue oder modifizierte Industriebranche. Nur ein Beispiel: 1899 erwarben die Gebrüder Kemper das Gelände der einstigen Henriettenhütte in Rüblinghausen, richteten hier ein Kupferwalzwerk und später eine komplette Kupferhütte ein. Eine Option, die an der Harkortstraße bis in die Gegenwart trägt: Die Firma Kemper ist im Bereich der Armaturen- und Systemtechnik einer der Weltmarktführer („Hidden Champions") in Südwestfalen.

Ein weiterer Trend: Die Großkonzerne übernahmen schon nach dem Ersten Weltkrieg – etwa die Walzwerke im Lennetal, die Dynamit AG, die Kalkwerke und die Anteile an den Meggener Schwefelkiesgruben. Insgesamt ging es mit der Spezialisierung und Automatisierung voran, ebenso mit der Weiterentwicklung des Verkehrs- und des Telekommunikationsnetzes. Die Welt rückte enger zusammen. Was lokal geschah, konnte auch global wirken, und umgekehrt.

Deshalb ist es folgerichtig, dass die Fahrkarte, die die Gäste des „KulturBahnhofs" in Grevenbrück interaktiv lösen können, als Fahrtrichtung „Zukunft" ausgibt. Mit dem Gestern im Gepäck kann manches möglich werden: „autofrei" in allen Innenstädten (2025), Seilbahnen in ganz Lennestadt (2050), Linienverkehr ins All (2120), Teleporter statt Flugtaxis (2320). Ende offen? Vielleicht. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3810.



Die Gäste des „KulturBahnhofs" bekommen beim Eintritt eine „Fahrkarte", die sie auf eine spannende Reise in „Fahrtrichtung Zukunft" führt.

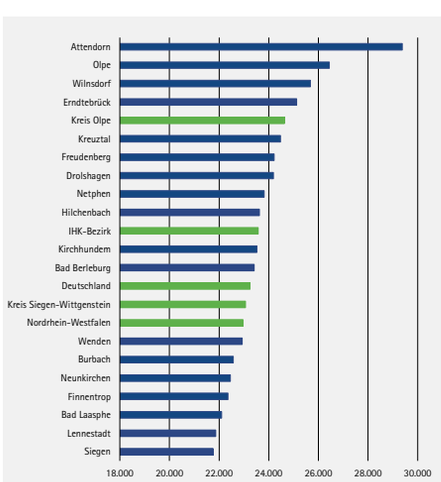
IHK-Kaufkraftanalyse 2020

„Attendorn und Siegen führen das Feld an“

IHK-Konjunkturexperte Stephan Häger hat die Kaufkraftanalyse erarbeitet.

„Die Kaufkraftbindung Siegens ist nach wie vor bemerkenswert gut. Bundesweit weisen nur fünf Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern bessere Werte auf als das heimische Oberzentrum. Demgegenüber verfügen die Bürger Attendorns mit 29.382 € über die höchste allgemeine Kaufkraft im IHK-Bezirk. Sie erzielen um mehr als 6.000 € höhere Einkünfte als der Bundes- und Landesdurchschnitt. In ganz Nordrhein-Westfalen gibt es nur drei Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern, die besser dastehen als Attendorn. Beide Werte zeigen: Unsere Region steht nach wie vor im deutschlandweiten Vergleich ordentlich da, auch wenn die Corona-Pandemie im heimischen Handel mittlerweile deutliche Bremsspuren hinterlässt.“ Dies betont IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener bei der Vorlage der „IHK-Kaufkraftanalyse 2020“.

Diese gibt Aufschluss über das Konsumpotenzial sowie die Attraktivität des Einzelhandels in den 18 Städten und Gemeinden in Siegen-Wittgenstein und Olpe und will der heimischen Kommunalpolitik eine Hilfestellung bei strukturpolitisch relevanten Entscheidungen bieten. Die IHK stellte beiden Kreisen sowie den 18 Städten und Gemeinden mehr als 1.000 Exemplare zur Verfügung, damit auch sämtliche Ratsmitglieder sowie die Vertreter in den Kreistagen das Zahlenwerk in ihrer wichtigen Arbeit nutzen können. Die Analyse verdeutlicht, dass 2020 erstmals nach etlichen Jahren sowohl die Kaufkraft als auch der Einzelhandelsumsatz im Bezirk der IHK Siegen zurückgingen.



Allgemeine Kaufkraft je Einwohner 2020 in €

Für das Jahr 2020 belief sich das allgemeine Kaufkraftvolumen in Siegen-Wittgenstein und Olpe auf etwa 9,7 Mrd. €. Je Einwohner ergibt sich somit ein verfügbares Einkommen von 23.574 €. Das sind 329 € mehr als der Bundes- und 613 € mehr als der Landesdurchschnitt. Gegenüber dem Vorjahr ging jedoch die allgemeine Kaufkraft um etwa 1,3 % zurück; das entspricht einem Minus von etwa 160 Mio. €. Klaus Gräbener: „Erhebliche Unsicherheit, Kurzarbeit und sinkende Beschäftigung führen dazu, dass die Leute ihr Geld vermehrt beisammenhalten. Die Sparquote stieg binnen Jahresfrist auf nicht für möglich gehaltene Höhen. Dies liegt natürlich auch daran, dass man in von Staats wegen geschlossenen Geschäften nahezu ausschließlich Kosten produziert, jedoch keine Erträge generiert. Beide Entwicklungen spüren weite Teile des Einzelhandels erheblich.“

Der Einzelhandelsumsatz im gesamten stationären Handel ging laut Prognosen um 8 % zurück. Wurde er im IHK-Bezirk für 2019 noch auf 2,6 Mrd. € beziffert, lag der Umsatz 2020 bei 2,4 Mrd. €. Stephan Häger, Leiter des IHK-Referats Konjunktur, Arbeitsmarkt und Statistik: „Der gewaltige Rückgang von etwa 200 Mio. € zeigt die immensen Corona-Auswirkungen. Das abrupt abgebrochene Weihnachtsgeschäft hat vielen stationären Einzelhändlern immens geschadet. Besonders dramatisch ist die Lage im innenstadtprägenden Modeeinzelhandel, der ein deutliches zweistelliges Minus zu beklagen hat.“

Der mit Abstand größte Profiteur der Corona-Krise war der Internethandel. Er legte nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes um 24 % zu. Klaus Gräbener: „Damit ergibt sich eine paradoxe Situation: Zwar konnte der Einzelhandel insgesamt die stärksten Umsatzzuwächse seit 26 Jahren verbuchen, zugleich ist die Lage etlicher Händler dramatisch. Die Branche teilt sich in Gewinner und Verlierer auf. Geht es so weiter, wird sich auch das Gesicht unserer Innenstädte schneller verändern, als uns lieb sein kann.“

Den Einwohnern im IHK-Bezirk standen insgesamt 2,76 Mrd. € für den Einzelhandel zur Verfügung. Demgegenüber belief sich der Einzelhandelsumsatz vor Ort laut Prognosen auf etwa 2,4 Mrd. €. Somit wurden etwa 360 Mio. € nicht im stationären Einzelhandel der Region ausgegeben, sondern flossen in den Online- und Versandhandel bzw. in Kommunen außerhalb des IHK-Bezirkes. Die Kaufkraftbindungsquote sank von 89 % im Jahr 2019 auf 87 %. Bundes- bzw. landesweit ging diese Quote sogar um 4 Prozentpunkte zurück. Erneut gelingt es dem Einzelhandel nur in Siegen, Olpe und Freudenberg, rein rechnerisch die vorhandene Kaufkraft vor Ort zu binden und sogar Kaufkraft aus anderen Kommunen zu gewinnen. Den Spitzenplatz belegt der Einzelhandelsstandort Siegen. Etwa 197 Mio. € werden von Einwohnern anderer Kommunen in Siegen umgesetzt.

Damit liegt die Kaufkraftbindungsquote des Siegener Einzelhandels bei 130 %; bundesweit ein Spitzenwert, der darauf schließen lässt, dass in Siegen in den vergangenen Jahren sehr viel richtig gemacht wurde. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt allerdings die Quote um 7 Prozentpunkte und damit stärker als im IHK-Bezirk und im Bundes- und Landesdurchschnitt. Stephan Häger: „Da in Siegen ein starker Fokus auf die innerstädtischen Leitsortimente wie Bekleidung und Schuhe liegt, sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlicher zu spüren. Allein im

Siegener Einzelhandel ging laut Prognosen der stationäre Umsatz um mehr als 100 Mio. € zurück." Dennoch wurde auch im vergangenen Jahr der mit Abstand größte Anteil (35 %) des im IHK-Bezirk getätigten Einzelhandelsumsatzes im Oberzentrum Siegen generiert.

Den Einwohnern Attendorns stehen jährlich 29.382 € allgemeine Kaufkraft zur Verfügung, gefolgt von den Bewohnern der Stadt Olpe (26.442 €) und der Gemeinde Wilnsdorf (25.672 €). Stephan Häger: „Wieder einmal stechen die Bewohner Attendorns bei diesem Vergleich heraus. Regional sind sie unangefochtener Spitzenreiter und bundesweit in den Top 30 angelangt. Im gesamten Bundesgebiet erzielen in nur 27 Kommunen (mit mehr als 20.000 Einwohnern) die Einwohner im Durchschnitt bessere Einkommen als die der Hansestadt." Etwa 28 % der allgemeinen Kaufkraft stehen dem Einzelhandel inklusive Versand- und Internethandel zur Verfügung. Diese einzelhandelsrelevante Kaufkraft liegt für den IHK-Bezirk ebenfalls über dem Bundes- und Landesdurchschnitt. 6.693 € stehen im Durchschnitt jedem Einwohner im IHK-Bezirk für den Einzelhandel zur Verfügung. Damit können sie 64 € mehr im Einzelhandel ausgeben als der durchschnittliche Einwohner Nordrhein-Westfalens.

In der IHK-Kaufkraftanalyse werden alle relevanten Kaufkraftzahlen wie die allgemeine Kaufkraft, die einzelhandelsrelevante Kaufkraft, der Einzelhandelsumsatz und die Zentralität dargestellt. Insbesondere bei Standort- und Ansiedlungsfragen von Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen interessieren sich die Investoren und Gründer für solche Zahlen. Die IHK wertet mit dem IHK-Zahlenspiegel die Kaufkraftzahlen von „MB-Research und CIMA! BBE!" aus, um den kommunalen Entscheidungsträgern, ihren Mitgliedsunternehmen und Existenzgründern detaillierte Standortinformationen zugänglich zu machen. Bei den Kaufkraftzahlen handelt es sich um Prognosedaten für das Jahr ihrer Ermittlung. Vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen wurden im Herbst zwei Szenarien hinsichtlich des weiteren Verlaufs entwickelt. Im positiven Szenario wurde von einer langsamen Erholung und im negativen Szenario von weiteren Einschränkungen ausgegangen. Aufgrund des Teil-Lockdowns im November und des harten Lockdowns im Dezember ist das negative Szenario eingetroffen.

Der Kaufkraftzahlenspiegel steht zum Download unter www.ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3806) bereit. ■

Interview mit Thomas Kleb

„Vom Maschinenraum zum Informationsraum“ – Plädoyer für neue Organisationsformen angesichts gesellschaftlicher Umwälzungen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie bewegen die heimische Wirtschaft jeden Tag. Während einige Unternehmen von der Krise profitieren und Umsatzzuwächse verzeichnen, kämpfen andere um ihr wirtschaftliches Überleben. Wieder andere entwickeln aus der Not heraus neue Geschäftsmodelle, die mitunter überraschend erfolgreich sind. Dazu kommt eine weitere Entwicklung: Corona wirkt sich einschneidend auf Organisationsstrukturen innerhalb der Betriebe aus. Thomas Kleb von der Heinrich Georg Maschinenbau GmbH in Kreuztal sieht hierin eine große Chance für die Unternehmenslandschaft in Siegen-Wittgenstein und Olpe.

Thomas Kleb ist seit 2011 Leiter Personal der Heinrich Georg GmbH und war zuvor in der Unternehmensberatung tätig.

Sie sehen in Corona ein „Brennglas“, in dem besonders deutlich wird, dass sich betriebliche Organisationsstrukturen verändern müssen, wenn ein Unternehmen künftig weiterhin erfolgreich sein soll. Wie meinen Sie das?

Die Wirtschaftswelt wird gerade grundlegend umgekrempelt, und das nicht erst seit der Corona-Pandemie. Wir beobachten schon seit einigen Jahren, dass maßgebliche gesellschaftliche und technologische Umwälzungen den Rahmen für wirtschaftliches Handeln massiv beeinflussen. Das Ergebnis: Weltweit fahren die Unternehmen immer mehr auf Sicht; eine langfristige Planung ist kaum möglich.

Der erste große Treiber für die Veränderung unserer Lebens- und Arbeitswelt ist zweifellos die Digitalisierung. Das Tempo, in dem die technologische Entwicklung voranschreitet, gibt den Takt für die Gestaltung der betrieblichen Abläufe vor. Das ist eine gewaltige Herausforderung. Überschaubare Märkte sind längst überregional oder international. Neue Marktbegleiter drängen seit Jahren, zum Teil mit digitalen Geschäftsmodellen, blitzschnell hinein und greifen etablierte Anbieter an.

Der zweite Treiber ist die demografische Entwicklung. Dem Arbeitsmarkt stehen weniger Fachkräfte zur Verfügung. Diejenigen, die da sind, richten hohe und vor allem neue Erwartungen an ihren künftigen Arbeitgeber: Der Job soll sinnstiftend sein, es müssen persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bestehen, das Arbeitsumfeld muss stimmen und es sollten größere Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter vorhanden sein.

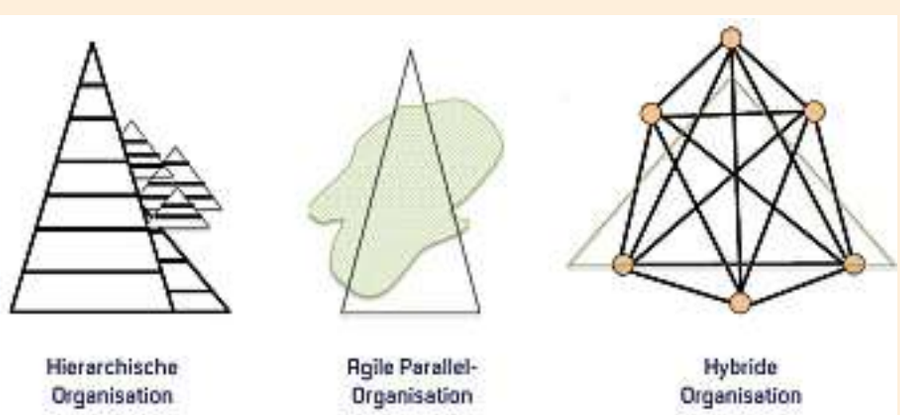
Der heimische Mittelstand ist in den vergangenen Jahrzehnten auch deshalb so erfolgreich gewesen, weil er besonders flexibel auf Marktveränderungen reagieren konnte und innovativ war. Weshalb glauben Sie, dass dies in Zukunft nicht ausreicht?

Die mittelständischen Unternehmen haben über Jahrzehnte gelernt, den Markt zu lesen und sich durch schnelle Reaktion Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten. Viele heimische Betriebe sind Weltklasse, was die Qualität von Produkten, Service und Dienstleistungen angeht. Das hat uns zu einer führenden Industrieregion Deutschlands gemacht. Allerdings befinden wir uns bereits mitten im Übergang vom „Maschinenraum Deutschland“ zum „Informationsraum“. Das macht ein Überdenken unserer Geschäftsmodelle notwendig. Deutlich wird dies zum Beispiel durch den Blick in die USA: Das weltweit größte Taxiunternehmen (Uber) besitzt gar keine eigenen Fahrzeuge. Und die größte Hotelkette (Airbnb) keine eigenen Hotels.

Mit dem Paradoxon einer immer komplexer werdenden Welt, in der die Kunden schnelle, einfache und individuelle Lösungen verlangen, müssen sich Unternehmen zurechtfinden. Die Antwort unseres hiesigen Mittelstands muss darin liegen, nicht nur die digitale Transformation voranzutreiben, sondern auch die soziale, damit die digitale gelingen kann. Wir brauchen neue Organisations- und Arbeitsformen, um mit der hohen Komplexität und Veränderungsdynamik Schritt halten zu können. Die traditionellen, auf Planung, Sicherheit und Effizienz zielenden und stark hierarchieorientierten Organisationsstrukturen und -prozesse mit ihren gelernten Arbeitsroutinen sind zu starr und lähmen die Unternehmen in ihrem Veränderungsprozess.

Wie sehen denn die neuen Organisations- und Arbeitsformen aus?

Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Entwicklungsgeschwindigkeit werden für die Zukunft eines Unternehmens entscheidend sein. Entsprechend wird sich unsere Organisationslogik ändern müssen. Es geht immer mehr darum, Probleme zu identifizieren, Lösungsideen zu entwickeln, zu testen, weiterzuentwickeln oder auch mal zu verwerfen. Deshalb müssen wir zu einer flexiblen Arbeitsweise kommen, bei der es gilt, viel stärker als bisher die verteilten Kom-



Organisationsentwicklung für Unternehmen der Zukunft (Quelle: Heinrich Georg GmbH)

petenzen, aber auch Bedürfnisse der Mitarbeiter einzusetzen und zu berücksichtigen. Dies geschieht, indem wir auf der Basis einer flachen Hierarchie im Hintergrund das operative Arbeiten zunehmend in parallelen Netzwerken organisieren. Diese Netzwerke bestehen nicht nur aus Abteilungen oder Bereichen, sondern aus Kompetenzträgern verschiedener Fachbereiche und Hierarchieebenen, die oftmals nur temporär für bestimmte Aufgabenstellungen zusammenarbeiten und hohe Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume erhalten.

Da auch immer mehr intelligente Produkte über technologische Plattformen miteinander vernetzt und die Wertschöpfungsketten erweitert werden, wächst der Druck auf eine industrieübergreifende Zusammenarbeit von verschiedenen Experten und Gewerken anderer Unternehmen sowie der Wissenschaft.

In unserem Wirtschaftsraum gibt es viele Eigentümer- und familiengeführte Unternehmen. Welche Aufgabe kommt den Unternehmern zu?
In unserer hoch volatilen und komplexen Welt ist die Rolle der Unternehmer ja bereits seit vielen Jahren im Wandel. Eine ihrer vorrangigsten Aufgaben ist es, die Macht der Routine in ihren Unternehmen zu brechen. Alte Denk- und Verhaltensmuster, die die bisherige Unternehmenskultur geprägt haben, müssen regelrecht gelöscht werden. Diesen Prozess anzustoßen und zu gestalten, ist ihre schwierigste Aufgabe.

Darüber hinaus gilt es, Experimentierräume zu schaffen und das Unternehmen für Andersartige, Experimenteure, Disruptoren zu öffnen, es diverser zu machen und gleichzeitig eine verbindende, sinnstiftende Grundlage für alle Mitarbeiter zu schaffen. Entscheiden sich die Unternehmer für die zugegebenermaßen komplexe hybride Organisationsform, müssen sie die verschiedenen Projekte und Teams entlang von unternehmerischen und strategischen Prioritäten koordinieren und operative Entscheidungen radikal dezentralisieren.

Das klingt nach einer riesigen Herausforderung ...
Das ist es auch, und zwar für Unternehmer und Mitarbeiter. Sie anzunehmen, lohnt sich. Wir schauen ja in die Zukunft. Und hier ist die gute Nachricht: Den jüngeren Mitarbeitergenerationen kommt ein flexibles, hierarchieunabhängiges Arbeiten an spannenden Aufgaben in agilen Netzwerken entgegen.

Südumgehung Kreuztal:

OVG-Urteil „herber Rückschlag für Route 57“

„Das Urteil ist ein herber Rückschlag - nicht nur für die Stadt Kreuztal. Das für die Menschen in der Region wichtige Aufbruchssignal ist ausgeblieben. Mit der Südumgehung müssen sie nun auch auf den baulichen Einstieg in die Ortsumgehungskette Route 57 weiter warten. Abermals zeigt sich eindrucksvoll, wie wichtige Infrastrukturprojekte sich immer wieder verzögern. Absurdistan lässt grüßen!“ Christian F. Kocherscheidt, Vizepräsident der IHK Siegen, bedauert den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts NRW zur Klage eines Reitvereins gegen den schon vor drei Jahren offengelegten Planfeststellungsbeschluss zur Teilortsumgehung Kreuztal. „Der Richterspruch ist für uns enttäuschend. Wir hätten uns ein anderes Signal gewünscht. Immerhin kämpft die Region seit Jahrzehnten dafür, dass Wittgenstein und das Siegerland verkehrlich besser miteinander verbunden werden!“ Es sei frustrierend zu sehen, wie die Umsetzung demokratisch gefasster Mehrheitsbeschlüsse zur Route 57 auf Ebene der Gemeinden, des Kreises, des Landes und des Bundes immer wieder ausgebremst werde. Kocherscheidt erinnert daran, dass sich die Region auf allen Ebenen Schulter an Schulter für die Ortsumgehungskette eingesetzt hatte.

Es wird demnach weiter dauern, bis die Umgehungsstraße in Bau gehen kann und sich eine verkehrliche Entlastung für die Stadt Kreuztal einstellt. Ulf Pöppel, Geschäftsführer der REGUPOL BSW GmbH in Bad Berleburg, lässt die Hoffnung dennoch nicht ganz fahren: „Wir hoffen weiter auf die dringend benötigte Ortsumgehung. Aber sie ist am Ende nur ein Teil dessen, was wir uns seit Jahrzehnten wünschen. Wir brauchen die Route 57, weil sie uns am Ende näher zu unseren Kunden bringt und unserem Unternehmen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unmittelbar hilft.“ Fachkräfte hätten heute klare Erwartungen in puncto Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes. Wo früher längere Arbeitswege unter Umständen noch akzeptiert worden seien, stoße dies mittlerweile nur noch auf Unverständnis. Ulf Pöppel: „Für junge Menschen hat Mobilität einen gewaltigen Stellenwert, viele sehen sie als eine Art Grundrecht. Dabei geht es nicht nur um Entfernungen und Zeitersparnisse, sondern vor allem um ein stressfreies Ankommen am Arbeitsplatz!“

Ähnlich bewertet auch Eckehard Hof die Bedeutung des Verkehrsprojektes. Der Geschäftsführer

Christian F. Kocherscheidt, Vizepräsident der IHK Siegen, kritisiert das Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW mit deutlichen Worten.

der BERGE-BAU GmbH & Co. KG in Leimstruth (Erndtebrück) engagiert sich seit vielen Jahren gemeinsam mit anderen Akteuren im Verein Route 57, der sich für die Ortsumgehungskette starkmacht. „Jeder Kilometer Ortsumgehung, der nicht entsteht, schwächt unsere unternehmerische Wettbewerbssituation und damit den Wohn- und Arbeitsstandort Wittgenstein.“ Wer seinen Firmensitz in Wittgenstein habe, müsse ohnehin schon mit langen Anfahrtsrouten leben. „Aber zeitraubende Staus und Unfälle sorgen für einen erheblichen Wettbewerbsnachteil. Während andere schon beim Kunden sind, befinden wir uns noch nicht mal auf der Autobahn. Deshalb ist die Nachricht über das aktuelle OVG-Urteil für uns und die gesamte Region immens enttäuschend und entmutigend!“, betont der Geschäftsführer.

Mit dem Gerichtsurteil setze sich die „beispiellose planerische Endlosgeschichte“ fort, unterstreicht Christian F. Kocherscheidt. Immerhin habe die Linienbestimmung für die Südumgehung bereits 1993 stattgefunden. 2008 war der Vorentwurf genehmigt worden. Der Planfeststellungsbeschluss wurde nach etlichen Verzögerungen Ende 2017 gefasst und Anfang 2018 veröffentlicht. Seitdem stand die Klage des Reitbetriebes im Raum. „Dass drei Jahre für eine Entscheidung nicht ausreichen und es nun zu neuen Verzögerungen kommt, ist absurd. Man kommt sich vor wie bei ‚Verstehen Sie Spaß?‘, nur dass einem schon lange nicht mehr zum Lachen zumute ist!“ ■

Industrieumsatz

Neuerliche Sorge um Lieferketten

„Zuletzt fassten zahlreiche heimische Industrieunternehmen wieder etwas besser Tritt. Dies zeigen auch die erzielten Jahresumsätze des verarbeitenden Gewerbes, die nicht ganz so schlecht wie zu Beginn der Pandemie befürchtet ausfielen. Die derzeit praktizierten Beschränkungen des grenzüberschreitenden Gütertransports könnten jedoch die Lieferketten zahlreicher Firmen gefährden und damit zugleich auch die leichte Aufwärtsbewegung wieder ins Stocken bringen. Dies sollten die politisch Verantwortlichen bedenken." Mit diesen Worten kommentiert IHK-Präsident Felix G. Hensel eine erste Analyse der im Jahr 2020 durch die Industriebetriebe mit mehr als 50 Beschäftigten erzielten Umsätze. Sie fielen um 1,4 Mrd. € geringer aus als 2019. Die bereits im dritten Quartal 2020 einsetzende Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Industrie habe sich bis zum Jahreswechsel fortgesetzt, wenn auch nicht in allen Branchen.

Die Corona-Pandemie mache sich zwar ohne jeden Zweifel sehr deutlich bemerkbar, der Umsatzeinbruch sei jedoch nicht so drastisch gewesen wie im Krisenjahr 2009. Felix G. Hensel: „Unsere schlimmsten Befürchtungen im Frühjahr haben sich zum Glück nicht bestätigt. Mit großer Sorge blicken wir allerdings an die Grenzen zu Tschechien und Österreich. Eine Rückkehr zur Politik der geschlossenen Grenzen würde den wirtschaftlichen Aufholprozess umkehren. Die politischen Entscheidungen der letzten Tage zeigen zugleich, wie labil sich die wirtschaftliche Lage der heimischen Industrie darstellt."

Der Industrieumsatz im IHK-Bezirk lag 2020 bei 13,8 Mrd. €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 9,4 % und fällt damit stärker aus als im Landesdurchschnitt (- 8,4 %). Der Inlandsumsatz verringerte sich um 6,6 % (- 554 Mio. €), der Auslandsumsatz um 13 % (- 886 Mio. €). IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Unsere Industrie lebt sehr stark vom Export. Jahrelang profitierte sie vom funktionierenden Welthandel. Im Frühjahr ließen die Einschränkungen im Grenzverkehr, die gestörten Lieferketten und das nahezu flächendeckend lahmende Exportgeschäft die Auslandsumsätze regelrecht einbrechen. Wiederholt sich das in den kommenden Wochen und Monaten, müssen wir uns warm anziehen." Bei den Exporterwartungen überwögen derzeit die positiven Meldungen noch. Dies mache Mut. Man hoffe sehr, dass dies so bleibe.

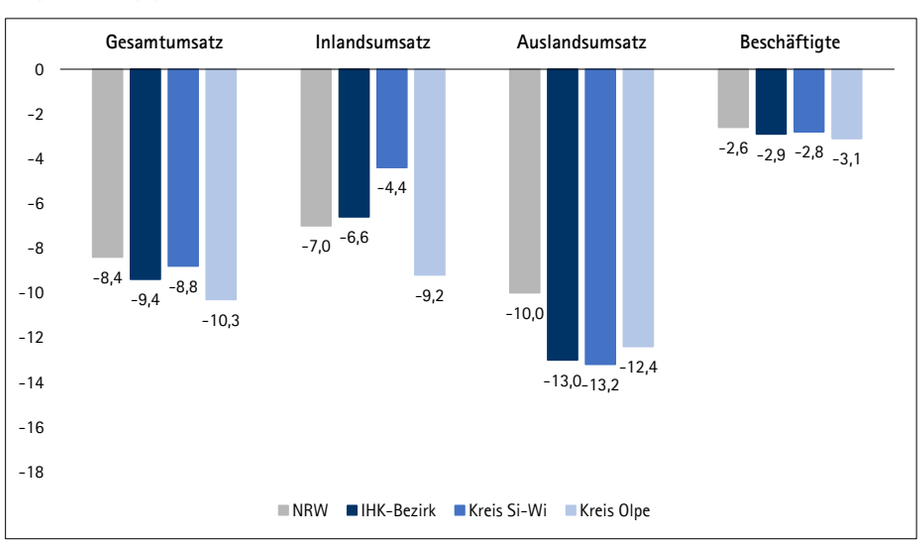
Landesweit betrug der Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes 293,7 Mrd. €. Auf die Industrie in Siegen-Wittgenstein und Olpe entfielen hiervon 4,7 %. Auch in Nordrhein-Westfalen ist der Auslandsumsatz (-10 %) stärker als der Inlandsumsatz (-7 %) eingebrochen. In den Kreisen des IHK-Bezirkes sind die Rückgänge unterschiedlich stark ausgeprägt. Während in Siegen-Wittgenstein der Gesamtumsatz um 8,8 % (- 812 Mio. €) zurückging, verzeichneten die Unternehmen aus dem Kreis Olpe Einbußen von 10,3 % (- 627 Mio. €). Stephan Häger, Leiter des IHK-Referates Konjunktur, Arbeitsmarkt und Statistik: „Die Unternehmen aus dem Kreis Olpe hatten vor allem mit einem schlechteren Inlandsumsatz zu kämpfen. Hier mussten die Betriebe 2020 einen Rückgang von 356 Mio. € (- 9,2 %) verkraften. Dagegen verbuchten die Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein ‚nur' ein Minus von 4,4 %. Beim Export sind die Unterschiede weniger stark ausgeprägt." Im Kreis Olpe ging der Auslandsumsatz um 12,4 % zurück (- 271 Mio. €), und in Siegen-Wittgenstein verringerte sich der Export um 13,2 % (- 615 Mio. €).

Innerhalb der Industriebranchen fällt das Jahresergebnis äußerst unterschiedlich aus. Während beim Maschinen- und Anlagenbau, entgegen dem Landestrend, am Jahresende sogar ein kleines Plus steht (+1 %), sind die Zahlen in der Metallerzeugung (z.B. Gießereien und Rohrhersteller) mit - 22,2 % und bei den Herstellern von Metallerzeugnissen (z. B. die Automobilzulieferbetriebe) mit - 12,2 % deutlich schlechter. Stephan Häger: „Auch in der Gummi- und Kunststoff- sowie in der Elektroindustrie stehen am Ende des ersten Corona-Jahres Umsatzeinbußen. Der massive Einbruch der Auftragseingänge im zweiten und dritten Quartal, der nahezu alle Industriebranchen betraf, wird in den meisten Fällen zudem erst im laufenden Geschäftsjahr zu Buche schlagen. Das Fahrwasser bleibt unruhig. Solange Corona allgegenwärtig bleibt, müssen wir uns auf ein langes ‚Auf und Ab' einstellen. Ein Lichtblick ist, dass die Tendenz der Auftragseingänge zuletzt wieder nach oben zeigt."

Die Corona-Pandemie hinterlässt auch auf dem regionalen Arbeitsmarkt Spuren. In den Industrieunternehmen mit 50 und mehr Mitarbeitern waren zum Jahresende 54.276 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 1.625 bzw. 2,9 % weniger als vor einem Jahr. Klaus Gräbener: „Die Corona-Krise stoppt einen zehn Jahre andauernden industriellen Beschäftigungsaufbau. Die Zeit der Beschäftigungsrekorde ist bis auf Weiteres vorbei. Die Kurzarbeit hält die Arbeitslosigkeit zwar nach wie vor auf niedrigem Niveau. Allerdings verdeckt sie zugleich das wahre Ausmaß der Probleme, zumal die Einstellungsabsichten in der Industrie außerordentlich zurückhaltend sind. Mit Kurzarbeit kann man sicher kurzfristig der Beschäftigungsknappheit begegnen; mittel- und langfristig helfen den Firmen jedoch allein rentierliche Aufträge, offene Märkte und reibungslos funktionierende Lieferketten, damit es wieder aufwärts geht." ■

Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe mit 50 Beschäftigten und mehr)

(Vergleich 2020 gegenüber 2019 in %)



Kommentar:

Wurzel des Stillstands

Hans-Peter Langer

Die Region muss vorerst weiter auf die Kreuztaler Südumgehung warten. Zuerst muss das Land schlüssig darlegen, ob die geplanten Ausgleichsmaßnahmen die Eigentumsinteressen eines Reitbetriebes zwingend beeinträchtigen müssen oder es Alternativen gibt. Grundsätzlich sind diese Interessen zweifellos berechtigt. Allerdings muss man sich fragen, ob es wirklich nur hierum geht. Immerhin hatte man jahrelang Zeit, sich mit dem Baulastträger zu einigen. Angesichts der planerischen Bedeutung der Südumgehung ist kaum vorstellbar, dass das Land nicht zu weitgehenden Zugeständnissen bereit gewesen wäre. Insofern ist der Appell des Kreuztaler Bürgermeisters, die Beteiligten mögen sich an einen Tisch setzen und die offenen Fragen finanziell klären, richtig. Richtig ist auch, dass Unternehmen, Pendler und die Anwohner der Ortsdurchfahrten im Ferndorftal nun noch länger auf die heiß ersehnte Verkehrsentlastung warten müssen. Dabei wird die Ortsumgehungskette dringend benötigt: Erst schließt der Automobilzulieferer Walter Klein GmbH & Co. KG (WKW) in Banfe, dann das ALDI Zentrallager in Bad Laasphe. Im ersten Fall sind mehr als 200 Mitarbeiter betroffen, im zweiten Fall 160. Schon in den Jahren zuvor verlegten Betriebe Teile ihrer Produktion aus der Region. Es ist abenteuerlich, anzunehmen, dass bei solchen Entscheidungen die Qualität der Verkehrsanbindung keine Rolle spielen würde. Die Unternehmen haben darauf vertraut, dass sich hier etwas tut. Stattdessen: Verzögerungen, endlose Naturschutzdiskussionen und Gerichtsverfahren. Da verfällt manch einer in Resignation. Zermürbung ist das Gift, das lähmt. Sie dient vor allem denjenigen, die nicht wollen, dass sich ein Wirtschafts- und Lebensraum weiterentwickelt. Nicht um Lösungen geht es ihnen, sondern um das Grundsätzliche. Und das war schon immer die Wurzel des Stillstands.

Die Folgen sind gravierend – und nicht nur Theorie. Die genannten Beispiele zeigen: Es geht um Existenzen. Bleibt der Ausbau unserer Infrastruktur aus, bekommen das am Ende die Menschen zu spüren, nicht nur die unmittelbar betroffenen Mitarbeiter und ihre Familien. Unternehmen wenden sich ab, weil die Standortqualität zu sehr leidet, Menschen ziehen weg, weil sie hier keine Zukunft mehr sehen, das Einzelhandelsangebot dünnt aus, die Lebensqualität verschlechtert sich. Ein Teufelskreis. Am Ende steht das wirtschaftliche Abstellgleis. Deshalb ist es wichtig, dass sich vom Gemeinderat über die Kreispolitik bis zu den Arbeitgebern und Gewerkschaften alle Akteure geschlossen offensiv zur Route 57 bekennen und nicht Resignation und Enttäuschung das Feld überlassen.

Sie haben das Ziel. Wir kennen den Weg.

Setzen Sie bei der betrieblichen Altersversorgung auf ERGO und seine erfahrenen Partner. Wir unterstützen Ihr Unternehmen

- bei der Gestaltung von individuellen Versorgungsordnungen für Ihre Mitarbeiter
- bei der Bewertung und im Management bestehender Pensionsverpflichtungen
- wenn sich die rechtlichen Rahmenbedingungen verändern

Bezirksdirektion
Martin Schäfer

Fachberater betriebliche Altersversorgung
Vertriebsbeauftragter Metallrente

Helmut-Kumpf-Str. 27, 57368 Lennestadt
Tel 02723 959517, martin.schaefer@ergo.de
www.martin-schaefer.ergo.de

ERGO

Partner der: MetallRente longial Die Pensionsberater

VHS Siegen-Wittgenstein

Weiterbildung gesichert

Auch wenn der für den 1. Februar geplante Semesterstart der VHS Siegen-Wittgenstein verschoben werden musste, bieten Online-Vorträge und -Kurse eine gute Möglichkeit, sich bequem zu Hause weiterzubilden. Das Frühjahrssemester beinhaltet mehr als 20 Vorträge zu gesellschafts- und gesundheitspolitischen Themen. Außerdem ermöglichen die Verantwortlichen gut 15 Sprachkurse sowie diverse Angebote im berufsbezogenen Bereich. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.siegen-wittgenstein.de/vhs in der Rubrik „Online-Angebote". Details zu den digitalen Formaten kann man unter 0271 333-1520 erfragen. Für die rund 720 Präsenz-Angebote sollten sich Interessierte dennoch nach Möglichkeit anmelden, denn nur so können Teilnehmende kurzfristig informiert werden, wenn der normale Kursbetrieb an Volkshochschulen – entsprechend der Vorgaben der NRW-Landesregierung – wieder möglich ist. ■

Strom und Gas

Tool zum Preisvergleich

Das Statistische Amt der Europäischen Union bietet ein neues interaktives Tool, über das die Strom- und Gaspreise in Europa für verschiedene Verbrauchsklassen verglichen werden können. Den entsprechenden Link finden Interessierte unter anderem auf der Homepage der IHK Siegen (Seiten-ID: 3803). Ansprechpartner für detaillierte Fragen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Kommentar:

„Bereit, neue Wege zu gehen ...

Tanja Wagener

... nach diesem Motto handelt das Bundesverwaltungsamt (BVA) seit seiner Gründung", heißt es auf der Internetseite des BVA. Zeugin dieser neuen Wege wurde kürzlich neben anderen Kammern auch die IHK Siegen. Freundlich fragte das BVA an, ob die IHK Siegen die Ausgaben des Wirtschaftsreports für den Zeitraum Mai 2017 bis einschließlich Dezember 2017 – idealerweise elektronisch als PDF-Dateien – zur Verfügung stellen könne.

Die Freude über das ungewohnte Interesse des BVA an der Öffentlichkeitsarbeit der IHK Siegen war allerdings nach einem Blick in die Signatur der Mail schnell vorüber: „Fach- und Rechtsaufsicht Transparenzregister; Verfolgung Ordnungswidrigkeiten nach dem GwG".

Also doch kein Interesse am Wirtschaftsreport an sich. Stattdessen geht es um das Transparenzregister und die von manchen Unternehmen versäumte Pflicht und damit Ordnungswidrigkeit, bis zum 1. Oktober 2017 (!) ihre wirtschaftlich Berechtigten dort einzutragen – sollten sie sich nicht bereits zum Beispiel aus dem Handelsregister ergeben. „Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig diese Mitteilungspflicht (...) nicht rechtzeitig erfüllt", so heißt es in § 56 Abs. 1 Nr. 56 des „Gesetzes über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten" (GWG), Bußgeldrahmen zwischen 50 und 100.000 €.

„Wer leichtfertig die Mitteilungspflicht nicht rechtzeitig erfüllt" – hier wird nun das BVA rechtlich kreativ: Quasi als Beweis, dass die Unternehmen die Eintragungsfrist für das Transparenzregister ja kannten und sie „leichtfertig" versäumt haben, zieht das BVA derzeit Artikel aus den Kammerzeitschriften heran, in denen auf die Frist verwiesen wurde, und leitet daraus den „Leichtfertigkeitsvorwurf" gegen die säumigen Unternehmen mit der Folge eines Bußgeldes ab. Das Motto: „Hätten die Unternehmen wissen müssen, stand doch in der IHK-Zeitung." So ganz nebenbei wird quasi noch eine Lesepflicht für Mitgliederzeitschriften wie den Wirtschaftsreport unterstellt, denn sonst könnte ja gar kein Leichtfertigkeitsvorwurf gemacht werden.

Ja, es gab die Frist zum 1. Oktober 2017, und sie ist lange vorbei. Das genau in so einem Fall involvierte OLG Köln weist zu Recht darauf hin, dass jeden, der eine spezielle berufliche oder sonstige Tätigkeit ausübt, die Pflicht trifft, sich über die einschlägigen, den entsprechenden Tätigkeitsbereich betreffenden Vorschriften auf dem Laufenden zu halten (Informationspflicht). Also auch die Pflicht, sich über solche Fristen zu informieren.

Setzt sich jedoch die Rechtsauffassung des BVA durch, steht die IHK Siegen bei ähnlichen Gesetzen zukünftig vor folgender Frage: Weisen wir unsere Mitgliedsunternehmen als Service auf neue rechtliche Verpflichtungen mit einzuhaltenden Fristen hin oder lassen wir es besser, weil zu befürchten ist, dass im Nachhinein den Unternehmen behördlicherseits ein Strick daraus gedreht wird, wenn sie trotz eines Hinweises im Wirtschaftsreport die Frist versäumen?

Das OLG Köln hat in einem etwas „verschwurbelt" formulierten Beschluss im Juli 2020 wie folgt entschieden: Im Fall einer einzigen Pressemitteilung mit Hinweis auf die Frist läge kein sich ohne Weiteres aufdrängendes Informationsangebot, vor dem der Geschäftsführer der Betroffenen aus Gleichgültigkeit oder Desinteresse die Augen verschlossen hätte. Damit läge keine „Leichtfertigkeit" vor.

„Danke, OLG Köln!", so könnte man meinen. Leider scheint sich diese Rechtsauffassung immerhin eines Oberlandesgerichtes noch nicht bis zum BVA herumgesprochen zu haben. Denn die Anfrage bei der IHK Siegen datiert vom Januar 2021, ein halbes Jahr nach der OLG-Entscheidung. Ein Schelm wäre, wer jetzt dem BVA Leichtfertigkeit im Umgang mit Gerichtsentscheidungen unterstellen würde!

Hoffen wir, dass das BVA sich doch noch dem OLG Köln anschließt und zukünftig vielleicht nicht nur eine einzige Pressemitteilung, sondern auch mehrere parallele Hinweise auf der IHK-Internetseite oder eben in einem Wirtschaftsreport nicht nutzt, um Unternehmen Leichtfertigkeit zu unterstellen.

Und bei allem Respekt für die ordnungsbehördliche Aufsichtspflicht des BVA: Die Kammern um Informationen zu bitten, die dem BVA helfen sollen, gegen ihre eigenen Mitgliedsunternehmen ein Bußgeld verhängen zu können, ist nicht wirklich die feine Art!

ACTIWARE Gruppe

In Siegen angekommen

Die jüngste Gründung der ACTIWARE Gruppe, die ACTIWARE Infosystems GmbH, hat in Siegen ihr neues Zuhause gefunden. Im Fokus der Firma steht die ganzheitliche Digitalisierung für Unternehmen. Viele Betriebe, die heute mit einer feingliedrigen IT-Landschaft ihre Wertschöpfungs- und Stützprozesse abbilden, kommen bei ihren Digitalisierungsbestrebungen zunehmend an ihre Grenzen. Jens Feuring, Sebastian Krumm und Sascha Lindenborn, die Geschäftsführer der ACTIWARE Infosystems GmbH, haben sich der Problematik angenommen und es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen bei der Digitalisierung mit einem ganzheitlichen Fundament unter die Arme zu greifen. „In der Regel wird von Unternehmen ein komplexes Set unterschiedlichster IT-Werkzeuge eingesetzt, um die individuellen Anforderungen zu meistern. Zusätzliche, meist cloudbasierte Inselanwendungen haben es einerseits schwer, sich in diese gewachsenen Strukturen zu integrieren, und andererseits entstehen häufig weitere Datensilos, die den Fortschritt erschweren", fasst Jens Feuring ein großes Kernproblem bei der Ausrichtung zur Digitalisierung zusammen. Hier sind laut ACTIWARE ganzheitliche Lösungen gefragt, die Anwendungsinseln verbinden sowie alle Datenarten verarbeiten und vernetzen. „Digitalisierung erfordert, alle Daten innerhalb und außerhalb des Unternehmens einfach verwenden zu können und zu Lösungen und automatischen Prozessen zu modellieren", berichtet Jens Feuring. Die Zusammenführung von geschäftlichen Dokumenten, Maschinendaten und kaufmännischen Daten bilde das Fundament. Im direkten Nutzen würden für alle Mitarbeiter aus Verwaltung, Vertrieb, Logistik und Produktion der zentrale Wissensspeicher und die Automatisierungsplattform geschaffen. Entscheidend sei es, schrittweise in eine runde Gesamtlösung zu wachsen. Dabei spiele die selbstbestimmte digitale Gestaltungsfreiheit eine essenzielle Rolle – nicht nur wegen der Datenhoheit, sondern auch, um die Stärken des eigenen Unternehmens auszuprägen und Problembereiche zu unterstützen. ■

TVSW

Projekt läuft gut an

Um die Gastgeber in der Region digitaler und dadurch wettbewerbsfähiger zu entwickeln, setzt der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V. das EFRE-Förderprojekt „Gastgeber im Fokus" um. Insgesamt sind dafür drei Jahre angesetzt. Derzeit findet die Umfrage zum Digitalisierungsstand statt. Bis Mitte Februar haben sich bereits rund 100 Gastgeber beteiligt. Ziele der Umfrage sind die Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des digitalen Standards und die Entwicklung von auf Gastgeber der Region abgestimmten Schulungen im Bereich der Digitalisierung. Wer an der Umfrage teilnehmen oder sich über das kostenfreie Projekt informieren möchte, findet alle Informationen unter tv.siegen-wittgenstein.info/gastgeberimfokus. Unter https://www.umfrageonline.com/s/digitalisierungsumfrage geht es direkt zur Umfrage. Nächster Schritt im Projekt „Gastgeber im Fokus" ist der Aufbau der regionalen Gastgeberdatenbank, um die Gastgeber in der Region online für Touristen sichtbar zu machen. Hierzu werden alle Gastgeber von den Tourismusstellen bewusst postalisch angeschrieben. ■

Auf ein Jahr voller neuer Perspektiven.

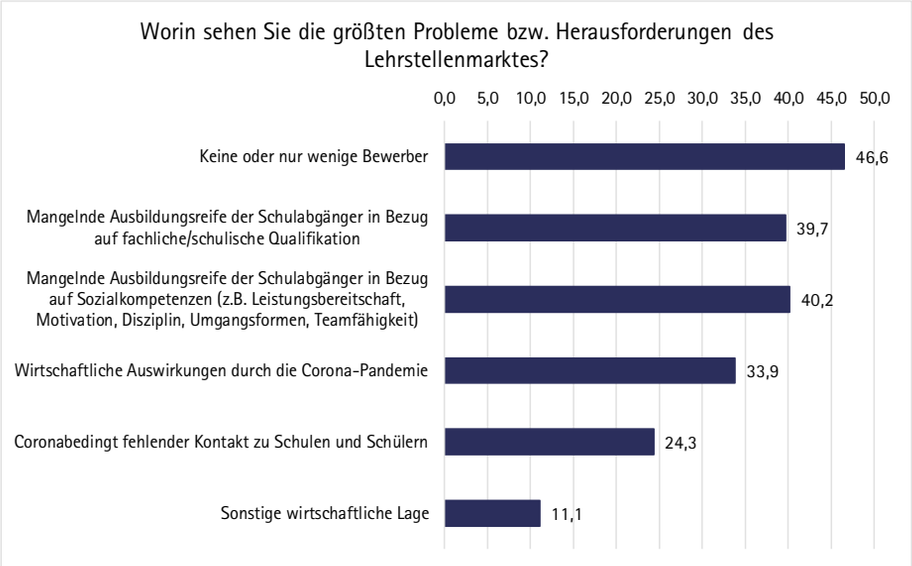
Wir freuen uns auf ein neues Jahr voller spannender Bauprojekte. Bleiben Sie gesund!

www.berge-bau.de

BERGE-BAU

IHK-Blitzumfrage zum Lehrstellenmarkt

„Verstetigung der Ausbildungsrückgänge denkbar“



Die Umfrage unter den ausbildenden Unternehmen im IHK-Bezirk brachte wesentliche Erkenntnisse mit sich.

„47 % der IHK-zugehörigen Ausbildungsunternehmen geben an, für das neue Jahr keine oder nur sehr wenige Bewerbungen junger Menschen zu erhalten. Zugleich planen 28 % der Firmen, ihr Ausbildungsplatzangebot im Vergleich zum Jahr 2020 zu verringern. Lediglich 8 % wollen ihre Kapazitäten erhöhen. Wird der regionale Lehrstellenmarkt in diesem Jahr von zwei Seiten in die Zange genommen, entsteht im Frühsommer Handlungsbedarf.“ Mit diesen Worten kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener eine aktuelle Blitzumfrage der Kammer, an der sich 171 Ausbildungsbetriebe beteiligten. Natürlich folge das Ausbildungsverhalten in erster Linie der wirtschaftlichen Perspektive. Wer leere Auftragsbücher habe, benötige auf Sicht eben weniger Personal und umgekehrt, verdeutlicht IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim: „Derzeit rechnet jedes vierte heimische Unternehmen mit einem Beschäftigungsabbau, während 14 % ihr Personal aufstocken wollen. Folgt die tatsächliche Entwicklung den Umfrageergebnissen, läge die realisierte Ausbildungsleistung im zweiten Jahr nacheinander um rund 20 % unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.“

Ein weiteres wichtiges Umfrageergebnis: 40 % der befragten Firmen attestieren den Schulabgängern „mangelnde Ausbildungsreife“. Hier führen die Unternehmen sowohl fehlende fachliche Qualifikationen als auch mangelnde Sozialkompetenzen ins Feld. Rund 24 % der Firmen sehen in dem coronabedingt fehlenden Kontakt zu Schülerinnen und Schülern eine große Herausforderung. Ein Problem, das sich auch im betrieblichen Ausbildungsalltag festmachen lässt. 32 % der Firmen geben an, dass die schulischen Leistungen ihrer Auszubildenden durch den Distanzunterricht beeinträchtigt werden. Die Berufskollegs stehen vor der gewaltigen Aufgabe, die durch das verstärkte Homeschooling erzeugten fachlichen Defizite nach einer kompletten Wiederöffnung schnell auszugleichen, betont Sabine Bechheim: „Immerhin halten 12 % der Firmen den Ausbildungserfolg für gefährdet. Das sollte zu denken geben. Dies jedoch ist nicht das einzige Problem, das die langen Schulschließungen nach sich ziehen. Von einer geregelten Berufsorientierung kann in den allgemeinbildenden Schulen derzeit keine Rede sein.“ Die persönliche Kontaktaufnahme mit Schülern sei für die Firmen, die Agentur für Arbeit und die Kammern bei geschlossenen Schulen so gut wie unmöglich. Zudem hätten die Schulen der Sekundarstufen I und II derzeit anderes im Sinn, als sich über die Berufsorientierung ihrer Abgangsklassen Gedanken zu machen.

Auf der Bewerberseite müssen sich die Firmen daher nach Auffassung der IHK auf völlig neue Problemlagen einstellen. Klaus Gräbener: „Vollkommen gleichgültig, ob sich junge Menschen nach ihrem Schulabschluss in Richtung eines Studiums oder in Richtung einer betrieblichen Erstausbildung bewegen wollen, dürften in beiden Fällen die Unsicherheiten extrem ausgeprägt sein. Wir sind daher stark daran interessiert, bereits im Frühjahr gemeinsam mit der Universität Siegen berufsorientierende Maßnahmen umzusetzen, die diese Unsicherheiten in den Blick nehmen.“ Zugleich bereite man derzeit die Berufsmessen in Siegen und Olpe „coronagerecht“ vor. Sollten reale Messen abermals undurchführbar sein, könnten Interessenten ebenfalls auf „digitale Varianten“ umsteigen. Sabine Bechheim: „Natürlich können digitale Formate das persönliche Gespräch auf einer Messe nicht ersetzen. Dennoch arbeiten wir auch hieran mit Volldampf, damit wir regional für alle Eventualitäten gut aufgestellt sind.“ Aus Sicht der befragten Unternehmen sind die politischen Akteure gut beraten, ihr Hauptaugenmerk auf eine bessere Ausstattung der schulischen Infrastruktur zu richten. Zwei von fünf Unternehmen treten für mehr Lehrkräfte und eine bessere Ausstattung sowohl in den allgemeinbildenden Schulen (40 %) als auch in den Berufskollegs (38 %) ein. 36 % erheben die Forderung, eine möglichst ortsnahe Beschulung an den Berufsschulen sicherzustellen, und 28 % halten zusätzliche Mittel für sinnvoll, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. ■

IT-Sicherheitsforum

Cyberkriminalität im Fokus

Angriffe durch Cyberkriminelle, Sorglosigkeiten und Nachlässigkeiten im Umgang mit IT und EDV-Systemen durch Mitarbeiter sind Risiken, die die Betriebsabläufe eines jeden Unternehmens empfindlich beeinträchtigen können. Sie stellen Betriebe vor die Herausforderung, im Eintrittsfall den Regelbetrieb aufrechtzuerhalten und Folgeschäden wie Wiederherstellungskosten, Know-how-Abfluss sowie einen möglichen Reputationsverlust zu minimieren. Daher informiert die IHK Siegen ihre Mitgliedsfirmen mit der rund einstündigen Veranstaltung „IT-Sicherheitsforum – Bedrohung von Unternehmen wächst: KMUs im Fokus von Cyberkriminellen“ am 16. März um 15:00 Uhr online über die aktuelle Bedrohungslage. Ziel ist, mit Blick auf den Know-how-Schutz zu sensibilisieren, auf Abwehrmöglichkeiten hinzuweisen und Tipps für das richtige Verhalten in der Krisensituation zu geben. Weitere Details und die Möglichkeit zur Anmeldung über: https://events.ihk-siegen.de/termine/718/. ■

Berufsverkehr und Mobilität der Mitarbeiter

IHK Siegen startet Webinar-Reihe für Unternehmen

Das Thema Elektromobilität spielt in der neuen Webinar-Reihe eine wichtige Rolle.

Betriebe und ihre Mitarbeiter müssen mobil sein. Sowohl für dienstliche Fahrten als auch für den Arbeitsweg ist häufig der Pkw das Mittel der Wahl. Die Verkehrsbelastung wirkt sich auf die Gesundheit und die Umwelt aus, weswegen sich immer mehr Fachkräfte offen für ein verändertes Mobilitätsverhalten und für neue Mobilitätsangebote zeigen. Die IHK Siegen zeigt in einer neuen Webinar-Reihe praktische Wege für Betriebe auf, Verbesserungen umzusetzen. Der Blick richtet sich auf die Hauptbereiche der Mobilität: Pkw-Anreisen, Pkw-Dienstreisen, ÖPNV und Radverkehr. Die Unternehmen können die Verkehrsmittelwahl ihrer Beschäftigten aktiv mitgestalten und beispielsweise ein Jobticket für den ÖPNV einführen, den Kauf von E-Bikes finanziell fördern sowie ein nachhaltiges Fuhrpark- und Dienstreisemanagement einführen. Für die Unternehmen interessant, denn sie erhöhen ihre Attraktivität als Arbeitgeber, steigern die Zufriedenheit der Mitarbeiter und sparen unter Umständen Verkehrsfläche ein, weil Stellplätze verzichtbar werden. Auch die Mitarbeiter gewinnen: Sie verbringen weniger Lebenszeit im dichten Verkehr oder bei der Parkplatzsuche und profitieren von verringerten Mobilitätskosten.

Den Auftakt macht die Veranstaltung **„Allgemeines zum Thema E-Mobilität und Förderung" am 16.03.2021,** 14:00 – 15:30 Uhr. Als Referent konnte Ewald Schäfer von der Energie Agentur.NRW gewonnen werden. Das Webinar richtet sich an Unternehmen, die einen Einstieg in die Elektromobilität erwägen und sich weitere Hilfestellungen und Handlungsempfehlungen rund um die Anschaffung von Elektroautos und Ladeinfrastruktur wünschen.

Das Webinar **„Ladeinfrastruktur – Kombination mit Photovoltaik, Batteriespeicher und Förderung" am 06.04.2021,** 14:00 – 15:30 Uhr, verdeutlicht bestehende Programme und Fördermöglichkeiten für Ladesäulen oder Schnellladesäulen. Derzeit gibt es von Bund und Ländern eine Vielzahl von Zuschüssen für den Aufbau öffentlicher, betrieblicher oder privater Ladeinfrastruktur. Aber auch der selbst erzeugte Strom aus der Photovoltaik-Anlage kann für das Laden der Fahrzeuge verwendet werden und wird von einigen Fördergebern extra honoriert. Dieses und das folgende Webinar werden von Rüdiger Brechler von der EnergieAgentur.NRW referiert.

Am **04.05.2021** bietet das Webinar **„Betriebliches Mobilitätsmanagement"**, 14:00 – 15:30 Uhr, einen allgemeinen Einstieg in das Thema. Als „Mobilitätsmanagement" wird die gezielte Beeinflussung der Verkehrsnachfrage im Personenverkehr durch entsprechende Instrumente bezeichnet. Ziel ist es, den Verkehr umwelt- und sozialverträglicher sowie effizienter zu gestalten. Betriebliches Mobilitätsmanagement steht aber auch als Anreiz zur Nachwuchskräfte-Rekrutierung, für die Umsetzung betrieblicher Nachhaltigkeitsstrategien oder auch als Lösungsoption für die zunehmende Parkplatzknappheit am Betriebsstandort.

Die Webinare sind kostenlos. Für die Zugangsdaten ist jeweils eine Anmeldung unter https://events.ihk-siegen.de/termine/ erforderlich. IHK-Ansprechpartnerin: Meike Menn, meike.menn@siegen.ihk.de, 0271 3302-319. ■

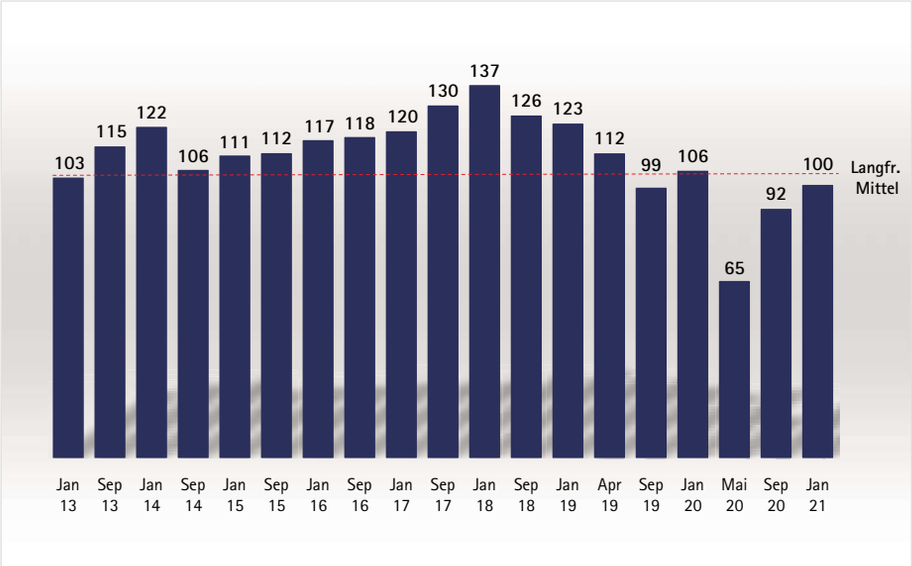
SINNER
STAHL- & INDUSTRIEBAUTEN

Stahlbau.

57223 Kreuztal · 02732 5913-0 · info@sinner-stahlbau.de · www.sinner-stahlbau.de

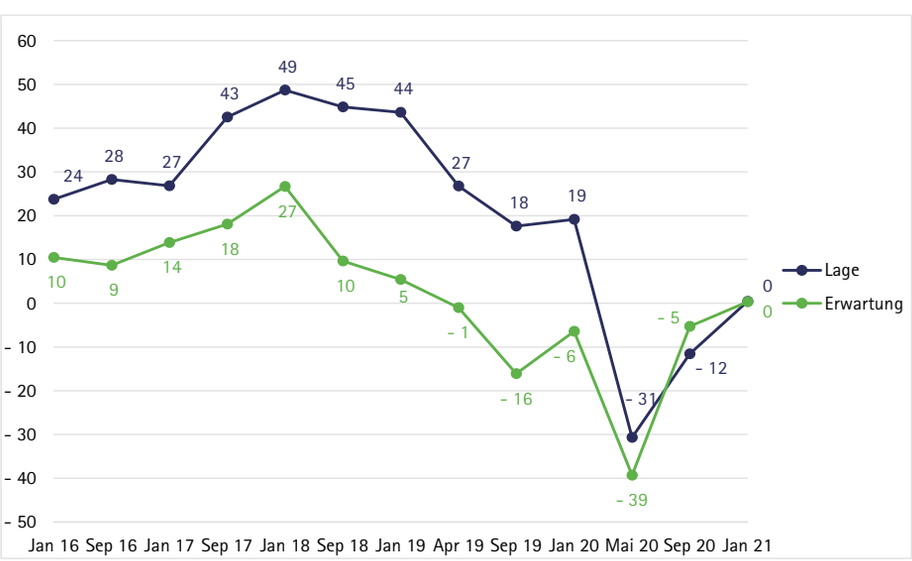
IHK-Konjunkturumfrage

„Ohne wirklichen Schwung ins zweite Corona-Jahr!“



Konjunkturklimaindex für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen.

„Der konjunkturelle Aufholprozess der letzten Monate ist nahezu zum Erliegen gekommen. Die zweite Infektionswelle und der harte Lockdown sind für viele Unternehmen ein harter Rückschlag. Die Hoffnung auf eine schnelle wirtschaftliche Erholung ist zunächst verflogen, die Unsicherheit wächst wieder. Die Pandemie hat die Wirtschaft weiter im Würgegriff.“ Mit diesen Worten kommentiert IHK-Präsident Felix G. Hensel die Ergebnisse der im Januar durchgeführten IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 572 Unternehmen mit mehr als 40.000 Beschäftigten aus Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe beteiligten. Der Konjunkturklimaindex – er ergibt sich aus Lagebeurteilung und Erwartung - steigt um 8 Punkte auf einen Wert von 100, bleibt jedoch deutlich unter dem Mittelwert der letzten 20 Jahre (105). Der Lagesaldo verbessert sich um 12 Punkte. Die negativen und positiven Einschätzungen halten sich die Waage. Die Erwartungen sind ebenfalls etwas optimistischer als im Herbst. Der Saldowert steigt um 5 Punkte. Felix G. Hensel: „Selten zuvor war die wirtschaftliche Situation innerhalb der und zwischen den Branchen derart unterschiedlich. In der Industrie, dem Großhandel und bei den Dienstleistern läuft es besser als in den vergangenen Monaten. Die insgesamt ordentlichen Werte in Teilen der Industrie machen zwar Mut. In den Lockdown-geplagten Wirtschaftsbereichen, dem Gastgewerbe, dem Einzelhandel sowie der Kultur- und Event-Branche, ist die Stimmung indessen äußerst gereizt, ja fast schon düster. Sorge bereitet uns die weiterhin angespannte Finanzlage. Bei einigen Unternehmen ist ein quälendes Sterben auf Raten zu befürchten.“ 28 % der Unternehmen berichten von einem Rückgang ihres Eigenkapitals, 18 % haben mit Liquiditätsengpässen zu kämpfen. Problematisch zudem: Im Vergleich zum Herbst hat sich die Finanzlage der Unternehmen nicht verbessert.



Lagebeurteilung und Erwartung aller Unternehmen im IHK-Bezirk Siegen.

Derzeit wollen 14 % der Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe ihr Personal aufstocken, 25 % planen einen Personalabbau. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Das ist besser als im Herbst, aber alles andere als gut. Auch die Investitionsneigung ist übersichtlich. 28 % gehen von geringeren Investitionen aus, nur 20 % wollen mehr investieren. Das macht uns schon sehr nachdenklich. Gut, dass zumindest in Teilen der Industrie die positiven Meldungen wieder auf dem Vormarsch sind.“ Der Lagesaldo steigt um 30 Punkte. 29 % der Firmen beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als gut, 24 % als schlecht. Im Herbst meldeten noch 41 % eine schlechte Geschäftslage. 28 % der Industrieunternehmen sehen optimistisch in die Zukunft, 20 % sind pessimistisch. Im Vergleich hierzu blickten im Herbst noch 31 % der Unternehmen sorgenvoll auf die kommenden Monate. Die heimische Industrie arbeitet sich weiter aus der Krise heraus, ist jedoch noch deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Hinzu kommt: Jedes vierte industrielle Unternehmen befindet sich weiterhin in schwierigem Fahrwasser. Insbesondere bei den Unternehmen der Metallerzeugung und des Maschinen- und Anlagenbaus überwiegen die negativen Lageeinschätzungen. Das sei für unsere Region problematisch, da diese beiden Wirtschaftszweige mit einem Umsatzanteil von 40 % und einem Beschäftigtenanteil von 34 % zu den Schlüsselbranchen der heimischen Industrie zählen, verdeutlicht Klaus Gräbener. „Dort, wo bei uns vor allem die Musik spielt, muss es bald wieder besser werden; ansonsten kann man sich an drei Fingern ausrechnen, was das für den Wirtschaftsstandort und die Beschäftigung bedeutet. Wer meint, mit Kurzarbeit allein ließe sich das Problem gewissermaßen aussitzen, hat den Ernst der Lage nicht hinreichend erfasst.“

Mut mache jedoch, dass auch in diesen Industriezweigen der Optimismus auf zukünftig bessere Geschäfte überwiege und die Auftragseingänge wieder anzögen. IHK-Konjunkturexperte Stephan Häger: „Jedes vierte Industrieunternehmen meldet derzeit einen hohen Auftragsbestand. Im Herbst war es nur jedes Achte. Die Exporterwartungen steigen deutlich. Mit Blick auf das künf-

tige Exportgeschäft zeigt sich die Industrie erleichtert über das in letzter Sekunde geschlossene Brexit-Abkommen, auch wenn der Handel noch nicht ohne Reibungsverluste verläuft. Zudem wächst nach dem Regierungswechsel in den USA die Hoffnung auf mehr Verlässlichkeit bei den internationalen Handelsbeziehungen."

Der Bausektor kommt weiterhin außerordentlich gut durch die Corona-Krise. Knapp 98 % der befragten Baubetriebe geben eine gute oder befriedigende Geschäftslage an, nur etwa 2 % eine schlechte. Felix G. Hensel: „Vor allem im Wohnungsbau läuft es gut. Die Auslastung ist bei den meisten Unternehmen sehr ordentlich. Aber auch hier gilt: Die Bäume wachsen nicht in den Himmel. Die Auftragspolster sind in Teilen nicht mehr so stark ausgeprägt. Auch kommen nicht alle Bausparten gleichermaßen gut durch die Krise. Insbesondere dem Wirtschaftsbau macht die negative Investitionsbereitschaft der Unternehmen zu schaffen." Nur noch 40 % der Baubetriebe berichten von einem hohen Auftragsbestand. Daher überwiegen die pessimistischen Zukunftsaussichten. 34 % erwarten in den kommenden Monaten schlechtere Geschäfte, 8 % bessere. Zwei Fünftel rechnen mit einem Umsatzrückgang. Der ab November verhängte Lockdown hat den Einzelhandel und das Gastgewerbe in der umsatzstärksten Phase des Jahres massiv getroffen. Die Lageeinschätzungen stürzen auf historische Tiefststände. Zwei Drittel der Einzelhändler bewerten ihre Lage als schlecht. Im Gastgewerbe sind es sogar neun von zehn Unternehmen. Stephan Häger: „Die Stimmung sowohl im Einzelhandel als auch im Gastgewerbe ist in weiten Teilen perspektivlos und resignativ." Allerdings sehen auch 21 % der Händler ihre Geschäftslage als befriedigend an und 12 % berichten von guten Geschäften. Dabei zählen insbesondere der Onlinehandel, aber auch der Einzelhandel mit Lebensmitteln oder Drogeriewaren zu den Gewinnern. Der stationäre Handel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen oder Lederwaren, der die innerstädtischen Einkaufstandorte in besonderem Maße prägt, leidet dagegen erheblich. Klaus Gräbener: „Staatliche Hilfen, die nicht ankommen, verdienen ihren Namen nicht. Ankündigungen, denen keine Taten folgen, lösen kein Problem, steigern jedoch das Frustpotenzial. Schließlich berichtet jeder zweite Gastronom und jeder dritte Einzelhändler von Liquiditätsengpässen. Einen Eigenkapitalrückgang melden 61 % der Gastronomen und 42 % der Einzelhändler. Mehr muss man eigentlich nicht mehr dazu sagen."

Die Stimmung im Großhandel verharrt in etwa auf dem Herbstniveau. Während die Lagebeurteilung steigt, trüben sich die Zukunftserwartungen ein. 36 % der Großhändler bewerten ihre Lage als gut, 21 % als schlecht. Insbesondere der produktionsnahe Großhandel bewertet seine Lage deutlich besser als im Herbst. Der Saldowert steigt dort um 20 Punkte. Beim konsumnahen Großhandel steigt der Lagesaldo um 7 Punkte. Bei den Erwartungen überwiegen im Vergleich zum Herbst die pessimistischen Einschätzungen. Stephan Häger: „Etwa 40 % der Großhändler gehen in den kommenden Monaten von schlechteren Geschäften aus. Während beim konsumnahen Großhandel die Geschäftserwartungen deutlich positiv sind, überwiegen beim produktionsnahen Großhandel die negativen Einschätzungen."

Auch die Dienstleistungsbranche tritt seit dem Herbst auf der Stelle. 28 % der Unternehmen melden eine gute Geschäftslage, 32 % eine schlechte. Der Lagesaldo sinkt leicht um 3 Punkte. Bei den Erwartungen überwiegen erstmals seit fast zwei Jahren wieder die optimistischen Einschätzungen. 30 % gehen von zukünftig besseren Geschäften aus, 26 % von schlechteren. Insgesamt ist der Aufholprozess der Dienstleister zum Stillstand gekommen. Insbesondere die Lageeinschätzung ist noch deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Positiv ist, dass zwei von fünf Dienstleistern wieder mit steigenden Umsätzen rechnen. ■

FFP2 ATEMSCHUTZMASKE 5-LAGIGER SCHUTZ

Einzeln verpackt im Polybeutel mit Befestigungshaken.
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Standards:
CE 0598, (EU) 2016/425,
EN149:2001+A1:2009
Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
20 Spender im Versandkarton
Ref. 02 134

€ 0,65 1 Stück

MUNDSCHUTZ 3-LAGIG
BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683
TYP II UND TYP II R, FILTERLEISTUNG > 99%

Standards:
CE, EN 14683, Typ II / Typ II R,
Norm für chirurgische Masken
Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

BLAU, TYP II **Ref.** 02 108
€ 4,98 / 50 Stk.

BLAU, TYP II R **Ref.** 02 120
€ 5,29 / 50 Stk.

MUNDSCHUTZ 4-LAGIG
SCHWARZ, FILTERLEISTUNG > 95%

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton
Ref. 02 109

€ 4,45 / 50 Stk.

GESICHTSSCHUTZVISIER

Gesichtsschutz für beste Sicht.
„Anti-Fog" beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht.
Gepolstertes Stirnband, dehnbar, leicht.
Standards:
CE, (EU) 2016/425, EN166:2001
Verpackung:
1 Stück
100 Stück im Versandkarton
Ref. 02 122

€ 0,89 1 Stück

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

LATEX EINMALHANDSCHUHE

CE Med I · CE (2016) PSA III · AQL 1,5 · gelblich · 24 cm

Größe		Ref.
extra klein	(5 - 5½)	01 145
klein	(6 - 6½)	01 146
mittel	(7 - 7½)	01 147
groß	(8 - 8½)	01 148
extra groß	(9 - 9½)	01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort, ist puderfrei und beidseitig chloriniert.

Verpackung:
100 Stück im Spenderkarton
10 Spender im Versandkarton
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton

€ 9,99 / 100 Stk.

SPENDER UND DESINFEKTIONSMITTEL

Universal Spender für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche.
Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.
Verpackung: 1 Stück

UNIVERSAL SPENDER
Ref. 04 920 500 ml + Leerflasche **€ 26,90**
Ref. 04 919 1000 ml + Leerflasche **€ 29,90**

OpSeptBasic Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.
Verpackung: 1 Stück

DEUTSCHES QUALITÄTSPRODUKT

OPSEPTBASIC
Ref. 04 278 500 ml **€ 4,90**
Ref. 04 279 1 Ltr. **€ 7,90**
Ref. 04 280 5 Ltr. **€ 39,00**

sänger
Sänger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg
Tel. +49 (0) 79 35/72 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 35/72 24 - 199
verkauf@sanger.de
www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.

Wirtschaftsreport vor 20 Jahren

Unterstützung für das Apollo-Theater

IHK Siegen

Unser Foto zeigt Veronika Bischopink, seinerzeit Präsidentin des Industrie- und Handelsclubs Südwestfalen e.V., und den 2014 verstorbenen Walter Schwerdfeger, der im Jahr 2001 Vorsitzender des Initiativkreises Apollo-Theater e.V. war.

Die Rubrik „Wirtschaftsreport vor 20 Jahren" wirft einen Blick auf Berichterstattungen, mit denen das Magazin Anfang des Jahrtausends aufwartete – verbunden mit einem Blick aus heutiger Sicht. Im März 2001 erfolgte eine Berichterstattung über eine finanzielle Hilfe, die dem Apollo-Theater Siegen bei seiner Arbeit sehr weiterhalf. Ein Thema, das heute aktueller denn je ist. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt die Presseverantwortliche Adele von Bünau, wie es in der wirtschaftlich so schwierigen Corona-Zeit um das Theater bestellt ist.

Wie ist die letztjährige Spielzeit im Schatten der Pandemie verlaufen?

Der erste Lockdown im vergangenen Frühjahr hat etwa ein Drittel aller geplanten Veranstaltungen der Spielzeit gekostet. Als die Theater wieder öffnen durften, bot das Apollo gleich im Juni das deutschlandweit erste Theaterfestival an, das hochkarätige „Festival der Abstände", das mit den Karten der ausgefallenen Veranstaltungen besucht werden konnte. So ging die Spielzeit 2019/20 noch versöhnlich zu Ende – und auch finanziell mit einem akzeptablen Ergebnis.

Wie lief danach der Start in die aktuelle Spielzeit?

In der laufenden Spielzeit 2020/21 ist es ungleich schwieriger. „Wenn einem das Wasser bis zum Hals steht, sollte man tunlichst nicht den Kopf hängen lassen!" Mit dieser Lebensweisheit Dieter Hallervordens und der spritzigen Komödie „Gottes Lebenslauf" eröffnete sein Berliner Schlosspark Theater im Oktober 2020 die Spielzeit im Apollo. In den Wochen vorher hatte das Theater einen für Pandemieverhältnisse ehrgeizigen Spielplan aufgestellt und viele Karten verkauft. Zur Sicherheit wurde nur eine Zwei-Drittel-Belegung des Saals vorgesehen. Zwei Tage vor dem ersten Auftritt Hallervordens überstieg der Sieben-Tage-Inzidenzwert jedoch die 35er-Schwelle, und nach der Corona-Schutzverordnung galt deshalb der Mindestabstand auch im Zuschauerraum. Statt 360 konnten nur noch circa 120 Personen eingelassen werden. Alsbald zierte Bertolt Brechts Vers „Ja, mach nur einen Plan, sei nur ein großes Licht, und mach dann noch 'nen zweiten Plan, gehen tun sie beide nicht" die Fassade unseres Theaters. Die Worte illustrieren, was hinter den Kulissen los war. Fieberhaft wurde der Saal abstandssicher umgerüstet, wurden neue Sitzpläne erstellt und überzählige Zuschauer auf später vertröstet. Dazu erklärte sich das Schlosspark Theater bereit, mehr Vorstellungen für weniger Geld zu geben. Anderthalb Wochen lang gelang es, auf diese Weise weiter umzuplanen, umzuladen, die Zahl der Vorstellungen zu vergrößern und so möglichst vielen kulturhungrigen Kartenbesitzern zu ihrem Apollo-Erlebnis zu verhelfen. Dann kam Anfang November der zweite Lockdown, und das Theater musste wieder schließen – trotz Hygieneplan und hervorragender Lüftung.

Gibt es schon konkrete Pläne für die kommenden Wochen?

Intendant Magnus Reitschuster will um Ostern herum mit der Uraufführung eines eigenen, aktuellen Stücks die Saison noch einmal eröffnen; mit einem Stück, das Siegener Geschichte und Pandemie-Erfahrungen verbindet. Unsere Hoffnung ist, dass wir es dann für wenigstens 120 Leute spielen können. Falls das noch nicht möglich ist, spielen wir im September. Im Umplanen ist unser Intendant bereits erfahren. Bis Anfang November wird die Spielzeit verlängert, gefüllt mit vielen Nachhol- und Ersatzvorstellungen für die treuen Theater- und Konzertfreunde, die ihre Karten und Abonnements behalten und auf besser Zeiten hoffen.

Ist das Apollo-Theater trotz der schwierigen Zeit finanziell auf einem guten Weg?

Das Apollo-Theater hat solide gewirtschaftet. Die staatliche Unterstützung ist im Prinzip auch ganz gut. Die Möglichkeit zur Kurzarbeit lässt sich schnell und flexibel nutzen. Schleppender fließen die November- und Dezember-Hilfen; ein Abschlag davon ist bisher angekommen. Das Programm „NEUSTART KULTUR" fördert Honorarkosten für Gastspiele, wenn wieder gespielt werden darf. Das hilft, die finanzielle Lücke zu stopfen, wenn nur wenig Publikum Einlass finden kann. Sobald der Neustart möglich ist, wird auch das Siegener Apollo-Theater sicher wieder ganz vorne mit dabei sein! ■

Apollo-Theater

Abstandssicher umgebaut und bald hoffentlich wieder etwas gefüllt: der Saal des Apollo-Theaters.

Prüfungsbeste Auszubildende

IHK würdigt herausragende Leistungen

Eigentlich wäre Stella Marie Clemens aus Olpe vor 1.500 Gästen in der Siegerlandhalle für ihre herausragenden Leistungen in der beruflichen Erstausbildung geehrt worden. Doch die Corona-Pandemie sorgte dafür, dass der IHK-Jahresempfang 2021 ausfiel. Daher fiel der „große Bahnhof" für die junge Kauffrau im Einzelhandel ebenso aus wie für Yvonne Schattenberg aus Netphen, Paul Hoffmann aus Rönkhausen und Moritz Kuhly aus Hilchenbach.

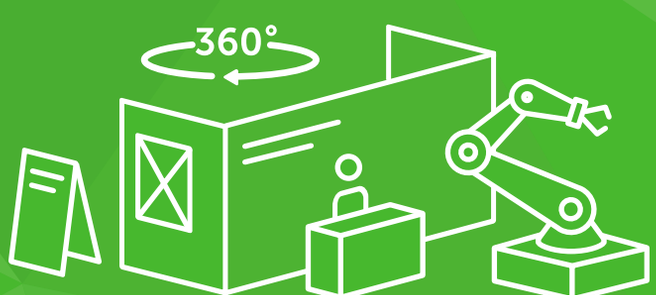
Die Prüfungsbesten (v.l.) Stella Marie Clemens, Moritz Kuhly, Yvonne Schattenberg und Paul Hoffmann wurden für ihre Leistungen gewürdigt.

Alle vier Nachwuchskräfte waren die Jahrgangsbesten von insgesamt 2.140 Auszubildenden der IHK-Abschlussprüfungen in den gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen im Jahr 2020. IHK-Präsident Felix G. Hensel ließ es sich dennoch nicht nehmen, im kleinen, coronagerechten Rahmen den jungen Leuten eine Ehrenurkunde und einen Bildungsgutschein über 500 € zu überreichen. Er hob dabei den zentralen Stellenwert der betrieblichen Erstausbildung hervor, der viel zu häufig in der Öffentlichkeit nicht gebührend gewürdigt werde.

„Nach wie vor sehen die Unternehmen in einer beruflichen Ausbildung das zentrale Fundament ihrer Personalentwicklung. Über 1.200 Ausbildungsbetriebe sowie fünf Berufskollegs in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe arbeiten Tag für Tag daran, insgesamt rund 5.500 junge Menschen allein in Industrie und Handel in über 100 Ausbildungsberufen zu qualifizieren", so der IHK-Präsident weiter. Sowohl die Betriebe als auch die Berufskollegs verdienten Respekt und Anerkennung für ihr Engagement.

Stella Marie Clemens erzielte nach abgeschlossener Ausbildung im Unternehmen Franz Koch, Schuh- und Lederhandlung (Olpe) stolze 96,6 %. Sie war damit die beste kaufmännische Auszubildende im Kreis Olpe. In Siegen-Wittgenstein entfiel diese Ehre auf Yvonne Schattenberg, die bei der FiloConform GmbH in Freudenberg ihre betriebliche Lehre als Kauffrau für Büromanagement durchlief und ihre Abschlussprüfung mit dem Traumergebnis 98,25 % abschloss. In den gewerblich-technischen Ausbildungsberufen erreichte Moritz Kuhly in seiner Ausbildung zum Industriemechaniker (mit dem Einsatzgebiet Produktionstechnik) bei der Firma Ejot GmbH & Co. KG in Bad Berleburg für den Kreis Siegen-Wittgenstein die Bestleistung von 97,3 %. Paul Hoffmann schloss seine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer mit dem Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik bei der Heinrich Eibach GmbH in Finnentrop ab und erzielte mit 94,95 % das beste gewerblich-technische Gesamtergebnis im Kreis Olpe. ■

schmelzermedien.de



Virtueller Messestand.

Messe abgesagt ... und was nun? Jetzt braucht es neue kreative Lösungen!
Präsentieren Sie Ihre Produkte und Neuentwicklungen online und interaktiv
als virtuellen 360-Grad-Messestand. So gewinnen Sie Kunden und Leads auch ohne Messe.
Ist Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an!

schmelzermedien

StaRUG

Unternehmenssanierung statt Insolvenz

Ein tragfähiges Geschäftskonzept, von dem auch Geschäftspartner überzeugt sind? Trotzdem droht Zahlungsunfähigkeit? Das „Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen", kurz StaRUG, unterstützt seit dem 1. Januar 2021 dabei, ohne Insolvenz durch eine Krise zu kommen. Es schließt die Lücke zwischen der außergerichtlichen Sanierung und der Sanierung in der Insolvenz. Mit der neuen Gesetzeslage kann ein Unternehmen jetzt seinen Betrieb in einem gesetzlich geregelten Restrukturierungsverfahren sanieren, ohne ein Insolvenzverfahren mit möglichem Reputationsverlust und hohen Kosten durchlaufen zu müssen.

Das Restrukturierungsverfahren richtet sich an alle Unternehmen, die „drohend zahlungsunfähig" sind. Das ist der Fall, wenn das Unternehmen zwar aktuell noch zahlungsfähig ist, aber voraussichtlich in den kommenden zwei Jahren zahlungsunfähig wird. Die Gründe hierfür können vielfältig sein: Aufträge bleiben aus, es können keine neuen Kunden gewonnen werden, Kosten steigen, Banken geben keine Kredite mehr, Umsätze brechen ein. Konnten Unternehmen in solchen Fällen bisher nur Insolvenz beantragen und sich über das Insolvenzverfahren sanieren, steht ihnen jetzt zusätzlich der Weg außerhalb der Insolvenz offen. Grundvoraussetzung für ein Restrukturierungsverfahren ist, dass die Aussicht auf eine Sanierung gut ist (positive Fortführungsprognose).

Kernelement des Gesetzes ist die Erarbeitung und Aufstellung eines Restrukturierungsplans durch das drohend zahlungsunfähige Unternehmen. Hierin werden Krisenursachen beschrieben und notwendige Maßnahmen für die erfolgreiche Sanierung festgelegt. Er ist eine Art Vergleich mit den Gläubigern, in dem zum Beispiel geregelt wird, um welchen Bruchteil Gläubigerforderungen gekürzt oder für welchen Zeitraum sie gestundet werden. Mussten in der Vergangenheit alle Gläubiger von einem solchen Restrukturierungsverfahren überzeugt werden und zustimmen, ist eine Blockade der Sanierung durch einzelne Gläubiger künftig nicht mehr möglich. Nach neuer Rechtslage werden die Gläubiger nach gesetzlich definierten Kriterien in einzelne Gläubigergruppen eingeteilt. Der Restrukturierungsplan tritt in Kraft, wenn eine Mehrheit von 75 % in jeder Gläubigergruppe erzielt wird. Einzelne Gruppen können überstimmt werden, wenn die Mehrheit der Gruppen dem Plan zustimmt. Während des Restrukturierungsverfahrens führt der Unternehmer seinen Betrieb selbst weiter. Die Ausarbeitung und die Abstimmung über den Restrukturierungsplan erfordern grundsätzlich keine gerichtliche Beteiligung. Die Sanierung erfolgt ohne Insolvenzantrag. Das StaRUG sieht jedoch verschiedene gerichtliche Instrumentarien vor, mit denen der Schuldner sein Unternehmen stabilisieren und restrukturieren kann. Hierzu gehören zum Beispiel die Durchführung eines gerichtlichen Planabstimmungsverfahrens oder die gerichtliche Bestätigung eines Restrukturierungsplans. Ob der Unternehmer diese verschiedenen „Restrukturierungsbausteine" in Anspruch nimmt, entscheidet er selbst. Tut er es, muss er dies dem Gericht anzeigen. Dieses kann dann unter bestimmten Voraussetzungen dem Unternehmen einen Restrukturierungsbeauftragten (Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater) zur Seite stellen. Er überwacht das Verfahren, prüft bei Bedarf die wirtschaftliche Lage des Betriebes und unterstützt kleinere Unternehmen, wenn über deren Forderungen im Restrukturierungsplan abgestimmt wird.

Mit § 1 StaRUG wird eine allgemeine und rechtsformübergreifende Pflicht zur Krisenfrüherkennung und zum Krisenmanagement für Geschäftsleiter einer juristischen Person, also beispielsweise eines Geschäftsführers einer GmbH, festgelegt. Sie gab es schon; § 1 StaRUG verschärft jedoch diese Pflichten: Die Geschäftsleiter haben auch bisher Maßnahmen zum Gegensteuern in der Krise erarbeiten müssen. Über deren tatsächliche Umsetzung hat jedoch insbesondere bei einer GmbH die Gesellschafterversammlung entschieden. Nach dem Wortlaut des neuen § 1 Abs. 1 Satz 2 StaRUG [„ergreifen sie (Anm. d. Verf.: die Geschäftsleiter) geeignete Maßnahmen"] ist ein Geschäftsleiter nun aufgefordert, Umsetzungsmaßnahmen tatsächlich auch durchzuführen. Berühren die zu ergreifenden Maßnahmen die Zuständigkeiten anderer Organe, wie beispielsweise die Zuständigkeit einer Gesellschafterversammlung einer GmbH, muss der Geschäftsleiter zumindest unverzüglich auf deren Beschlussfassung hinwirken (vgl. § 1 Abs. 1 S. 3 StaRUG).

Fazit:
Das StaRUG ist ein großer Schritt in die richtige Richtung: Die (in der Insolvenz durchaus richtige) mentale Fokussierung der Insolvenzrichter und Insolvenzverwalter auf den Gläubigerschutz wird im Restrukturierungsverfahren umgekehrt: Hier stehen die Sanierung und der Fortbestand des Unternehmens im Fokus. ■

Personalie

Florian Leipold feiert 40. Geburtstag

Florian Leipold liegt vor allem der heimische Handel sehr am Herzen.

Florian Leipold wird am 22. März 40 Jahre alt. Er ist seit 2014 Mitglied der Vollversammlung der IHK Siegen. In dieser Funktion setzt sich der gebürtige Siegerländer vor allem für die Stärkung des heimischen Handels ein. Seit mehreren Jahren ist er Mitglied des IHK-Einzelhandelsausschusses. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre zog es Leipold 2004 ins Rhein-Main-Gebiet. Dort arbeitete er für verschiedene renommierte Firmen im Finanzsektor, unter anderem für das börsennotierte Handelsunternehmen Levi Strauss & Co., bevor er 2009 in seine Heimat zurückkehrte. Er stieg seinerzeit in den elterlichen Betrieb, die Hees Bürowelt GmbH, ein. Seit 2012 ist er Mitglied der Geschäftsführung. Als sein Vater 2017 verstarb, übernahm Florian Leipold gemeinsam mit seinem Bruder Sebastian Leipold die alleinige Verantwortung. Der verheiratete Vater von zwei Kindern fühlt sich nicht nur seinem Unternehmen, sondern auch seiner Heimatregion sehr verbunden. Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die IHK geht er noch seiner Leidenschaft für den Fußball nach – als erster Vorsitzender des 1. FC Kaan-Marienborn. ■

Digital Scouts

Vierte Workshop-Reihe

Digital Scouts sind Wegbereiter, die die Digitalisierung in ihren Unternehmen anstoßen. Auch der vierte Kurs der kostenfreien Workshop-Reihe soll den Teilnehmern wieder Impulse geben, um zielführende Strategien für den Betrieb bzw. die Institution/Unternehmung entwickeln zu können. Der Auftaktworkshop findet am 25. August statt. Die insgesamt sechs Termine verteilen sich in der Folge auf circa ein halbes Jahr. Interessenten sollten sich schon jetzt anmelden, da die Plätze limitiert sind. Nähere Infos zum Kurskonzept und zum aktuellen Programm gibt es unter www.ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3130). Als Ansprechpartner steht Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de) zur Verfügung. ■

Interview mit Olpes Bürgermeister Peter Weber

„Hervorragende Lebensqualität“

Im Wirtschaftsreport beziehen die Bürgermeister der Kommunen des Kammerbezirks Stellung zu Themen der Gemeindeentwicklung und der Wirtschaft. Für die März-Ausgabe stellte sich Olpes Verwaltungschef Peter Weber dem Gespräch.

1. Wie steht die Wirtschaft in Olpe da?
Die Kreisstadt Olpe ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Die Lage am Autobahnkreuz und an den Bundesstraßen bietet eine hervorragende Verkehrsanbindung. Zahlreiche inhabergeführte mittelständische Unternehmen sind in Olpe vertreten und bilden eine gesunde Mischung aus den verschiedensten Branchen von Industrie, Handel und Dienstleistungen. In den letzten Jahren haben sich zudem etliche neue Firmen aller Sparten hier angesiedelt. Mit dem interkommunalen Gewerbepark Hüppcherhammer stehen verkehrsgünstig gelegene Gewerbeflächen zur Verfügung, gleichzeitig gibt es innenstadtnahe Bereiche für Handel und Dienstleistung.

Das Markenzeichen des Standorts Olpe ist das attraktive Lebensumfeld. Kernstadt und umliegende Dörfer bieten eine hervorragende Lebensqualität. Eine Schullandschaft auf hohem Niveau, gute medizinische Versorgung, ein Einzelhandel mit mehr als 150 Fachgeschäften und eine Gastronomie, die zum Verweilen einlädt – dies alles fügt sich zu einem Ort zusammen, an dem man gerne lebt und der auch Fachkräfte anzieht.

Die COVID-19-Pandemie macht sich selbstverständlich auch in Olpe deutlich bemerkbar. Insbesondere Einzelhandel und Gastronomie leiden unter den harten, aber notwendigen Maßnahmen. Gemeinsam versuchen die Unternehmen mit Unterstützung des Stadtmarketingvereins Olpe Aktiv, die Situation zu meistern. Wir sind optimistisch, dass 2021 Besserung verspricht.

2. Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Welche konkreten Ansätze zur Verbesserung von Rahmenbedingungen verfolgen Sie?
Wir wollen Olpe kontinuierlich verbessern. Die Schaffung von Wohnraum und Gewerbeflächen sowie die Weiterentwicklung der Schulen sind neben der Umsetzung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts die wichtigsten Aufgaben. Wohnraum ist in Olpe knapp und daher teuer; hier möchten wir neue Angebote schaffen. Der Bebauungsplan für den zweiten und dritten Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks Hüppcherhammer mit mehr als 18 ha Gewerbefläche wird gerade aufgestellt und die Erschließung vorbereitet. Zusätzlich konnten in Zusammenarbeit mit der IHK Flächenpotenziale in der Region identifiziert werden, die sich im neuen Regionalplan wiederfinden sollten.

Die Schulen in Olpe beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit den Möglichkeiten der digitalen Bildung. Gemeinsam mit der Universität Siegen und in Kooperation mit dem Kreis Olpe entsteht in Olpe der Bildungs-Connector, in dem die Schulen mit der Universität erforschen und erproben, wie und welche Technik zur Verbesserung des Unterrichts sinnvoll eingesetzt werden kann. Außerdem bietet das Städtische Gymnasium dank der Unterstützung der heimischen Wirtschaft demnächst mit dem International Baccalaureate einen international anerkannten Schulabschluss an.

Die Innenstadt gewinnt mit der Entwicklung des Bahnhofsbereichs weiter an Attraktivität. Dort befindet sich der Standort des neuen Rathauses der Stadt Olpe, mit dem wir stark auf digitale Angebote und moderne Arbeitsformen setzen. Durch den Abriss des jetzigen Rathauses sowie eine geplante Promenade zum Biggesee werden kurze fußläufige Verbindungen geschaffen. Für die privaten Potenzialflächen im Bahnhofsbereich und die Areale am Biggesee

Peter Weber, Bürgermeister der Stadt Olpe.

entwickeln wir zudem weitere attraktive Nutzungspläne.

3. Welche Schwerpunkte setzen Sie im Stadtentwicklungskonzept?
Das Gute bewahren und die Stadt Olpe zugleich behutsam weiterzuentwickeln, ist das Ziel. Die wesentlichen Schwerpunkte sind schon genannt: Wohnraum, Gewerbeflächen, Schullandschaft, Attraktivierung der Innenstadt und der Dörfer. Zudem beschäftigen wir uns intensiv mit den Möglichkeiten der Digitalisierung. Wir entwickeln im Rahmen des Projektes „Smart Cities“ derzeit die Strategie „Olpe 2030“. Hier geht es darum, wie wir digitale Technik für eine Verbesserung der Lebensqualität vor Ort nutzen können. Dabei betrachten wir auch den Klimaschutz, denn Technik soll den Menschen dienen und kein Selbstzweck sein.

Interview: Patrick Kohlberger

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen

Mit Digitalisierung zu mehr Nachhaltigkeit

Vielen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist nicht bewusst, dass sie mit digitalen Technologien ganz leicht etwas für das Thema Nachhaltigkeit tun können. „Energiemanagement wird oft gefördert und kann deshalb ein toller Einstieg in die Digitalisierung sein", erklärt Dr. Nico Castelli vom Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen. Größere Betriebe sind verpflichtet, ein sogenanntes Energieaudit vorzunehmen, im Zuge dessen Daten erfasst und Verbesserungsvorschläge abgeleitet werden. Dabei sind spezifische Schritte festgelegt: Ein Auditor erfasst bei einer Werksbegehung, an welchen Stellen Energieverbraucher existieren. Hernach zeigt er Potenziale für Optimierungen auf. „Bei den meisten Firmen kommt am Anfang beispielsweise heraus, dass sie die Lampen durch LED-Leuchtmittel ersetzen könnten", zeigt Castelli auf.

Für KMU ist ein solches Audit nicht verpflichtend. Jedoch könne es in jedem Fall ein guter Auftakt sein, um sich systematisch mit diesem Thema auseinanderzusetzen, ordnet der Experte ein. Zusätzlich empfiehlt er, eine Lastspitzenanalyse zu initiieren. „Dadurch können viele KMU schnell und einfach Energiekosten einsparen." Eine Lastspitze kann etwa entstehen, wenn zahlreiche Maschinen gleichzeitig anlaufen. „Im

Dr. Nico Castelli vom Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen ist Experte für Fragen in puncto Nachhaltigkeit.

Stromnetz muss immer das Gleichgewicht gehalten werden. Deshalb müssen Unternehmen mehr für den Strom bezahlen, wenn sie eine Lastspitze verursachen."

Eine solche Analyse hat Nico Castelli bereits bei einem produzierenden Unternehmen im Kreis Olpe durchgeführt. „Die Firma hat nur für die Lastspitzen einen fünfstelligen Betrag im Jahr gezahlt", erinnert er sich. Das Unternehmen konnte aber nicht identifizieren, wo die Ursache des Problems lag. „Eigentlich hätte man dort dann Energiedaten aufnehmen und dafür Sensorik installieren müssen. Aber wir wollten erst einmal keine große Investitionskosten hervorrufen", erklärt Castelli.

Bei Unternehmen, die mehr als 100.000 Kilowattstunden im Jahr verbrauchen, realisieren Energieversorger eine registrierende Leistungsmessung. Sie zeichnen in diesem Schritt genau auf, wie viel Strom die jeweilige Firma verbraucht. Dem Sauerländer Betrieb empfahl Castelli zudem, eine Woche lang genau aufzuschreiben, wann welche Maschine läuft und welcher Auftrag gerade ausgeführt wird. Dabei sei ein klares Ergebnis herausgekommen: „Die Lastspitzen entstanden dadurch, dass eben viele Maschinen gleichzeitig angeschaltet wurden." Jetzt werden die Maschinen morgens versetzt voneinander eingeschaltet. Dadurch konnte das Unternehmen Stromkosten einsparen.

Weitere Informationen zum Angebot des Kompetenzzentrums rund um das Thema Nachhaltigkeit finden Interessierte unter https://kompetenzzentrum-siegen.digital/nachhaltigkeit/. ■

Mitarbeitervorstellung

Jonas Eppmann

Wohnort: Wilnsdorf-Rudersdorf
Funktion: Auszubildender

1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?
Im September 2019 habe ich meine Ausbildung zum Informatikkaufmann bei der IHK Siegen begonnen. Gemeinsam mit meinen Kollegen im Referat Firmendaten, IT, TK kümmere ich mich um den reibungslosen Ablauf der Technik. Wir leisten Unterstützung bei analogen und digitalen IHK-Veranstaltungen. Auch die Beschaffung von Soft- und Hardware gehört zu unseren Aufgaben. An meinem Job gefällt mir besonders gut, dass ich schon als Auszubildender Verantwortung übernehmen und mir meinen Arbeitsalltag in gewissem Maße selbst einteilen kann.

2. Wie stehen Sie zur Region?
Ich wurde in Siegen geboren und bin im Wilnsdorfer Ortsteil Flammersbach aufgewachsen. Kürzlich bin ich nach Rudersdorf gezogen. Meine Heimat liegt mir sehr am Herzen. Ich fühle mich hier rundum wohl. Besonders zu schätzen weiß ich die schöne Natur, in der ich immer gerne entspanne. Zudem bietet unsere Region viele interessante und moderne Unternehmen – und damit gute Karrierechancen für junge Menschen.

3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Auch in meiner Freizeit beschäftige ich mich häufig und sehr gerne mit Technik. Außerdem mag ich es, mit Freunden in Naturfreibädern und

in Seen in der Umgebung zu schwimmen. Wann immer es die Zeit erlaubt, helfe ich meiner Freundin bei der Arbeit mit ihren Pferden im Stall.

Marken und Design

Finanzielle Unterstützung

Mit einem Zuschuss von bis zu 1.500 € zur Beratung und Anmeldung ihrer geistigen Eigentumsrechte unterstützt die Europäische Kommission kleinere und mittlere Unternehmen. Um Innovationen und neue Technologien bei von der COVID-19-Krise betroffenen Betrieben zu stärken, fördert die EU-Kommission kurzfristig Kosten für eine Orientierungsberatung zur Wertschöpfung und Risikovermeidung im Umgang mit geistigem Eigentum mit 75 % (Erst-IP-Audit) und die Anmeldekosten für nationale sowie europäische Marken und Designs mit 50 %. Das aktuelle Zeitfenster für die Beantragung läuft bis zum 31. März. Weitere werden folgen. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Regionalplan

Neuaufstellung erfolgt

Die Bezirksregierung Arnsberg hat den Regionalplan Arnsberg – Räumlicher Teilplan Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein neu erarbeitet und das Beteiligungsverfahren eingeleitet. Der Regionalplanentwurf beinhaltet als zusammenfassender, überörtlicher und fachübergreifender Plan unter anderem die Themen Siedlungsraum, Freiraum, Verkehr und Infrastruktur, Rohstoffsicherung und Energieversorgung sowie Tourismus. Die Planunterlagen können bis einschließlich 30. Juni unter www.bra.nrw.de/3830311 abgerufen werden. Weiterhin liegen sie in der Bezirksregierung Arnsberg sowie den Dienststellen der drei Kreise aus.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist auf folgenden Wegen vorgebracht werden:

- auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 32 – Regionalentwicklung, Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg
- per Fax an: 02931 82-2520
- per E-Mail an: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de
- mündlich zur Niederschrift bei den oben genannten Auslegungsstellen

Die IHK Siegen bezieht im Gesamtinteresse der Wirtschaft Stellung. Gerne können Interessierte ihre Anregungen und Bedenken zum Regionalplanentwurf mitteilen. Hierzu kann das Online-Formular auf www.ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3425) genutzt werden. ■

E-Mobilität

Förderaufruf des BMVI

Das BMVI bietet Unterstützung im Bereich E-Mobilität.

Mit der Förderrichtlinie Elektromobilität unterstützt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bis zum 31. März die Beschaffung von Elektrofahrzeugen und der zum Betrieb notwendigen Ladeinfrastruktur. Besondere Hilfe erfahren dabei unter anderem gewerbliche Flotten, die durch Nutzung erneuerbarer Energien und eine hohe Laufleistung einen wesentlichen Umweltnutzen erzielen. Die Förderung erfolgt als Investitionszuschuss, der sich auf Grundlage der jeweiligen Investitionsmehrausgaben berechnet, die zur Erreichung der Umweltziele des Fördervorhabens erforderlich sind. Bei Zuwendungen für wirtschaftlich tätige Unternehmen richtet sich die Förderquote nach den beihilferechtlichen Bestimmungen. Im Fall einer Beihilfe sind Förderquoten bis zu 40 % zulässig. Für kleine und mittlere Unternehmen kann ein zusätzlicher Bonus von 10 bzw. 20 % zur Förderquote gewährt werden, sofern das Vorhaben andernfalls nicht durchführbar ist. Alle Unterlagen und Informationen finden Interessierte unter www.ptj.de/elektromobilitaet-bmvi/invest. Die Antragsstellung läuft zum 31. März aus. Der Projektträger Jülich berät gerne zu allen Fragen. ■

Technikmuseum Freudenberg

Zeugnis Siegerländer Industriekultur

Es dokumentiert Zeitgeschichte, spiegelt die heimische Industrietradition wider und bietet jungen Menschen als außerschulischer Lernort einen hautnahen Einstieg in die Grundzüge der Mechanik – das Technikmuseum Freudenberg ist längst zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Siegerländer Kulturportfolios avanciert. Seit der Gründung vor nunmehr 19 Jahren hat sich die inhaltliche Ausrichtung kontinuierlich weiterentwickelt. Derzeit bereiten die Verantwortlichen eine Überarbeitung und Neufassung eines neuen, großen Dauerausstellungsbereiches zur Industriegeschichte der Region vor.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Technikmuseum Freudenberg

» Begonnen hat die Erfolgsgeschichte seinerzeit in ganz kleinem Rahmen. Vor drei Dekaden entstand in Freudenberg der Verein „Freunde historischer Fahrzeuge Freudenberg e.V.", der in den Folgejahren regelmäßige Oldtimertreffen initiierte und damit ein beachtliches Publikum erreichte. Stück für Stück reifte die Vision, ein Museum zu gründen. Die Vereinsmitglieder zerlegten in abertausenden Stunden Eigenarbeit eine alte Fachwerkhalle eines ehemaligen Sägewerks in Steeg bei Morsbach und beförderten die Einzelteile in einer tollkühnen Aktion mithilfe der Bundeswehr per Lastenhubschrauber nach Freudenberg. Die Eröffnung fand schließlich 2002 statt. Schnell sei für die Beteiligten klar gewesen, dass sie auf der neuen Ausstellungsfläche eine ganze Menge Ideen umsetzen wollten, erinnert sich Initiator Hans-Jürgen Klappert: „Unser Ziel war es,

das Thema Technik – gerade mit Blick auf die Geschichte im Siegerland – von allen wesentlichen Seiten zu beleuchten und dem Besucher in unseren Räumlichkeiten einmalige Einblicke in die hiesige Industriekultur zu bieten."

Der heutige Erfolg heimischer Firmen fuße auf der rasanten technologischen Entwicklung seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Genau dies solle das Museum zum Ausdruck bringen. „Die eine oder andere Firma aus unserer Region hat zum Beispiel früher selbst Dampfmaschinen hergestellt. Hier bei uns kann man Industriegeschichte sehen, hören, riechen und anfassen." Dieses Erlebnis mit allen Sinnen sei in der Form, wie man es in Freudenberg anbiete, deutschlandweit einmalig. Alexander Fischbach, Presseverantwortlicher des Technikmuseums, präzisiert und untermauert: „Dampfmaschinen stellen andere auch aus. Unser Alleinstellungsmerkmal ist die mechanische Werkstatt, die man in dieser Ausstattung und Vollständigkeit im gesamten Bundesgebiet nirgendwo findet – und auch in Europa nur an sehr wenigen Orten. Die ausgestellten Exemplare sind allesamt mehr als 100 Jahre alt – und sie funktionieren auch heute noch einwandfrei." Zugleich verweist er auf den hohen Aktualitätsbezug. Zwar markierten der Dienstleistungssektor und die moderne Technik heute ganz elementare Pfeiler des wirtschaftlichen Lebens in Südwestfalen. Der klassische Maschinenbau sei hier aber auch heute noch von großer Bedeutung. Aufgrund der Weiterentwicklung des Museums veränderte der Verein seinen Namen in „Freunde historischer Technik Freudenberg e.V.".

Indes hat die Corona-Krise mit all ihren Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben auch die Betreiber des Technikmuseums hart getroffen. Als die Pandemie Deutschland erreichte und die Bundesregierung schließlich im März 2020 den ersten Lockdown verhängte, mussten die Verantwortlichen eine sehr erfolgreiche Sonderausstellung abbrechen. Es folgte eine finanziell schwierige Zeit, die noch immer andauert – und die zugleich einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig regelmäßige Einnahmen für den langfristigen Fortbestand des Museums sind. Denn öffentliche Mittel für die laufenden Betriebskosten und Instandhaltungsmaßnahmen erhält das Team nicht. „Solide und vernünftig zu wirtschaften, war für uns schon immer ein maßgeblicher Grundsatz, aber die Rücklagen gehen natürlich irgendwann zur Neige", ordnet Alexander Fischbach ein.

Nach dem Ende des strengen Lockdowns wollen die Verantwortlichen nach Möglichkeit wieder voll durchstarten. Zurzeit konzipieren sie eine neue Dauerausstellung, die sich aus mehreren Blickwinkeln mit Technikgeschichte auseinandersetzen soll. „Diese Idee verfolgen wir mit großem Eifer", unterstreicht Hans-Jürgen Klappert. Zwei große Zweige der Siegerländer Wirtschaftsgeschichte werden dabei eine wesentliche Rolle spielen. Zum einen geht es um die Historie der Stahlhämmer. „Das ist eine echte Freudenberger Spezialität, die hier bereits ab 1580 zum Einsatz kam." An deren Stelle sei später die Leim-, Leder- und Filzindustrie getreten. Diese Chronologie des technologischen Fortschritts mit modernen Mitteln in Szene zu setzen, sei natürlich ein kostspieliges Unterfangen, erklärt der Mitbegründer des Museums: „Unser Konzept liegt vor, aber in finanzieller Hinsicht müssen wir uns wie so oft bis an die Decke strecken." Gespräche mit dem Regierungspräsidenten ließen hoffen, dass dieses Vorhaben im Rahmen des Landesprogrammes „Heimatzeugnis" gefördert werde.

Initiator Hans-Jürgen Klappert hat die bisherige Erfolgsgeschichte des Museums maßgeblich mitgeprägt.

Die Einnahmen, die man vor dem Einsetzen der Covid-19-Krise durch das Museumscafé und vor allem die zahlenden Besucher der Ausstellungen generieren konnte, fielen zurzeit freilich weg. Allein mit den Beiträgen der rund 200 Vereinsmitglieder und der Unterstützung durch einige Sponsoren könne man langfristig nicht bestehen – zumindest nicht, wenn die hohe Qualität dauerhaft erhalten bleiben solle. Zuwendungen vom Land NRW erhalte man zwar gelegentlich, aber auch nur mit konkretem Bezug auf spezifische Projekte. „Insofern freuen wir uns über jeden Sponsor, der unsere Arbeit unterstützen möchte – ganz gleich, ob finanziell oder durch Sachleistungen", berichtet Alexander Fischbach. Jede Summe helfe dem Team dabei, in der schwierigen Zeit den Betrieb aufrechtzuerhalten und nach dem Ende der Kontaktbeschränkungen wieder in gewohnter Weise zu agieren. Und so sei der Museumsvorstand allen bereits aktiven Sponsoren und Spendern besonders dankbar, dass diese auch in herausfordernden Zeiten Unterstützung leisteten. Allein die geschätzten Kosten für die geplante neue Ausstellung beliefen sich auf gut 300.000 €. „Insgesamt geht der Wert unseres Museums deutlich in die Millionen."

Die Mitglieder des Trägervereins und alle weiteren in die Arbeit involvierten Kräfte seien auch weiterhin gewillt, „die Ärmel hochzukrempeln". Die Museumsleitung freue sich über alle Elektriker, Ingenieure, Techniker sowie Vertreter kleiner und mittlerer Firmen, die die Bedeutung des Museums zu schätzen wüssten und mit ihrer – teils ehrenamtlichen – Leistung dazu

In Freudenberg ist das Technikmuseum längst zu einer wahren Institution geworden.

beitrügen, den Fortbestand zu sichern. Aus Sicht von Alexander Fischbach zeichnet sich das Museum aber längst nicht nur durch die hier geleistete Dokumentation technologischer Entwicklung vergangener Jahrzehnte aus: „Vor allem geht es uns darum, Menschen für Technik zu begeistern und ihnen schon in jungen Jahren einiges mit auf den Weg zu geben."

Seit geraumer Zeit ist das Museum als außerschulischer Lernort zertifiziert. Die IHK Siegen und weitere regionale Partner stehen unterstützend zur Seite. Inzwischen konnte der Trägerverein eine 450-€-Kraft einstellen, die der Aufgabe nachkommt, Kindern die Grundzüge der Mechanik altersgerecht nahezubringen – und ihnen im Optimalfall nachhaltig Lust auf Technik zu machen. „Es geht einfach um ein gutes Grundgefühl", verdeutlicht Fischbach. Das Angebot sei niederschwellig und solle ohne Druck und Zwang das Interesse für Technik wecken. „Wir sehen immer wieder ein Leuchten in den Augen der Kinder, wenn imposante Maschinen laufen, Funken sprühen und man die mechanischen Prozesse förmlich mit Händen greifen kann."

Über die Jahre hinweg hätten sich innerhalb des Museums zudem verschiedene Fachgruppen und eine Jugendgruppe etabliert. „Aus deren Mitgliedern sind größtenteils aber schon Erwachsene geworden", schmunzelt Fischbach. Es sei häufig zu beobachten, dass sich Angehörige dieser Gruppe zum Ende ihrer Schullaufbahn ganz bewusst dafür entschieden, eine betriebliche Ausbildung in einem heimischen Unternehmen – beispielsweise aus dem Bereich des Maschinenbaus – zu absolvieren. „Und die Ergebnisse sind beeindruckend: Viele von ihnen meistern ihre Lehre mit Bravour und Auszeichnung – nicht zuletzt, weil sie hier bei uns eine ganze Menge über Technik und Mechanik gelernt haben und auch selbst viel umsetzen durften – unter anderem bei der Instandhaltung unserer wertvollen Maschinen." So leiste das Museum gerade aus dieser Perspektive einen wertvollen Beitrag, der letztlich insbesondere den hiesigen Firmen zugutekomme.

Um den jungen Menschen noch mehr bieten zu können, möchten die Verantwortlichen gerne eine hauptamtliche pädagogische Kraft einstellen, sobald die finanziellen Mittel diesen Schritt zulassen. Interessierte Sponsoren aus der Privatwirtschaft und allen anderen Bereichen sind jederzeit erwünscht. Gleiches gilt auch für tatkräftige Unterstützer, die dem Team mit ehrenamtlichem Engagement unter die Arme greifen. „Mit 39 Jahren bin ich einer der jüngsten Aktiven", skizziert der Presseverantwortliche eines der vorrangigen Probleme: den fehlenden Nachwuchs. Willkommen seien nicht nur dauerhafte Vereinsmitglieder, sondern auch alle Helfer, die projektbezogen zur Verfügung stehen möchten. „Wir können hier jede Hand gebrauchen und freuen uns über jede Form der Teilnahme." So sei zu hoffen, dass nach der Corona-Krise wieder größere Veranstaltungen ein breites Publikum anlockten und das Museum auch in Zukunft seine Ideen in die Tat umsetzen könne. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3813.

Auch digital sehr aktiv

Das Technikmuseum Freudenberg nutzt die schwierige Zeit der Kontaktbeschränkungen dazu, sein Angebot noch weiter zu modifizieren. Unter anderem haben die Verantwortlichen im Haus verschiedene digitale Infopunkte installiert. Für die kommende Zeit sind die Umsetzung mehrerer Ausstellungen sowie beispielsweise der originalgetreue Nachbau einer historischen Feuermaschine geplant. Für die Zeit, in der das Museum noch geschlossen ist, aber auch darüber hinaus gewähren die Aktiven allen Interessierten über die Internetseite www.technikmuseum-freudenberg.de Einblicke ins Geschehen. Der eigene YouTube-Kanal beinhaltet zahlreiche Filme über das Museum und den Trägerverein. Zudem hat sich das Museum unter den deutschen Filmproduktionen als beliebter Drehort für unterschiedlichste Formate rumgesprochen. So nutzten unter anderem der WDR und das ZDF bereits die historische mechanische Werkstatt und die Dampfmaschine als Kulisse.

Kay
Print. Medien. Logistik.

Sonderbericht der Druckhaus Kay GmbH

Sympathie-träger*

* Print ist mehr

Marken-botschafter*

Heute gibt es eine Vielzahl an möglichen Informationskanälen. Nie war es so einfach, an Informationen zu kommen. Im Gegenteil, wir laufen Gefahr, von Informationen überrollt zu werden, den Überblick zu verlieren, das Wichtige nicht mehr von Unwichtigem trennen zu können. Für das Marketing stellt sich die Frage, welcher Werbekanal nun der Richtige ist, um seine Botschaft zu vermitteln.

Gemeinsam ein starkes Team

Der Schlüssel liegt in einem crossmedialen Zusammenspiel. Dabei können die Vorteile aller Medien geschickt kombiniert und genutzt werden. Digitale Kanäle erzielen eine hohe Reichweite und sind unschlagbar in der Messbarkeit von Key Performance Indicators, wie zum Beispiel Klick- oder Öffnungsraten. Darüber lassen sich umfangreiche Nutzerprofile erstellen, um Werbung immer zielgerichteter ausspielen zu können.

Wer ein Printmedium zur Hand nimmt, tut dies allerdings bewusster und nimmt sich Zeit dafür. Printmedien, insbesondere hochwertige Zeitschriften und physische Mailings, machen die Inhalte im wahrsten Sinne greifbar. Sie machen auf sich aufmerksam und genießen eine hohe Glaubwürdigkeit. Wertigkeit, Sympathie und Vertrauenswürdigkeit sind nur wenige Attribute, die mit Print assoziiert werden. Printmedien transportieren die Kernbotschaft wie kein anderes Medium.

Foto: Südwestfalen Agentur/Michael Bahr

Wir entwickeln crossmediale Direktmarketingkampagnen und kombinieren analoge & digitale Kommunikationskanäle, wie Websites, Landingpages und E-Mails.

* Print ist mehr

Menschen emotional erreichen und Aufmerksamkeit schaffen

Ein Großteil der Informationen filtert unser Gehirn bereits aus, bevor wir sie bewusst wahrnehmen können. Damit dies in der Markenkommunikation nicht geschieht, ist es wichtig, eine emotionale Verbindung aufzubauen. Durch das Zusammenspiel von hochwertigem Papier, verschiedenen Formen und Farben, kombiniert mit perfekter Verarbeitung und einer genialen Idee bietet Print dazu vielfältigste Möglichkeiten. Durch Tasten, Sehen und sogar Riechen und Hören werden alle Sinne angesprochen. So können unterschiedliche Botschaften vermittelt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Thema Personalisierung, bzw. die zielgruppengenaue Ansprache. Dank heutiger Technologien und Automatisierungssoftwares lassen sich nicht nur Namen und Adressen personalisieren, sondern ebenfalls Bilder, Farben und Texte individuell personalisiert einspielen. Das geschieht über alle Werbekanäle hinweg.

Zentral einlagern, online verwalten, abrufen & weltweit versenden

Auch vorproduzierte und eingelagerte Artikel, z.B. Werbeartikel können in Kommunikationskampagnen integriert werden.

In unserem Lager stehen rund 2000 Palettenstellplätze für die Einlagerung von Print- und Werbeartikeln bereit. Über unsere Lagermanagementsoftware können Lagerabrufe rund um die Uhr online getätigt werden. Wir konfektionieren, verpacken und versenden die Artikel weltweit.

Print-power

Unser Ziel: Mehr Erfolg in Ihrer Kommunikation!
Wir sind seit 45 Jahren Ihr zuverlässiger Partner für clevere Markenkommunikation. Unser Ziel ist es, unsere Kunden in ihrer Markenkommunikation zu unterstützen und Marketingprozesse zu vereinfachen. Dies tun wir, indem wir individuelle Leistungen für unsere Kunden anbieten. Unsere langjährige Erfahrung bündeln wir für Sie zu einer einmaligen Gesamtleistung.

- → **Design & Satz**
- → **Druck & Verarbeitung**
- → **Lettershop & Mailings**
- → **Lager & Logistik**

Seit 45 Jahren Ihr zuverlässiger Partner für clevere Markenkommunikation

FSC
www.fsc.org
FSC® C006104
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Achten Sie auf FSC®-zertifizierte Produkte!

Mitglied der bvdm-Klimainitiative
Wir setzen uns für Klimaschutz ein.
www.bvdm-klima.de

Haben Sie eine Frage?
Unsere Berater stehen Ihnen persönlich zur Verfügung. Rufen Sie uns an!

Druckhaus Kay GmbH
Hagener Str. 121 // 57223 Kreuztal
Telefon +49 2732 5946-0
Telefax +49 2732 5946-20
info@kay.de // www.kay.de

FeBa Fensterbau GmbH

Übergang mit Bravour gemeistert

Bodenständigkeit, Verbindlichkeit, Kompetenz und Ehrgeiz – diese Werte treiben die Verantwortlichen der in Burbach ansässigen FeBa Fensterbau GmbH schon immer an. Seit der Gründung vor nunmehr fünf Dekaden ist das Unternehmen sukzessiv zu einer etablierten Marke avanciert. Die Siegerländer stehen für hochwertige Fenster und Haustüren sowie Lösungen in den Bereichen Sonnenschutz, Fassadenbau, Brand- und Schallschutz. Vor einigen Jahren ist zudem der Generationenwechsel in der Geschäftsführung erfolgreich über die Bühne gegangen.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: FeBa Fensterbau GmbH

Angefangen hat die Erfolgsgeschichte 1971, als sich der damals 33-jährige Jungunternehmer Karl-Heinz Flick seinen Traum von der Selbstständigkeit erfüllte – damals im hessischen Buchenau an der Lahn. Zunächst ging es vor allem darum, Stahlzargen zu montieren, in die im nächsten Arbeitsschritt Holzfenster eingesetzt wurden. Als der Handel mit Bauelementen ein beträchtliches Volumen erreichte, entschloss sich Flick, selbst das Thema Produktion voranzutreiben. In Wilnsdorf entstand die erste eigene Produktionsstätte.

Die Firma wuchs rasch und entwickelte sich konsequent vom Objektbau hin zum Fachhandel. 1987 kam es zum Umzug an den heutigen Standort in Burbach. Nach der Einrichtung der Büroräumlichkeiten folgte schon bald der Einzug der Fertigung. Unter der Führung von Karl-Heinz Flick meisterte die FeBa Fensterbau GmbH verschiedenste Etappen des technologischen Fortschritts. Nachdem in den Anfangsjahren des Unternehmens noch Holz das meistgenutzte Rahmenmaterial für Fenster darstellte, änderten sich die Bedingungen im Verlauf der Jahrzehnte grundlegend. Heute dominieren die Werkstoffe Kunststoff und Aluminium.

Die Geschäftsführer Simon Menk (r.) und Norman Menk (Mitte) möchten das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Bruder Ben-Joel Menk in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Dass die Firma nicht nur auf eine erfreuliche Historie zurück-, sondern auch auf eine verheißungsvolle Zukunft vorausblicken kann, ist auch der familienintern gelösten Nachfolgeregelung zu verdanken. Seit Januar 2018 leiten Simon und Norman Menk, zwei Enkel des Gründers, die Geschicke. Beide haben die Entwicklung des Unternehmens schon ab ihrer Jugend intensiv verfolgt und auch frühzeitig mitgeprägt. Nach Abitur und Wehrdienst hat Simon Menk, der ältere der Brüder, eine duale Ausbildung als Industriekaufmann bei der Firma Schäfer in Neunkirchen absolviert – am selben Ort wie sein Großvater Jahrzehnte zuvor. Danach strebte der junge Mann eine universitäre Laufbahn an. „Ich merkte aber recht früh, dass mir der Praxisbezug fehlte und ich mich selbst viel mehr im betrieblichen Umfeld sehe." Der heute 31-Jährige stieg 2012 in die FeBa Fensterbau GmbH ein. Er entschied sich dafür, parallel zum Arbeitsalltag eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt über dreieinhalb Jahre abzuschließen.

„Im Familienbetrieb fühlte ich mich sofort wohl – nicht zuletzt, weil ich durch mehrjährige Ferienarbeit als Schüler schon mit vielen Abläufen gut vertraut war", blickt er zurück. Als Festangestellter verschaffte er sich ein halbes Jahr lang einen intensiven Eindruck von der Produktion, bevor er in die kaufmännische Abteilung wechselte und Marketing-Aufgaben übernahm. Zu seinen Themenfeldern zählte eine umfängliche Überarbeitung des FeBa-Außenauftritts. „Wir mussten und wollten moderner werden. Diesen Ansatz haben wir durch einen Relaunch unserer Homepage, einen verstärkten Fokus auf Social-Media-Kanäle, aber auch eine Optimierung klassischer Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, etwa mit Blick auf Kundenprospekte, realisiert."

Wenig später begann auch Norman Menk seine Tätigkeit für die Fensterbauer. Er hatte seine Ausbildung bei der Firma SIEGENIA AUBI absolviert, die als Lieferant für qualitative Fensterbeschläge fungiert. Seit 2020 bilden die Brüder offiziell die Doppelspitze des Unternehmens. Als Geschäftsführer ergänzen sie sich sehr gut, wie Simon Menk unterstreicht: „Während ich in erster Linie für Personal und Vertrieb verantwortlich zeichne, übernimmt mein Bruder vor allem Einkauf, Logistik und Produktion. Aber wir unterstützen uns grundsätzlich in allen Fragen und greifen uns gegenseitig unter die Arme." Auch der jüngste Bruder, Ben-Joel, ist inzwischen für die Firma im Einsatz. Der 23-Jährige arbeitet sich im Bereich der technischen Leitung auf seine spätere Führungsposition vor.

Besonders wertvoll für die junge Generation: Großvater Karl-Heinz Flick steht auch mit 83 Jahren immer noch mit Rat und Tat zur Seite. Aus der Geschäftsführung hat er sich schrittweise zurückgezogen. Trotzdem kommt er weiterhin jeden Morgen motiviert und voller Tatendrang ins Büro. Er unterstützt bei verschiedenen Projekten, studiert die – inzwischen vollständig digitalisierte – Eingangspost und hat „alle relevanten Themen noch bestens auf dem Schirm", wie Simon Menk stolz betont. „Er hält sich durch die Arbeit geistig fit und gibt seine Erfahrungen an uns weiter. Für uns ist er nach wie vor eine wichtige Stütze, da wir ihn jederzeit um seine Einschätzung zu verschiedenen Themen bitten können."

Die Firma steht für ein breites Portfolio an Leistungen – von der bautechnischen Planung und Beratung über eine vollständige Produktionsabwicklung sowie fundierte Montageleistungen und -überwachungen bis hin zum Neubau und zum Bauen im Bestand. Die beiden jungen Geschäftsführer setzen darauf, die Tradition des Unternehmens fortzusetzen und gleichzeitig auch eigene Akzente zu realisieren. Vor ihrem Einstieg in die Führungsriege hatte die Firma bereits eine schwierige Situation gemeistert, wie Simon Menk verdeutlicht: „Allein im Jahr 2013 wurde ein zweistelliger Millionenbetrag in neue Maschinen investiert. Kurz danach kam der Markt unter Druck, da ausländische, durch EU-Subventionen geförderte Mitbewerber hinzukamen. Die Importquote in Deutschland stieg mit einem Schlag von nahe 0 auf 30 %." Damit sei natürlich eine gravierende Verdrängungssituation einhergegangen. Viele deutsche Betriebe aus der Branche hätten ihre Produktionen in andere Staaten verlegt oder ausgebaut. „Wir aber haben uns aus voller Überzeugung dafür entschieden, unserem Standort treu zu bleiben und damit innerhalb des Unternehmens sowie auch nach außen ein Zeichen zu setzen."

Den 2010 neugegründeten Bereich des Aluminium-Baus haben die beiden Menk-Brüder in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit gezielt gepusht – sowohl in vertrieblicher Hinsicht als auch mit Blick auf eine rationelle Produktion. Die bisherigen Ergebnisse sind beeindruckend. Das Unternehmen generiert in diesem Segment einen stetig steigenden Umsatz. Anfang 2020 haben die Erdarbeiten für den Bau einer neuen Produktionsstätte begonnen. Als Standort haben die Verantwortlichen das interkommunale, von Neunkirchen und Burbach betriebene Gewerbegebiet „Rübgarten II" am Siegerland Flughafen ausgewählt.

Dieser Schritt sei das Resultat einer klaren strategischen Überlegung gewesen, erläutert Simon Menk: „Hier auf unserem Gelände stand uns einfach nicht mehr genügend Expansionsfläche zur Verfügung. Daher konnten wir unmittelbar vor Ort keine Lösung umsetzen. Das neue Grundstück ist aber ganz in der Nähe und bietet uns große Vorteile." Insgesamt gelingt es durch die Baumaßnahme, die Produktionsfläche im Aluminiumbereich auf 3.500 m² zu verdreifachen. Die Halle steht mittlerweile bereits. Zurzeit läuft der Innenausbau. „Den einzigen Nachteil", fügt Menk augenzwinkernd hinzu, „stellen die schwierigen Witterungsverhältnisse am neuen Standort dar. Die 250 zusätzlichen Höhenmeter merkt man schon. Da fährt sich im Winter schon mal der eine oder andere Lkw fest. Aber auch das haben wir in den Griff bekommen."

6 Mio. € hat sich die FeBa Fensterbau GmbH die Produktionsstätte inklusive eines vorgelagerten Büro- und Ausstellungsgebäudes kosten lassen. Etwa 40 Mitarbeiter werden hier in Kürze ihr neues Quartier beziehen. Insgesamt hat das Unternehmen seine Grundstücksfläche inzwischen auf circa 65.000 m² erweitert. Am etablierten Standort in der Carl-Benz-Straße befindet sich unter anderem das hochmoderne, 2008 installierte Kompetenzzentrum, das als allgemeine Präsentationsfläche und als Ausstellungsräumlichkeit für die Endkundenberatung dient. Besonders stolz ist die Firmenleitung zudem auf das vollautomatisierte Hochregallager mit 600 Palettenplätzen. „Wir können den Lagervorrat stabil hochhalten. Das ist eine unserer größten Stärken", ordnet Menk ein.

Auch mit 83 Jahren kommt Firmengründer Karl-Heinz Flick noch jeden Tag gerne ins Büro.

In der Produktion sei man sehr gut aufgestellt. Mit drei Fertigungslinien seien die Mitarbeiter in der Lage, rund 1.200 Fenstereinheiten pro Schicht herzustellen. „Wir haben sogar einen eigenen Sonderbau mit qualifizierten Schreinern." So gelinge es, auch sehr spezielle Kundenanforderungen bestmöglich umzusetzen. Großen Wert legen die Siegerländer überdies auf das Thema Ausbildung. Zwar seien die Bedingungen hinsichtlich der Rekrutierung heutzutage alles andere als einfach, räumt Simon Menk ein. Dennoch stelle das Unternehmen jährlich sechs Azubis ein. Diese verteilten sich jeweils auf den kaufmännischen und den gewerblich-technischen Bereich. Das Handwerk biete attraktive Zukunftsperspektiven, wirbt der Geschäftsführer. Zurzeit sei der vorhandene Montageengpass aber durchaus problematisch. Den Ausbildungsberuf des „Fensterbauers" gebe es nicht. Artverwandt sei der Job des Schreinergesellen. „In unseren Reihen gibt es aber auch viele Quereinsteiger."

Das Traditionsunternehmen verfügt über einen modernen, vollumfassenden Maschinen- und einen eigenen Fuhrpark. Es gehört heute – auch dank langfristig kluger Investitionen wie diesen – zu den zehn führenden Betrieben der Branche in Deutschland. Nachdem der Umsatz im Jahr 2020 rund 40 Mio. € betrug und damit den höchsten Wert seit einer Dekade erreichte, sehen die Verantwortlichen auch den kommenden Jahren optimistisch entgegen. Kern der FeBa-Philosophie werde auch weiterhin der Fokus auf Qualität und Kundennähe sein, verspricht Simon Menk. „Und unserem Standort im Siegerland werden wir ohnehin auf jeden Fall langfristig treu bleiben." ■

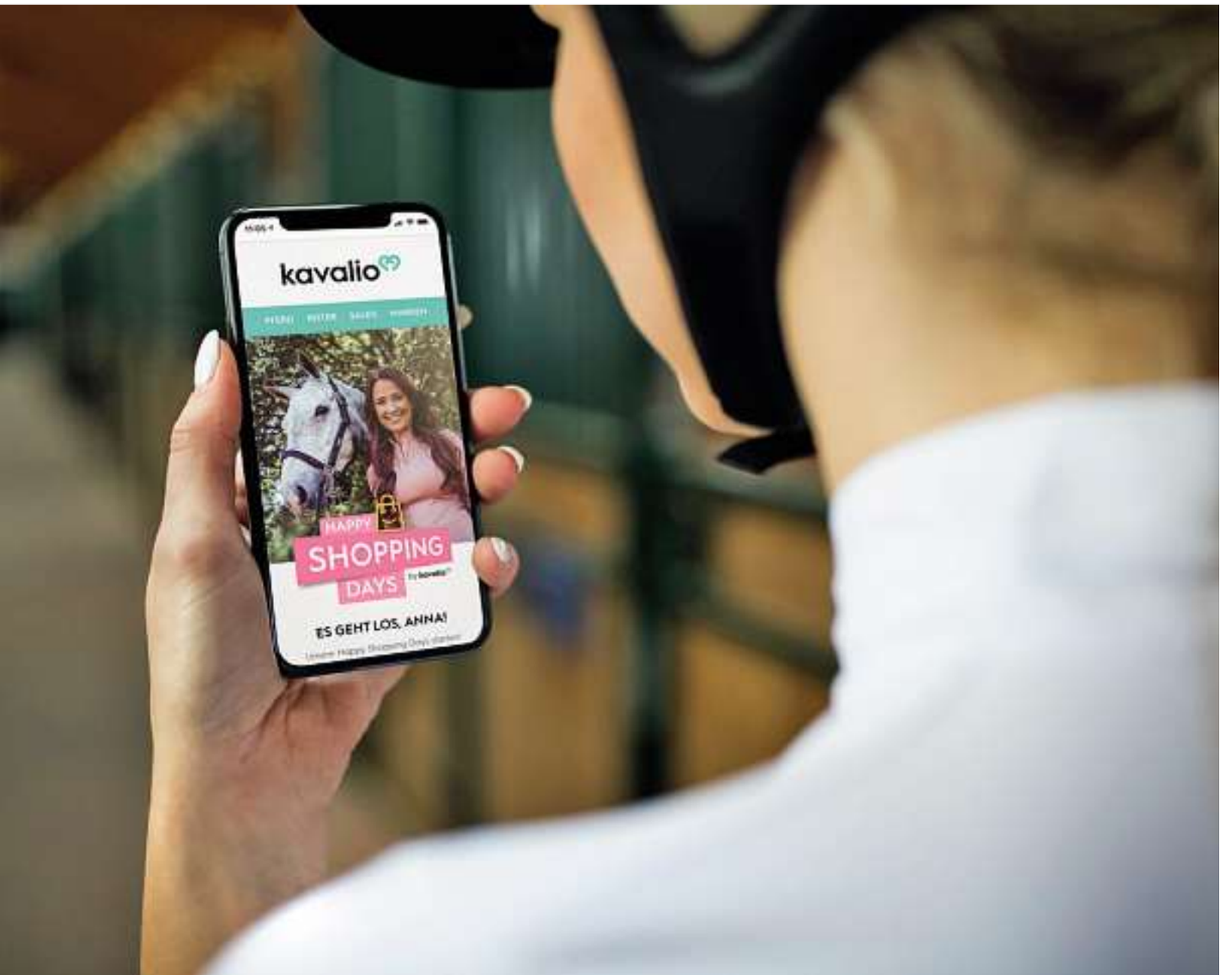
Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3815.

kavalio

Individualität und Kundennähe

„Der Markt hat damals in gewisser Weise auf uns gewartet", blickt Philipp Pfeifer zurück. Im Jahr 2017 rief er gemeinsam mit seiner Ehefrau Alexandra den Reitsport-Onlineshop „kavalio" ins Leben. Inzwischen firmiert das Unternehmen unter dem Namen „REFRESH Internet GmbH". Mit ihrem sehr service-orientierten und kundennahen Angebot für qualitätsbewusste Athleten, ambitionierte Hobbyreiter und alle weiteren Pferdefreunde haben die Siegener eine Nische besetzt. Seit der Gründung erweiterte sich der Wirkungsradius stetig. Inzwischen liefert der hochinnovative E-Commerce-Betrieb weltweit.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: kavalio



Alexandra und Philipp Pfeifer haben sich mit ihrer Geschäftsidee vor vier Jahren selbstständig gemacht.

Das Konzept bietet für Alexandra Pfeifer die perfekte Symbiose aus beruflicher Zielstrebigkeit und persönlichem Interesse. Seit ihrer frühesten Kindheit ist sie selbst begeisterte Reiterin. Nach ihrem BWL-Studium war für sie klar, dass sie ihr erlerntes Wissen mit ihrer Leidenschaft für den Sport verbinden möchte. Ihr Ehemann war indes nach seinem erfolgreich abgeschlossenen Master im Fach Wirtschaftsingenieurwesen zunächst als Projektleiter in der Automobilzulieferindustrie aktiv. Er kündigte diesen Job wenige Monate nach der „kavalio"-Einweihung, um sich ebenfalls voll und ganz dem neuen Unternehmen zu verschreiben. „Mein Studium war zwar technisch orientiert, aber ich hatte auch schon immer eine ausgeprägte Affinität zum Thema Marketing. Daher reizte mich die Aufgabe sehr", resümiert er heute. Die Passion für den Reitsport hat seine Frau längst auf ihn übertragen. „Auch wenn es durchaus ein mulmiges Gefühl war, als junger Erwachsener erstmals auf einem Pferd zu sitzen", schmunzelt er.

Ganz und gar nicht ängstlich bewältigte das Paar die ersten Schwierigkeiten auf dem Weg zum erfolgreichen E-Commerce-Unternehmen. Beratungsangebote nahmen die beiden bewusst nicht in Anspruch. „Wir haben auch nie einen klassischen Businessplan geschrieben", ordnet Philipp Pfeifer ein. Der Anspruch habe von Beginn an darin bestanden, das Thema Existenzgründung auf eigene Weise anzugehen. Als schwierig habe sich zum Beispiel die Partnerakquise erwiesen. Gerade in den ersten beiden Jahren sei Hartnäckigkeit die entscheidende Tugend gewesen. Die führenden Reitsportmarken hätten zunächst sehr zurückhaltend auf die Kontaktgesuche reagiert. „Uns war aber ohnehin klar, dass wir viel Überzeugungsarbeit leisten müssen, um uns auf dem Markt zu etablieren und unser gewünschtes Konzept zu realisieren." Das Ehepaar hatte weiterhin das Ziel im Blick, mit einem überdurchschnittlichen Service-Angebot zu punkten. „Drei Jahre lang haben wir eigentlich nur für die Firma gelebt – von morgens bis abends. Das hat letztlich vor allem deshalb funktioniert, weil wir auch immer wieder gezielt das Berufliche mit dem Privaten verbunden haben. Wir haben immer an einem Strang gezogen und konnten durch die gegenseitige Unterstützung Kraft tanken", verdeutlicht Philipp Pfeifer.

Viel lieber spricht der Unternehmer aber über das, was seine Frau, seine Mitarbeiter und er den Kunden anbieten. Denn um diese geht es ihm. „Wir haben mittlerweile vier Exklusiv-Partnerschaften mit führenden Herstellern abgeschlossen. Deren Sortiment findet man also nur in unserem Onlineshop." Auch mit den weiteren Marken, die „kavalio" vertreibt, bestehen langfristige Arrangements, die das gegenseitige Vertrauen zum Ausdruck bringen. In dem umfangreichen Premiumsortiment finden sich alle Artikel, die das Herz der Reitfreunde höherschlagen lassen – von hochwertigen Pferdedecken über Stallbedarf und Reiterklamotten bis hin zu Turnierequipment unterschiedlichster Art.

„Dabei legen wir allergrößten Wert auf Individualität", erklärt Philipp Pfeifer. Wer etwa einen außergewöhnlichen, handgefertigten Reitstiefel oder ein auf seine persönlichen Maße zugeschnittenes Jackett suche, sei hier genau richtig. Gleiches gelte für die Reiterhelme, die „kavalio" in höchster Qualität und in unzähligen Formen anbiete – aber mehr noch: „Auch rein optische Sonderwünsche erfüllen wir sehr gerne. Das betrifft keineswegs nur die Grundfarbe des Helms." Kunden können sich beispielsweise von Swarovski geschliffenes Kristallglas und dutzende weitere Sonderelemente auf dem Helm anbringen lassen, um somit am Ende ein echtes Unikat auf dem Kopf zu tragen.

Der Versand innerhalb der Bundesrepublik ist kostenfrei. Hier findet das Kerngeschäft statt. Ein renommierter Paketdienst-

An seinem Standort in Siegen hat sich das junge Unternehmen längst etabliert.

leister steht als fester Partner zur Verfügung. Zu den Ländern mit den meisten Abnehmern gehören darüber hinaus Österreich, Belgien, Luxemburg und die Niederlande. Aber auch Kunden in allen Kontinenten außerhalb Europas können das Angebot nutzen. „Im Herbst haben wir unseren Markt in Australien eröffnet. Für die USA prognostizieren wir mit Blick auf die kommenden Monate ebenfalls steigende Umsatzzahlen. Das Interesse der Amerikaner an deutschen Produkten ist generell groß. Wir wollen die Menschen dort mit unserem starken Fokus auf Service und Kundennähe begeistern." Wenn man Artikel aber nach Brasilien, Costa Rica oder Vietnam sende, seien die logistischen Herausforderungen freilich etwas größer – aber ebenfalls handhabbar. Mit der Unternehmensgründung die richtige Idee zur rechten Zeit entwickelt und anschließend konsequent umgesetzt zu haben, hat das Ehepaar Pfeifer in eine komfortable Situation gebracht. Sich auf den Lorbeeren auszuruhen, kommt für die Siegerländer aber nicht in Frage. Permanent tüfteln sie an neuen Konzepten, um den Bedürfnissen ihrer treuen Kundschaft noch besser entsprechen zu können. Dazu gehört auch, dass sich die Verantwortlichen gezielt mit aktuellen Trends auseinandersetzen – etwa mit dem Wirken in sozialen Netzwerken. Inzwischen erzielt „kavalio" auf Instagram mit rund 125.000 Abonnenten die größte Reichweite aller Reitsport-Onlineshops. „Dort und auch in unserem allgemeinen Geschäftsalltag haben wir in der Summe ein recht junges Publikum", berichtet Philipp Pfeifer. Erfreulicherweise spreche das Unternehmen aber über alle Generationen hinweg eine breite Zielgruppe an.

Während die jüngeren Menschen insbesondere auf Social-Media-Plattformen unterwegs seien, trete man mit älteren Pferdefreunden für gewöhnlich vor allem im Rahmen von Turnieren oder großen Messen in Kontakt – also bei Veranstaltungen, die aufgrund des gegenwärtigen Pandemiegeschehens auf absehbare Zeit nicht in der gewohnten Form möglich sein werden. Ein Punkt, der Philipp Pfeifer traurig stimmt: „Der persönliche Kontakt fehlt einfach. Das merken wir schon. Außerdem ist es natürlich auch immer ein tolles Gefühl, wenn Profireiter bei den Turnieren mit Klamotten und Equipment aus unserem Sortiment an den Start gehen." Beim weltbekannten CHIO Aachen und bei anderen Events hat „kavalio" regelmäßig eigene Verkaufsstände, um seine Produkte zu präsentieren und mit Gleichgesinnten in den Dialog zu treten. „Eigentlich wollten wir auch in diesem Jahr fünf bis sechs Messen und Turniere besuchen. Wir hoffen sehr, dass es nach der Pandemie auch wieder so sein wird, wie wir es alle gewohnt sind."

Das inzwischen auf 17 Festangestellte und einen Stamm von insgesamt 40 Mitarbeitern angewachsene Team möchte sich auch in den nächsten Jahren kontinuierlich weiterentwickeln. Zurzeit verfügt das Sortiment des Onlineshops über circa 40.000 lagernde Artikel. Prämierungen wie die vom Süddeutschen Verlag verliehene Auszeichnung „Höchste Kundenverbundenheit" oder das Zertifikat „Trend Shop 2021" (Computer Bild) zeugen von dem erfolgreichen Aufstieg in die höchste Liga des Reitsport-Segments. Im November 2020 ist zudem eine Logistikerweiterung auf mehr als 2.500 m² über die Bühne gegangen. Die Anzahl der weltweit zufriedenen Kunden ist mittlerweile sechsstellig. Aus dem kleinen Reitsporthandel ist ein breit aufgestelltes Handelsunternehmen geworden. Die REFRESH Internet GmbH führt mehrere Onlineshops und ist Inhaber diverser Marken. Um den Anforderungen auch in Zukunft gewachsen zu sein, bietet das Unternehmen seit kurzer Zeit auch Fulfillment, Großhandelsaktivitäten und vertriebstechnische Unterstützung im E-Commerce-Dschungel an. Hier ist es die Vision der Gründer, sich langfristig breit aufzustellen. Beim Namen „kavalio" haben sie sich übrigens von zwei sehr unterschiedlichen Sprachen inspirieren lassen. „ka lio" kommt aus dem Hawaiianischen und bedeutet „das Pferd". Um den Klang des Wortes zu optimieren, haben sich die beiden eine Silbe aus dem italienischen Wort „Cavallo" (Pferd) geliehen. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3814.

SCHWARK Hydraulik & Pneumatik oHG

Intelligente Lösungen

Überall, wo Öl, andere Flüssigkeiten oder Druckluft für den Betrieb von Maschinen benötigt werden, ist die Expertise von Spezialisten für Hydraulik bzw. Pneumatik gefragt. Ob Planung und Installation von Sonderlösungen, maßgeschneiderter Aggregate-Bau oder eine schnelle Verfügbarkeit dringend erforderlicher Bauteile – die Palette der Dienstleistungen, die das Team der SCHWARK Hydraulik und Pneumatik oHG an den Standorten Finnentrop-Heggen und Olpe bereithält, ist vielfältig. Der Service beinhaltet zudem fachkompetente Beratung und einen persönlichen Draht zum Kunden.

Text: Monika Werthebach | Fotos: Heiner Morgenthal

„Wir verkaufen nicht, sondern helfen kaufen", beschreiben die Geschäftsführer Udo und Andreas Schwark ihre Philosophie. Und genau dieses Statement drückt aus, was das Unternehmen im Laufe der Jahre so erfolgreich gemacht hat. Kunden schätzen die Expertise der Spezialisten und holen sich gern den einen oder anderen pragmatischen Rat zur Problemlösung ein. „Es tritt immer wieder der Fall ein, dass ein Kunde ein bestimmtes Ersatzteil bestellt und wir ihm eine bessere Alternative vorschlagen – auch dann, wenn der Auftrag dadurch für uns weniger lukrativ wird", erklärt Udo Schwark. Denn wichtiger als der Auftragswert sei es, dem Kunden die perfekte Lösung zu bieten und ihn damit langfristig zufriedenzustellen. Diese ehrliche und kompetente Beratung wird von den Geschäftspartnern honoriert: Zu den mehr als 500 Kunden des nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Unternehmens gehören heute sowohl Hobbyschrauber als auch regionale Betriebe aus Handwerk oder Medizintechnik bis hin zu internationalen Konzernen, beispielsweise aus Bergbau, Maschinenbau oder dem Automotive-Segment.

Bereits beim Start in die Selbstständigkeit vor mehr als einem Vierteljahrhundert war das Ziel der beiden Inhaber, die Wünsche der Kunden im Bereich Hydraulik- und Pneumatiksysteme schnellstmöglich und in höchster Qualität zu erfüllen. Zum damaligen Zeitpunkt war Stillstand in der Produktion wegen fehlender Ersatzteile ein häufiges Problem. Der Handel mit den benötigten technischen Produkten stellte eine Marktlücke dar, die die Brüder erkannt und erfolgreich besetzt haben.

In einem ehemaligen Lebensmittelgeschäft am Daspel verkauften sie ab Januar 1995 zunächst im Nebenerwerb die ersten Hydraulik- und Pneumatikprodukte. In der angeschlossenen Werkstatt wurden nach Feierabend Kompressoren und Aggregate zusammengebaut, repariert und gewartet. „Um eilige Kundenaufträge pünktlich fertigzustellen, kam es hin und wieder vor, dass wir bis in die frühen Morgenstunden in der Werkstatt gestanden haben. Anschließend ging es kurz zum Frühstück nach Hause und dann auf die Frühschicht", erinnert sich Andreas Schwark an die Anfänge. Auf Dauer war eine solche Doppelbelastung nicht zu leisten. Daher gab 1996 zunächst der gelernte Industriemechaniker Udo Schwark seine Festanstellung auf. Ein Jahr später trat auch sein Bruder, ausgebildeter Zerspaner, hauptberuflich in das inzwischen florierende Unternehmen ein.

Die Nachfrage stieg stetig. Damit vergrößerte sich auch der Artikelbestand, sodass das Platzangebot schon nach kurzer Zeit nicht mehr ausreichte. Da der Standort keine Erweiterungsmöglichkeiten hergab, entschieden die Schwarks im Jahr 2000, in dem neu errichteten Industriegebiet „Zum Elberskamp" in Finnentrop-Heggen ein auf Expansion ausgelegtes Grundstück zu erwerben und zunächst eine Halle in der Größenordnung von circa 500 m² mit Verkaufs- und Montagebereich zu errichten. Kaum sieben Jahre später reichte auch dieses Platzangebot nicht mehr aus. Es entstand ein Anbau, der die Produktions- und Lagerfläche verdoppelte. Eine dritte Halle wurde im vergangenen Jahr errichtet.

Im Laufe der Zeit wuchs die Zahl namhafter Lieferanten weiter an. Das qualitativ hochwertige Sortiment an Markenprodukten im Hydraulik- und Pneumatikbereich umfasst inzwischen mehr als 400.000 Artikel, die entweder im rund 2.000 m² großen

Die Geschäftsführer Udo Schwark (l.) und Andreas Schwark haben gemeinsam bereits viel erreicht und sind auch weiterhin voller Tatendrang.

Verkaufsraum ab Lager sofort erhältlich sind oder rund um die Uhr über den Onlineshop bestellt werden können. Etliche Konsignationslager bei Kunden vor Ort sichern zusätzlich eine optimale Ersatzteilversorgung. Seit 2008 ist das Unternehmen Partner des Weltmarktführers Parker Hannifin, eines Herstellers in der Antriebs- und Steuerungstechnologie mit Hauptsitz in Cleveland, Ohio. Als exklusiver Hydraulik-Parker-Store liefert Schwark alle Systemkomponenten der Industrie- und Mobilhydraulik einschließlich kompetenter Beratung und Serviceleistungen.

Auch auf dem Gebiet der Kompressoren und Drucklufttechnik, das Andreas Schwark verantwortet, können Kunden aus einem breiten Spektrum wählen. Darüber hinaus bieten die Experten die Planung der optimalen Druckauslegung von Alt- und Neuanlagen sowie anstehende Wartungen, Montagen, Reparaturen oder Instandsetzungen. „Druckluft ist das am weitesten verbreitete und gleichzeitig teuerste Energiefluid in der Industrie", weiß Andreas Schwark: „Moderne IT-Lösungen für Druckluft-Steuerungen, Leckageortungen und Ausbesserungen oder Wärmerückgewinnungsmodelle können langfristig dazu beitragen, die Betriebskosten der Kunden zu senken. Dazu ermitteln wir den tatsächlichen Druckluftbedarf und stimmen die Erfordernisse von Produktion und Druckpegel aufeinander ab."

Im Bereich Hydraulik-Aggregatebau entwickelt Udo Schwark mit seinem Team vollredundante, maßgeschneiderte Hydraulik- und Sonder-Aggregate für den weltweiten Einsatz, unter anderem in Brasilien, Südafrika und Australien. „Alle Aggregate sind inklusive Sonderanschlussblöcken von 0,55 kW Anschlussleistung bis hin zu Großaggregaten mit 1.000 l Nominaltankinhalt erhältlich", erläutert Udo Schwark sein Angebot, das von der Beratung zur technisch wie wirtschaftlich optimalen Größenauslegung für Förderleistung und Druck über das Engineering mit Planung, Zeichnung, Pflichtenheft, Aufbau und Endmontage bis hin zum Probelauf, zur Inbetriebnahme und zur Einweisung vor Ort reicht.

Als weiteren Kundenservice unterhält das Unternehmen eine Schlauchwerkstatt, in der Schläuche in allen gängigen Größen konfektioniert und auf Wunsch mit einer öl- und säurebeständigen Beschriftung codiert sowie deren technische Daten gespeichert werden. Zum Dienstleistungsangebot gehört überdies ein Mietservice, der Wartungsarbeiten bei laufendem Betrieb ermöglicht oder dazu beiträgt, Produktionsspitzen abzufedern. Qualifizierte Monteure sorgen mit einer schnellen Identifizierung des Problems und Beschaffung der passenden Ersatzteile sowie mit deren fachgerechtem Einbau für einen vollumfänglichen Montage- und Reparaturservice für alle Hydraulik- und Pneumatikkomponenten.

Den beiden Inhabern liegen das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der mittlerweile auf 25 Beschäftigte angewachsenen Belegschaft ihres Familienunternehmens sehr am Herzen: „Wir legen großen Wert auf eine langjährige Zusammenarbeit, wertschätzenden Umgang und Offenheit für Verbesserungsvorschläge. Das alles gilt sowohl gegenüber unseren Mitarbeitern als auch mit Blick auf unsere Kunden und Lieferanten", erklärt Udo Schwark.

Das Sauerländer Unternehmen ist Spezialist für ausgefeilte Lösungen in puncto Hydraulik und Pneumatik.

Hinsichtlich der Herausforderungen, die mit der Corona-Pandemie einhergehen, zeigen sich die Unternehmer realistisch: „Diese Ausnahmesituation erfordert von uns allen ein Umdenken. Wir müssen flexibel und anpassungsfähig sein", betont Andreas Schwark. Er führt die getroffenen Maßnahmen weiter aus: „Unser Vertriebs-Innendienst steht den Kunden wie gewohnt zur Verfügung, allerdings müssen wir derzeit im Außendienst die Kundenbesuche einschränken. Unsere Servicetechniker führen unter Berücksichtigung der Hygieneregeln notwendige Reparaturen auch weiterhin durch." Udo Schwark sieht im Lockdown auch eine Chance: „Gerade die Zeit, in der Maschinen stillstehen und die Produktion unterbrochen ist, kann man sinnvoll nutzen, um den Maschinenpark zu warten oder längst überfällige Reparaturen und Erneuerungen auszuführen. Wir müssen einfach versuchen, das Beste aus der Situation zu machen." ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3812.

Finanzkommunikation im Mittelstand

„Die Zahlen zum Sprechen bringen“

Für Großunternehmen und insbesondere börsennotierte Unternehmen existieren mit der Kapitalmarktkommunikation und den Investor Relations etablierte Ansätze der Finanzkommunikation in Theorie und Praxis. Sowohl die Anspruchsgruppen als auch die Ziele und die Instrumente lassen sich klar definieren und sind umfassend erforscht. Auch hat der Gesetzgeber bereits eindeutige Vorgaben für diese Unternehmen festgelegt. Blickt man hingegen zu den kleinen und mittleren und nicht börsennotierten Unternehmen, sieht die Welt völlig anders aus. Einen den Investor Relations vergleichbaren Ansatz sucht man vergebens. Auch basiert die Fremdfinanzierung deutscher KMU nach wie vor stark auf dem Hausbankprinzip. Hinzu kommt, dass in den typischen Größenordnungen deutscher KMU kaum gesetzliche Vorschriften zu diesem Thema existieren. Auch ist die von den Eigentümern vorgelebte Unternehmenskultur historisch eher auf Verschwiegenheit und Zurückhaltung denn auf Transparenz und Offenheit ausgerichtet.

Text, Fotos und Grafiken: Prof. Dr. Arnd Wiedemann und Peter Kaufmann

– Gastbeitrag –

» Allerdings sind erste Ansätze für ein Umdenken resp. die Notwendigkeit für ein Umdenken erkennbar. Nicht nur, dass Unternehmer ihre Skepsis bzw. Zurückhaltung aufgeben und immer mehr einen offenen und transparenten Dialog mit ihrer kreditgebenden Bank pflegen, auch die Inhalte der Gespräche in allen Kommunikationsphasen erleben einen Wandel. Einen ersten Aufschwung erlebte die Finanzkommunikation mit der Finanzmarktkrise. Auch zahlreiche Geschäftsleitungen von KMU wurden durch eigene positive wie negative Erfahrungen für dieses Thema sensibilisiert. Gerade die Corona-Krise, in der viele Unternehmen „auf Sicht fahren“, zeigt erneut, wie wichtig ein gutes Verhältnis zwischen den Unternehmen und ihren kreditgebenden Banken zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes ist. Gerade in Krisenzeiten wird eine robuste und solide Finanzierung, die Möglichkeit, jederzeit auf die notwendigen liquiden Mittel zurückgreifen zu können, auch für mittelständische Unternehmen zur Überlebensfrage.

Abb. 1: Adressaten der Finanzkommunikation.

Finanzkommunikation beschränkt sich aber nicht, wie vielleicht die erste Assoziation denken lassen mag, ausschließlich und allein auf die Beziehung zwischen Unternehmen und kreditgebender Bank. Bei genauerer Betrachtung wird deutlich, dass viele, wenn nicht sogar alle, die mit einem Unternehmen in Verbindung stehen, ein Interesse an dessen wirtschaftlicher Situation haben. Dies gilt für Großunternehmen genauso wie für KMU. Das Ausmaß des Interesses orientiert sich dabei an der Nähe und Verbundenheit des jeweiligen Beteiligten. Quasi wie konzentrische Kreise ranken sich die verschiedenen Anspruchsgruppen um ein Unternehmen, das den Nukleus bildet (vgl. Abb. 1). Im engsten Kreis stehen die unmittelbar Beteiligten, die Kapitalgeber und Mitarbeiter. Im mittleren Kreis finden sich mit den Lieferanten und Kunden die Marktpartner, und auf dem äußeren Ring liegen die indirekt Beteiligten, wie z.B. der Staat, die Gesellschaft, die Interessenvertreter, die Mitbewerber oder die Medien. Finanzkommunikation ist also deutlich mehr als das übliche Bankgespräch und ist betriebswirtschaftlich und organisatorisch

beim Topmanagement anzusiedeln. Die Finanzkommunikation ist das Sprachrohr des Topmanagements und wirft zwangsläufig auch einen Blick auf die Risiken, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist. Damit ist die Finanzkommunikation ein wesentliches Element der Risk Governance, besonders für den Mittelstand, der nicht über die Ressourcen und Instrumente für ein professionelles Risikomanagement verfügt. Risk Governance ist die Durchdringung eines Unternehmens mit einer auf die verschiedenen Zielgruppen (Stakeholder, vgl. Abb. 1) ausgerichteten Risikosteuerung aus strategischer Sicht. Ziel der Risk Governance ist es, das Geschäftsmodell eines Unternehmens kontinuierlich auf Risikobedrohungen hin abzuprüfen, es bei Bedarf anzupassen und auf diese Weise nachhaltig umfassend risikorobust zu gestalten. Die Finanzkommunikation ist daher in eine übergeordnete und umfassende Geschäftsmodellsteuerung einzubetten.

Während es für börsennotierte Unternehmen eine umfangreiche Gesetzgebung zum Thema Finanzkommunikation gibt, sieht die Welt für die KMU ganz anders aus. KMU sind eher indirekt durch die starke Reglementierung von Banken im Hinblick auf die Prüfung der Kreditfähigkeit und -würdigkeit betroffen. Paragraf 18 des Kreditwesengesetzes und die Vorschriften von Basel III regeln die „Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse" vor und während der Zeit der Kreditgewährung. Diese hat insbesondere durch die Vorlage der Jahresabschlüsse zu erfolgen. Eine Beschränkung der Bankgespräche auf den „Blick in den Rückspiegel" mag zwar formell ausreichen, ist aber für eine wirklich gute Beziehung zwischen Kapitalgebern und Kapitalnehmern nicht wirklich hilfreich. Auch der Hinweis an die Bank, mit Blick auf die gestellten Sicherheiten die Offenlegung doch auf ein Mindestmaß zu beschränken, ist nicht zielführend. Ohne Zweifel müssen Banken je nach Bonität, Größe und Art des Kredites Sicherheiten verlangen. Eine Engagementführung, die rein auf Sicherheiten abstellt, kann aber für Banken schnell zu einer trügerischen Situation führen und deklassiert sie letztendlich zu Pfandhäusern. Sicherheiten können im Fall einer Insolvenz auch sehr schnell an Wert verlieren. Vor allem aber wird den Kreditnehmern im Verwertungsfall unter Umständen betriebsnotwendiges Vermögen entzogen. Daher ist eine ausreichende Liquiditätsversorgung die Grundlage für eine robuste und verlässliche Zukunft eines Unternehmens. Diese sicherzustellen, ist auch eine Frage der Kommunikation.

Maßgeblich für die Sicherheit und Stabilität eines Kreditengagements ist am Ende immer die Frage, ob ein Kreditnehmer seine Verbindlichkeiten gegenüber der Bank vertragsgemäß in Umfang und Zeit zurückführen kann. Für eine Bank steht dabei die vertragliche Rückführung aus den positiven Ergebnissen einer erfolgreichen Unternehmertätigkeit eindeutig im Vordergrund. Die zukünftige Kapitaldienstfähigkeit ist daher das A und O einer jeden Bonitätsbeurteilung. Für ein partnerschaftliches Verhältnis bedarf es deshalb mehr als nur des Stellens von vermeintlichen Sicherheiten oder des „Blicks in den Rückspiegel". Eine auf den Elementen guter Unternehmensführung (inklusive einer Risk Governance) aufgebaute integrierte Jahresplanung ist ein ideales Instrument, um nicht nur die jederzeitige Kapitaldienstfähigkeit darzustellen, sondern auch das Unternehmen systematisch zu analysieren und bei Bedarf

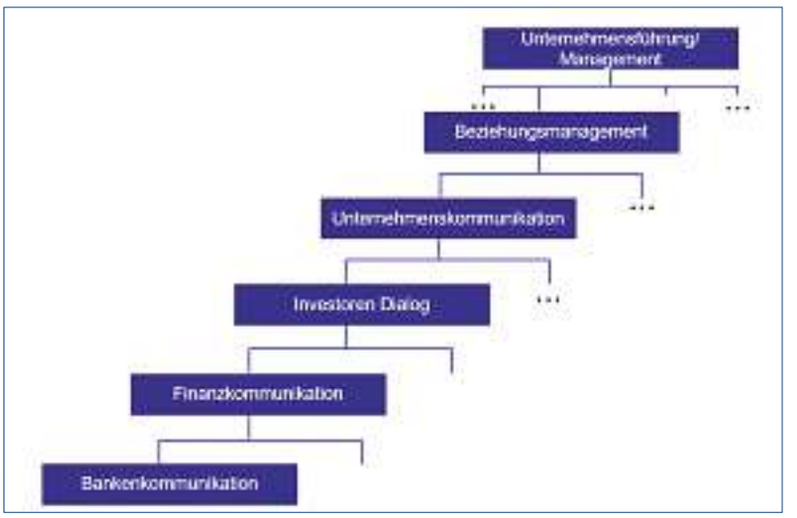


Abb. 2: Betriebswirtschaftliche und organisatorische Einordnung.

frühzeitig zu intervenieren. Die Finanzmarktkrise und auch die aktuelle Corona-Krise haben gezeigt, dass es in Zukunft noch mehr als bisher darauf ankommen wird, die Kommunikation mit den Kreditgebern aber auch allen anderen Anspruchsgruppen optimal zu gestalten, um ein vertrauensvolles Verhältnis und gegenseitiges Verständnis herzustellen.

Den Einstieg in eine gut geführte Finanzkommunikation bildet aufgrund ihrer Bedeutung zwangsläufig die Beziehung zu den kreditgebenden Banken. Zu den Zielen einer Finanzkommunikation zählen:

- ➔ Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt und den (Fremd-)Kapitalgebern herstellen
- ➔ Vertrauen schaffen
- ➔ Kapitalversorgung sicherstellen
- ➔ Kapitalkosten optimieren
- ➔ Gerüchten entgegenwirken

Peter Kaufmann war mehr als drei Jahrzehnte im Vorstand der Volksbank Bigge-Lenne tätig. Heute ist er Gesellschafter und Senior Advisor bei der VIA Beteiligung GmbH und Senior Advisor bei der VIA Consult GmbH & Co KG.

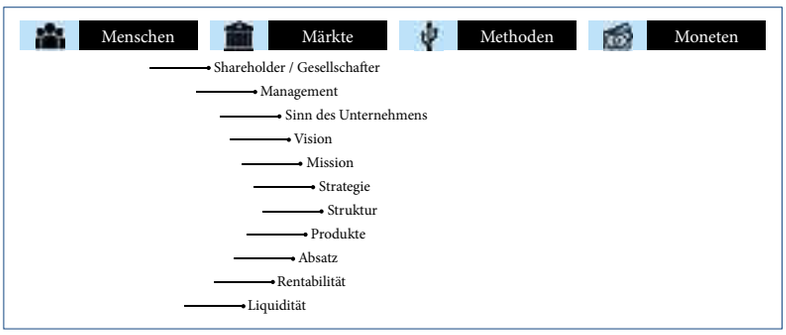


Abb. 3: Mögliche Struktur eines Bankgesprächs.

Inhaltlich kommt es darauf an, kreditrelevante Daten zwischen dem Unternehmen als Kreditnehmer und den Hausbanken sowie etwaigen weiteren Kapitalgebern wie zum Beispiel Förderbanken, Leasing- und Factoring-Gesellschaften oder Warenkreditversicherern offen, vollständig und vor allem rechtzeitig zu kommunizieren.

Empirische Untersuchungen belegen, dass sich gute Finanzkommunikation lohnt. Befürworter einer solchen erlangen gegenüber den Skeptikern günstigere Bedingungen bei der Finanzierung, stellen weniger Sicherheiten und haben eine größere Auswahl an Finanziers und Finanzmitteln. Weitere Vorteile sind eine signifikante Erhöhung der Beziehungsqualität (Verständnis, positive Rückmeldungen, schnellerer und unkomplizierter Umgang, Vertrauen), die Verbesserung der Kreditbedingungen (verbessertes Rating, erhöhte Finanzierungssicherheit) sowie breitere Finanzierungsalternativen.

Eine erfolgreiche Finanzkommunikation ist mehr als nur die Aufbereitung der Zahlen aus der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung. Wer Finanzkommunikation rein mit einer Bereitstellung notwendiger Zahlen gleichsetzt, springt deutlich zu kurz. Finanzkommunikation ist auch keine Einbahnstraße, sondern ein Dialog. Ein Unternehmen muss sich daher die folgenden vier Kernfragen stellen:

1. An wen berichte ich? (Anspruchsberechtigte)
2. Was berichte ich? (Inhalte)
3. Wie berichte ich? (System und Struktur)
4. Wie tief berichte ich? (Intensität)

Beispielhaft zeigt Abb. 3 mit dem 4M-Ansatz einen Vorschlag für die Berichtsstruktur eines Bankgesprächs. Die möglichen Themen sind bewusst entlang eines Bogens dargestellt, um deutlich zu machen, dass sich das ganze Spannungsfeld eines für die Zukunft gut aufgestellten Unternehmens und damit auch seine Bonität an zwei Fragen festmachen lassen: Wie qualifiziert ist der Unternehmer? Und steht dem Unternehmen für die Zukunft ausreichend Liquidität zur Verfügung? Die zwischen diesen beiden Polen liegenden Inhalte sind immer eine Folge entweder des richtigen oder falschen Handelns bzw. ausreichender oder nicht ausreichender Liquidität.

Weitere nennenswerte Themen sind je nach Alter des Inhabers bzw. CEO die Nachfolge, das System und die Intensität der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit sowie die die Zukunft sichernden Investitionsvorhaben und die daraus resultierenden Finanzbedarfe. Der teilweise Zusammenbruch von Lieferketten, der Fortfall von Absatzmärkten während der Corona-Krise sowie weitere bis dato unterschätzte Risiken zeigen auch noch einmal die Bedeutung eines Risikoradars auch für KMU auf. Nur sehr wenige Mittelständler verfügen nach unserer Erfahrung über ein solches System. Wenn schon aus den oben genannten Gründen kein eigenes Risikomanagement installiert ist resp. wesentliche Risiken über Versicherungen abgedeckt sind, verbleibt dennoch für den Unternehmer die nicht delegierbare Aufgabe, eine Risk Governance zu etablieren, um aktuelle und zukünftige Risiken rechtzeitig zu erkennen und, sofern notwendig, gegenzusteuern. Eine Aussage dazu sollte auch in den Berichtsinhalten im Rahmen der Finanzkommunikation enthalten sein.

Die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA) nennt für eine effektive Finanzkommunikation sechs Elemente: Erwartungsmanagement, Gleichbehandlung, Kapitalmarktorientierung, Kontinuität, Nachvollziehbarkeit und Wesentlichkeit. Bis auf die Kapitalmarktorientierung lassen sich alle Elemente auch auf KMU übertragen. Gerade für Krisenzeiten fügen wir noch zwei weitere Elemente hinzu: die Vollständigkeit und vor allem die Rechtzeitigkeit.

Gerade den Skeptikern einer transparenten Bankenkommunikation sei zugerufen, dass aus einer Informationsklemme schnell eine Finanzklemme werden kann. Oder wie es ein KMU-Manager formulierte: „Finanzkommunikation ist unabdingbare Krisenprävention. Sie ist ein wichtiger Baustein, die eigene Freiheit zu sichern." ■

Prof. Dr. Arnd Wiedemann ist Inhaber des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement an der Universität Siegen, Sprecher der Forschergruppe „Risk Governance" und Vorstand der Universität Siegen Business School.

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3817.

„Lesen Sie täglich
alles Wichtige zu
Wirtschaft und Politik
in der Region.

Print & Digital.“

Image: © baranq / Shutterstock.com

Lesen Sie jetzt
2 Wochen kostenfrei
Ihre Siegener Zeitung.

Als Print-Ausgabe
oder digital als
E-Paper.

Bestellen Sie jetzt unter:
probeabo.siegener-zeitung.de . vertrieb@siegener-zeitung.de . 0271 5940-8

Siegener Zeitung

Gut zu wissen.

Sebastian's Steakhouse & Bar

Treffpunkt für alle Generationen

„Wir wollen Erlebnisse schaffen", beschreibt Sebastian Otterbach seine unternehmerische Philosophie. Vor knapp zehn Jahren hat sich der gelernte Hotelkaufmann seinen Traum von der Selbstständigkeit erfüllt und ein Restaurant in der Siegener Sandstraße eröffnet. Seither begrüßt er einen stetig wachsenden Kundenkreis in „Sebastian's Steakhouse & Bar". Der heute 35-Jährige und sein Team haben sich der Aufgabe verschrieben, Besucher nicht nur mit schmackhaften Speisen, sondern auch mit perfektem Service und einem echten Wohlfühlambiente zu überzeugen.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Sascha Müller-Harmsen

» An die Anfänge im Sommer 2011 kann sich der Gastronom noch bestens erinnern. Eine kurz zuvor unternommene Reise zu seinem Bruder, der seinerzeit in den Vereinigten Staaten lebte, vermochte ihn zu inspirieren: „Wir waren eine Woche lang jeden Tag in einem anderen New Yorker Steakhouse und haben diesen so besonderen kulinarischen Stil sowie das damit verbundene Lebensgefühl genossen." Wieder in der Heimat angekommen, feilte Sebastian Otterbach an einem Konzept dafür, selbst ein ähnliches Lokal auf die Beine zu stellen. Wichtigste Stütze dabei: seine Familie. „Meine Eltern kommen beide aus der Gastronomie und meine Ehefrau hat ihre Ausbildung – genau wie ich – in einem Hotelbetrieb absolviert. Wir teilen also alle die Leidenschaft. Das ist ein großer Vorteil."

Der Rückhalt aus dem unmittelbaren privaten Umfeld ermutigte Otterbach dazu, seinen Traum in die Wirklichkeit umzusetzen. Mit Herzblut, Leidenschaft und vielen frischen Ideen ging der Jungunternehmer an die Arbeit – stets unter der Maxime, sich konsequent weiterzuentwickeln und somit jedem einzelnen Besucher unvergessliche Stunden zu bereiten. Das hochwertige Fleisch beziehen die Verantwortlichen ausschließlich von zertifizierten Erzeugern – unter anderem aus verschiedenen Regionen Deutschlands, aber auch weit darüber hinaus. Die Verflechtungen reichen über Irland, Kanada und die USA bis nach Australien.

Modernität und der Blick über den Tellerrand spiegeln sich auch insgesamt in der Ausrichtung Sebastian Otterbachs wider. So besticht etwa sein Internetauftritt (www.sebastians-steak.de) durch einen markant-internationalen Anstrich. Vor allem aber strebt das Team danach, bei seinem Kerngeschäft, der Zubereitung schmackhafter Speisen, als Trendsetter voranzugehen. Vor einigen Jahren tätigte der Inhaber eine Anschaffung, die angesichts hoher Kosten durchaus mit einem Risiko einherging, wie er selbst zurückblickt: „Ich habe mich damals entschieden, mit dem amerikanischen Steakhouse-Broiler einen ganz besonderen Grill zu kaufen. Ein teures Gerät, aber eben auch ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Ich bin froh, diesen Schritt gewagt zu haben." Bei rund 850 Grad werden die Steaks gegrillt. „Durch diese intensive Oberhitze ziehen sich die Fleischfasern umgehend zusammen, und es entsteht ein einzigartiger, saftiger Geschmack. Schon der Geruch lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen." Durch den Effekt der sogenannten Maillard-Reaktion verkruste das Fleisch perfekt, ohne anzubrennen. Bundesweit, berichtet der Restaurantchef stolz, seien zurzeit gerade einmal fünf dieser Steakhouse-Broiler im Einsatz.

Auf der Speisekarte des Lokals findet sich eine hochwertige Vielfalt – vom klassischen Porterhouse-Steak bis zum „Hanging Tender", das innen filetzart und außen besonders knusprig ist. Hinzu kommen diverse Vorspeisen und Desserts. Vegetarier kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Bei allen Speisen achtet Sebastian Otterbach darauf, saisonal zu variieren und frische Produkte aus der heimischen Region zu verwenden. Darüber hinaus verfügt das Team über eine ausgeprägte vinophile Kompetenz – schwerpunktmäßig mit Blick auf Italien, Frankreich und Übersee. Für seine Besucher möchte Otterbach immer wieder neue Angebote bereithalten. „Stillstand ist Rückschritt. Man kann sich jederzeit verbessern und sollte nie die Neugier verlieren", versichert er. Seine zahlreichen Stammgäste – einige könne er gar jede Woche begrüßen – sollten sich immer darauf verlassen können, dass es Überraschungen und neue Kreationen gebe.

Inhaber Sebastian Otterbach hofft, im Laufe des Frühjahrs und Sommers wieder möglichst viele Besucher in seinem Restaurant begrüßen zu dürfen.

Ohnehin ist dem Gastronomen das hervorragende, oftmals schon freundschaftliche Verhältnis zu seiner Kundschaft eminent wichtig. „Für mich ist es der tollste Lohn, wenn sich jemand hier wohlfühlt und mir freudestrahlend berichtet, dass er gerne wiederkommt. Etwas Schöneres kann es nicht geben." Das Restaurant ist längst zu einem Treffpunkt für verschiedenste Zielgruppen aller Generationen avanciert. Da sich das besondere Ambiente und die hohe kulinarische Kunst auch überregional bereits herumgesprochen haben, kommen die Besucher mittlerweile sogar aus Metropolen wie Düsseldorf, Köln oder Frankfurt nach Siegen, um hier schöne Stunden zu erleben. Auch für Geschäftsessen bietet das Lokal eine willkommene Atmosphäre. Namhafte Unternehmen und aufstrebende Start-ups aus Siegerland und Sauerland stehen seit Jahren auf der Gästeliste.

Gastronomie
Auf einen Blick

Sebastian's Steakhouse & Bar
Sandstraße 31
57072 Siegen
Telefon: 0271 31765418
Internet: www.sebastians-steak.de

Öffnungszeiten abseits von Corona:
Dienstags bis samstags:
17:30 bis 23 Uhr

Sonntags: 17:00 bis 22:00 Uhr
Montags Ruhetag

Die Corona-Pandemie hat indes im vergangenen Jahr auch „Sebastian's Steakhouse & Bar" hart getroffen, wie der Inhaber betont: „Es war sofort klar, dass die gesamte Gastronomie-Szene unter den Folgen leiden würde. Auch wir bekamen die wirtschaftlichen Verluste ab dem ersten Lockdown zu spüren." Gleichwohl habe das Team schnell darüber nachgedacht, wie es die schwierige Zeit bestmöglich überstehen könne – mit Kreativität, Zuversicht und nicht zuletzt einer Prise Pragmatismus. „Ganz besonders wichtig war und ist es mir, meinen Beschäftigten ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Sie alle sind immer für mich da, wenn es mal brennt. Daher möchte ich ihnen in dieser Krisenlage etwas zurückgeben", erklärt Otterbach. Seine treuen Mitarbeiter sehe er längst quasi als Familienmitglieder an. Ein weiterer zentraler Eckpfeiler: das partnerschaftliche Verhältnis zur Krombacher Brauerei, die sich als Vermieter der Räumlichkeiten in Zeiten der Pandemie sehr flexibel zeige.

Für die Kunden bietet das Steakhouse-Team momentan wie gewohnt die Möglichkeit, feinste Steakspezialitäten im Online-Shop auszuwählen und bequem zu bestellen. „Wir bereiten alles komplett vor. Dann muss man nur noch würzen, grillen und genießen", schmunzelt Sebastian Otterbach. Bei den Stammgästen kommt diese Möglichkeit gut an. Auf die Option, einen Außer-Haus- bzw. Abhol-Service anzubieten, hat das Restaurant ganz bewusst verzichtet. Der Grund liegt auf der Hand: „Wir garen unsere Steaks jeweils nach den Vorstellungen des Kunden auf den Punkt. Wenn man das Gericht dann noch minutenlang transportiert, leidet das Geschmackserlebnis. Das würde natürlich in ganz erheblichem Maße unserem Qualitätsdenken widersprechen." In dieser Phase vorübergehend auf andere Gerichte umzusteigen, sei ebenfalls keine Alternative: „Wir wollen und werden uns treubleiben. Das würde einfach nicht zu unserer Ausrichtung passen."

Wenn bald wieder ein möglichst reibungsloser gastronomischer Betrieb möglich ist, können sich die Besucher auf ein nochmals verbessertes Erlebnis in „Sebastian's Steakhouse & Bar" freuen. Der Inhaber und sein Team haben die Zeit genutzt, um den Gastraum ausgiebig auf Vordermann zu bringen, neue Bänke aufzustellen und auch bei der Dekoration mal wieder frischen Wind zu erzeugen. In der warmen Jahreszeit soll das Außendeck zum Verweilen einladen. Sobald es die pandemische Situation zulässt, möchte Sebastian Otterbach zudem wieder mit seinem Catering-Service „Genuss & Stil" durchstarten. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3816.

Das Steakhouse steht nicht nur für höchste Fleischqualität, sondern auch für Weinkompetenz.

SIEGENIA

Award erhalten

Mit welchen Herstellern der Baubranche arbeiten Architekten bevorzugt zusammen? Wer bietet ihnen die größte Gewissheit hochwertiger Produkte und Serviceleistungen? Bereits zum zehnten Mal führte die Heinze GmbH, in der Architekturbranche ein wichtiger Informationspartner für Bau- und Ausstattungsprodukte, eine unabhängige Befragung unter Architekten und Planern durch. Unter knapp 200 Herstellern in 25 Produktkategorien konnten sie im Rahmen der größten Branchenerhebung Deutschlands ihre Favoriten benennen. Wenn es bei der Wohnraumlüftung um Produktqualität, umfassende persönliche Beratung und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis geht, zählt SIEGENIA zu den bevorzugten Partnern. Hierfür wurde das Siegerländer Unternehmen mit dem „Architects' Darling Award" in Bronze ausgezeichnet. ■

KWK-Anlagen

Viel zu beachten

Unternehmen, die eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK-Anlage) anschaffen, modernisieren oder einfach nur einsetzen möchten, müssen einiges beachten. Ein neues Merkblatt des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hilft, den Überblick zu behalten. Im Zuge der EEG-Novelle wurde auch das KWKG nochmals umfassend novelliert. Diese Änderungen hat der DIHK in seinen Wegweiser integriert. Weitere Informationen und den Zugang zum Merkblatt gibt es unter www.ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3794). Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Lebensmittelwirtschaft

Digitale Lösungen

„S3FOOD" fördert digitale Lösungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Lebensmittelwirtschaft mit bis zu 60.000 € zu 100 %. Möglich sind verschiedene Voucher-Typen: Gutscheine für die Erforschung, Validierung und Anwendung digitaler Lösungen. Ziel ist, die Betriebe bei der Entwicklung wirkungsvoller Strategien für spezifische Herausforderungen zu unterstützen. Der FPI e.V. (http://www.foodprocessing.de) ist als deutscher Partner im Konsortium der Ansprechpartner für KMU aus Deutschland und bietet fachliche Hilfe bei der Auswahl des richtigen Gutscheins. Weitere Informationen gibt es unter s3food.eu. ■

Energiewende

Barometer vorgestellt

Die Energiewende ist auch und gerade während der Corona-Pandemie ein Thema, das viele Unternehmen auf der Agenda haben.

Klimaschutz und Energiewende sind für die Wirtschaft auch in finanziell schweren Zeiten hochaktuelle Themen. Das ist das Ergebnis einer bundesweiten Umfrage, an der knapp 2.600 Unternehmen teilgenommen haben. Trotz der negativen ökonomischen Auswirkungen der Corona-Pandemie steigt der Anteil der Betriebe, die beispielsweise Maßnahmen für Energieeffizienz sowie den Einsatz CO_2-armer Energieträger umsetzen und verstärkt auf Elektromobilität setzen. Mehr zu den Ergebnissen des Energiewende-Barometers gibt es unter www.ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3802).

Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben!

Ob Notfall, Reparatur oder Wartungsarbeiten ...

✓ immer schnell ✓ immer zuverlässig
✓ immer sachkundig

Ihr Heizungs- und Sanitärfachmann

nies

Heizung · Lüftung · Sanitär
57072 Siegen · Seelbacher Weg 9
Telefon (02 71) 37 52 00

Volksbank in Südwestfalen eG

Ehrenamtspreis für besonderes Engagement

Der von der Volksbank in Südwestfalen eG initiierte Preis für Ehrenamt, Ideen, Verantwortung und Engagement in der Region – kurz EIVER – geht in die nächste Runde. Bis zum 15. April können sich Vereine bewerben. Es geht um ein Preisgeld von insgesamt 32.500 €. Das heimische Kreditinstitut lobt EIVER zum dritten Mal aus – und das aus gutem Grund, wie Vorstandssprecher Karl Michael Dommes unterstreicht: „Täglich engagieren sich unzählige Menschen ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Vereinen und Institutionen in der Region. Diesen Einsatz wollen wir würdigen und stärken." Das Konzept überzeugte Siegen-Wittgensteins Landrat Andreas Müller, der zusammen mit Marco Voge, seinem Pendant aus dem Märkischen Kreis, die Schirmherrschaft übernommen hat. Mit dem Ehrenamtspreis werden Projekte ausgezeichnet, die einer der nachfolgenden fünf Kategorien zugeordnet werden können:

- Perspektive bieten: Engagement in den Bereichen Integration, Bildung, Qualifikation, Wissenstransfer, Ehrenamtsförderung, Leistungsmotivation und Sport
- Zukunft gestalten: Engagement in den Bereichen Klima-, Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Denkmal- und Brauchtumspflege, Wissenschaft und Forschung, Gesundheit und Prävention, Feuer-, Katastrophen- und Zivilschutz
- Zusammenhalt fördern: Engagement in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Demografie, Alter und Hospiz, Pflege, sorgende Gemeinschaften
- Hände reichen: Engagement in den Bereichen Inklusion, Kultur, Völkerverständigung und Friedensarbeit
- Menschlichkeit zeigen: Engagement in den Bereichen Demokratie, Menschenrechte, Partizipation, Gleichstellung, Engagementförderung und Beteiligungskultur

Bewerben können sich Vereine und Institutionen sowohl mit einem laufenden Projekt als auch mit einem im Planungsstatus befindlichen Projekt. Der Bewerber muss seinen satzungsgemäßen Sitz im Geschäftsgebiet der Volksbank in Südwestfalen haben, als gemeinnützig anerkannt sein und über einen aktuellen Freistellungsbescheid des Finanzamts verfügen. Bewerbungen können bis zum 15. April über ein Bewerbungsformular auf der Webseite der Volksbank unter www.vbinswf.de/eiver eingereicht werden. Dort gibt es auch weitere Informationen, etwa zu den Teilnahmebedingungen. Nach Ablauf der Bewerbungsphase wird eine Jury – bestehend aus Vertretern der Medien, der Volksbank-Mitglieder und -Kunden sowie der Bank selbst – sieben Gewinner ermitteln. Der erste Platz wird mit 10.000 €, der zweite mit 7.500 €, der dritte mit 5.000 € und die drei vierten Plätze mit jeweils 2.500 € belohnt.

„Freiwilliges Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und verdient Anerkennung – insbesondere in Zeiten wie diesen", ist Karl Michael Dommes überzeugt. Daher hat die Volksbank entschieden, 2021 einen mit 2.500 € dotierten Corona-Sonderpreis auszuloben. „Damit wollen wir ein Projekt würdigen, das auf besondere Art und Weise den Herausforderungen durch die Folgen der Corona-Pandemie begegnet ist – mit pfiffigem Einfallsreichtum oder zupackender Tatkraft." Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 7. Juni 2021 im Rahmen der Volksbank-Vertreterversammlung in Siegen statt. ■

BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

INDUSTRIEBAU

KOMPETENT PLANEN

Bührer + Wehling bietet Ihnen gesamtplanerische Kompetenz bei Projekten jeder Größenordnung. Sollten Sie bereits über eine Planung verfügen, prüfen wir diese gerne in Hinblick auf zusätzliche Potenziale und Optimierungen.

www.buehrer-wehling.de

Holz Bald GmbH

Solarmodule auf dem Firmendach

Die Holz Bald GmbH hat eine weitere Solaranlage in Betrieb genommen.

Um die ökologische Energieversorgung des Generationsbetriebs der Holz Bald GmbH in Kreuztal voranzutreiben, hat das Unternehmen neben der bisherigen Anlage eine weitere große Photovoltaikanlage auf dem Firmendach in Betrieb genommen. Die Anlage hat mit ihren 144 Modulen eine Anschlussleistung von 53,3 kWp und kann circa 40.000 kWh Strom im Jahr erzeugen. Damit ist die GmbH in der Lage, sich zu einem großen Teil selbst mit Strom zu versorgen. „Uns ist es wichtig, auf die Ressourcen zurückzugreifen, die von der Natur aus gegeben sind. Zusätzlich können wir CO_2-Emissionen reduzieren bzw. vermeiden", betont Geschäftsführer Sebastian Fischer. Den Bau der Photovoltaikanlage hat die Dörnbach Energie GmbH projektiert und umgesetzt. Deren Geschäftsführer Kai Dörnbach freut sich, dass das Ganze so reibungslos funktioniert hat: „Zukünftig kann sogar der eigene E-Fuhrpark mit Strom aus der Photovoltaikanlage betrieben werden. So profitiert die Firma doppelt – und die Umwelt wird entlastet." ■

Talbrücke Rosenthal

Untersuchungen im Frühjahr

Die Verkehrsteilnehmer, die im Kreis Olpe auf der A45 unterwegs sind, müssen in diesem Jahr nur mit wenigen baulich bedingten Einschränkungen rechnen. Eine kleine Ausnahme stellt in diesem Zusammenhang die Talbrücke Rosenthal dar. Hier werden im Frühjahr Baugrunduntersuchungen stattfinden. Das Bauwerk soll in einigen Jahren neu gebaut werden. „Daher wird es Bohrungen im gesamten Bereich der Brücke geben – überall dort, wo Pfeiler stehen. Die Statik wird geprüft", erklärt Karl-Josef Fischer, Geschäftsbereichsleiter Bau bei der Außenstelle Netphen der Autobahn GmbH. Rund zwei Wochen lang werde auf der A45 eine Baustelle eingerichtet. Der Verkehr bleibe aber weiterhin vierspurig. Lediglich auf der B55 unterhalb der Brücke müsse man vermutlich für knapp zwei Wochen eine Spur sperren. ■

Karriere Südwestfalen

Siegel für Ausbildungsbetriebe

Auch die berufliche Orientierung und der Übergang von der Schule in das Arbeitsleben stehen zurzeit unter dem Eindruck coronabedingter Veränderungen. Um Berufseinsteigern zu signalisieren, dass einer dualen Ausbildung nichts im Weg steht, hat das regionale Job- und Ausbildungsportal „Karriere Südwestfalen" ein Siegel etabliert: Ausbildungsbetriebe machen mit dem Label „Wir bilden aus – trotz Corona!" in ihren Porträts sichtbar, dass sie weiterhin für Bewerbungen offen sind. Zusätzlich haben die Initiatoren des Portals eine weitere Version des Labels herausgegeben, die die Unternehmen auf ihren Webseiten, in E-Mail-Signaturen, auf Briefpapieren oder auch in Werbematerialien einbinden können. Weitere Informationen: www.karriere-suedwestfalen.de. ■

Kreis Olpe

Philipp Scharfenbaum ist neuer Kreisdirektor

Philipp Scharfenbaum ist neuer Kreisdirektor des Kreises Olpe. Der Kreistag bestimmte den 38-jährigen Juristen mit großer Mehrheit für acht Jahre zum allgemeinen Vertreter des Landrates Theo Melcher. Dieser gratulierte umgehend zur überzeugenden Wahl. Scharfenbaum selbst zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis: „Ich bin dankbar für diesen Vertrauensbeweis und freue mich, dass ich künftig für den Kreis Olpe arbeiten kann. Diese Aufgabe gehe ich mit Engagement und Zuversicht an." Zuvor hatte Theo Melcher das Amt 23 Jahre lang bekleidet. ■

IHK-Innovationsbudget

Ev. Familienzentrum „Rabennest" profitiert

Ev. Familienzentrum Rabennest

Die kindgerechte Holzwerkstatt kommt bei den Kleinen gut an.

Das Ev. Familienzentrum „Rabennest" in Netphen-Deuz gehört zu den Profiteuren des Innovationsbudgets der IHK Siegen. Die Tageseinrichtung hat den in diesem Kontext eingenommenen Betrag in den Ausbau einer kindgerechten Holzwerkstatt investiert. „Gerade im Kindergartenalter sind Mädchen und Jungen bei technischen sowie naturwissenschaftlichen Themen neugierig und wissenshungrig", unterstreicht Leiterin Beate Glaner. Das „Rabennest", das zurzeit 80 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren betreut, setzt ganz bewusst auf den Bildungsschwerpunkt „Naturwissenschaften und Technik". Die Kleinen lernen mithilfe der Geschichte um den Biber Kasimir früh die Themenwelt des Holzes kennen und erwerben den „Werkzeugführerschein". Sie sägen, schleifen und bohren Holz. Doch es mangelte an kindgerechtem Werkzeug. Dank dem Geld aus dem Innovationsbudget konnte das Team nun neben einer Gehrungssäge und einem Torx-Schraubendreher auch ein Multifunktionsgerät erwerben, das sich in Säge-, Hand- und Standschleifmaschine, Bohrer und Drechselbank umbauen lässt. Beate Glaner ist überzeugt, dass mit dieser Anschaffung das handwerkliche Geschick und das selbstständige Arbeiten mit den Werkzeugen gefördert werden: „Wertvolle Erfahrungen, die wir in der Kindheit machen, können unser ganzes Leben stärken." ■

Wirtschaft für Südwestfalen

Erfreuliche Bilanz nach zehn Jahren

Südwestfalen hat sich als bedeutende Industrieregion etabliert und steht für hohe Lebensqualität sowie ein interessantes Jobangebot. „Die beschriebenen Stärken haben uns schon lange ausgezeichnet. Früher hat das aber kaum jemand wahrgenommen", betont Ralf Kersting. Der Olsberger war von 2008 bis 2017 Präsident der IHK Arnsberg und in dieser Funktion einer der Motoren des hiesigen Regionalmarketings. Dessen Ursprünge liegen mit der Gründung des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen" nun genau zehn Jahre zurück. „Wir waren seinerzeit zu der Erkenntnis gelangt, dass man angesichts des heranrückenden Fachkräftemangels seine Stärken auch vermarkten muss, um bewusster wahrgenommen zu werden", erinnert sich Kersting. Viele Firmen seien bis dahin als „Hidden Champions" im Verborgenen gut gefahren, hätten aber dann erkannt, dass sie ihr Licht nicht weiter unter den Scheffel stellen dürfen. 30 Unternehmer und Repräsentanten von Kammern und Verbänden gründeten daher am 8. Februar 2011 den Regionalmarketing-Verein nach dem Vorbild von Ostwestfalen-Lippe. Kurze Zeit später wurde Wirtschaft für Südwestfalen e.V. neben den Landkreisen als sechster Gesellschafter der Südwestfalen Agentur GmbH aufgenommen. So entstand eine öffentlich-private Partnerschaft, die sich seither neben der Abwicklung der REGIONALEN 2013 und 2025 auch für die wettbewerbsfähige Positionierung der Region einsetzt. Dem Verein gehören inzwischen 370 Unternehmen und Institutionen an. Maik Rosenberg, Familien-Unternehmer aus Attendorn, setzt als Vorsitzender seit 2019 neue Schwerpunkte über die Grenzen Südwestfalens hinaus. So soll eine Kooperation mit der Region Dortmund dazu beitragen, die Stärken einer Industrieregion mit denen einer Wissens- und Start-up-Region zu verbinden. Die Pandemie habe den Start in diese neue Richtung etwas verzögert. Rosenberg: „Auch ein Fortsetzen der Kampagne mit der Suche nach Fachkräften für die herausfordernden Jobs in Südwestfalen wäre speziell in dieser Zeit weder glaubwürdig gewesen noch auf fruchtbaren Boden gefallen." Es sei deshalb genau der richtige Ansatz, in der Zeit schlechter Nachrichten mit Podcasts und einem wöchentlichen Newsletter guter Nachrichten, dem sogenannten Südwestfalen-Mag, auch inhaltlich etwas Licht in das allgemeine Dunkel zu bringen. ■

Sparkasse Siegen

Rückblick auf anspruchsvolles, starkes Wachstumsjahr

Das Vorstandsfoto (vor der Corona-Pandemie aufgenommen) zeigt (v.l.) Günter Zimmermann, Wilfried Groos, Burkhard Braach, Dr. Nadine Uebe-Emden und Tillmann Reusch.

Wilfried Groos, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Siegen, dankte im Zuge der Bilanzpressekonferenz allen Kunden für das im schwierigen Jahr 2020 entgegengebrachte Vertrauen. Mehr als jeder zweite Einwohner im Geschäftsgebiet, also in Siegen, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen und Wilnsdorf, habe seine Hauptbankverbindung bei dem Kreditinstitut. Für 56 % aller Firmen vor Ort sei die Sparkasse Siegen die Hausbank. „Für sie alle sind wir da – auch und gerade jetzt, wenn es darauf ankommt." Man habe bei den heimischen Unternehmen und den Privatkunden gezielt nachgefragt, in welchen Punkten Unterstützung besonders wichtig ist. „So konnten wir frühzeitig helfen. Hier ist es wichtig, im Spannungsfeld zwischen Risiko und regionaler Verantwortung als Partner der Region zu agieren." Die Sparkasse Siegen ist weiterhin sehr stabil aufgestellt und hat mit dem Jahr 2020 trotz COVID-19 ein besonders starkes Wachstumsjahr hinter sich. So konnte sie im Kundengeschäftsvolumen einen Zuwachs von 372 Mio. € verzeichnen. Sie überschritt damit erstmals die 8-Mrd.-€-Grenze. Die Kundeneinlagen stiegen auf 3,46 Mrd. €, der Wertpapierbestand auf 1,24 Mrd. €. Im Jahr 2020 traf die Sparkasse Siegen 722 Mio. € Darlehenszusagen; davon 312 Mio. € an private Kunden und 395 Mio. € an Unternehmen. Der Kreditbestand erhöhte sich auf 3,33 Mrd. €. Die Bilanzsumme liegt bei 4,36 Mrd. €. Günter Zimmermann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, rückte zudem die fortschreitende Digitalisierung in den Fokus: „Auch unsere Kunden nehmen mehr und mehr den digitalen Weg zu ihrer Sparkasse. Der ist sehr kurz und beginnt – wenn man so möchte – auf der heimischen Couch oder im eigenen Homeoffice. Am anderen Ende der Leitung sitzt bei uns immer ein Mensch. Das schätzen unsere Kunden ganz besonders." Man könne sich jederzeit auf den guten Service und die verlässliche Beratung verlassen. Inzwischen seien fast 70 % aller Konten bei der Sparkasse Siegen für das Online-Banking freigeschaltet. Auch das digitale Bezahlen sei merklich vorangetrieben worden. Im vergangenen Jahr zahlten Kunden der Sparkasse Siegen mehr als 77,5 Mio. Mal mit ihrer Sparkassen-Card. Der Gesprächs- und Beratungsbedarf für die Mitarbeiter der Bank war im letzten Jahr sehr hoch. Unter anderem verzeichnete das hauseigene telefonische Kundenservicecenter seit Beginn der Pandemie einen immensen Anstieg der Anruferzahlen; in der Spitze waren es bis zu 41.000 Anrufe pro Monat. „Unser Kundenservicecenter wurde 2020 für seinen hervorragenden Hotline-Service ausgezeichnet und landete unter den Top 8 aller Sparkassen in Deutschland", berichtete Vorstandsmitglied Tillmann Reusch. Im Firmenkundenbereich gilt: Die Sparkasse Siegen stellte der heimischen Wirtschaft insgesamt Kredite in Höhe von 1,69 Mrd. € zur Verfügung. 2020 wurden rund 50 Mio. € aufgrund der Corona-Krise zugesagt; damit stand das Kreditinstitut rund 130 regionalen Unternehmen zur Seite. Erfreuliche Zahlen gibt es aus dem Gründerwerk der Sparkasse Siegen zu vermelden. Hier wurden im letzten Jahr mehr als 200 Gründungsvorhaben diskutiert, analysiert und mit 3,4 Mio. € Darlehenszusagen unterstützt. Auch das gesellschaftliche Engagement liegt den Verantwortlichen der Sparkasse Siegen sehr am Herzen. 2020 lag das Spendenengagement der Bank zugunsten des Allgemeinwohls in der Region erstmals über 5 Mio. €. ■

MINToringSi

Virtuelle Aufnahmeveranstaltung

Kürzlich fand die offizielle Aufnahmeveranstaltung von „MINToringSi – Studierende begleiten Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in ein MINT-Studium“ zum ersten Mal digital statt.

Für 21 Jugendliche aus der 11. Jahrgangsstufe heimischer Gymnasien und Gesamtschulen hat das regionale Bildungsprogramm damit begonnen. Im Beisein ihrer Eltern und Lehrer sowie einiger Vertreter der Universität Siegen, der Bezirksregierung Arnsberg und des Verbandes der Siegerländer Metallindustriellen e.V. (VdSM) erhielten sie im virtuellen Raum die Aufnahmeurkunden. „MINToringSi“ fördert seit 2008 in jeweils drei Jahre langen Mentoren-Beziehungen den Übergang vom Abitur in die ersten Semester an der Universität. Dadurch sollen die Teilnehmer bei ihrer Studienorientierung in einem MINT-Fach unterstützt werden. Die drei MINToren Désirée Schütz, Damian Sulik und Timo Meyer stellten sich den jungen Menschen nun persönlich vor. Sie gaben Einblicke ins Programm und in die weiteren Planungen. ■

Leonhard Breitenbach GmbH

Relaunch abgeschlossen

Die Leonhard Breitenbach GmbH aus Siegen-Trupbach hat den Relaunch ihrer Webseite erfolgreich abgeschlossen. Ab sofort finden Interessierte unter www.breitenbach.de den neu gestalteten Internetauftritt des Walzenherstellers. Nach wochenlanger technischer, inhaltlicher und optischer Überarbeitung präsentiert sich das Unternehmen unter dem Leitmotiv „Präzision aus Tradition“ zeitgemäß und informativ. Die verbesserte Menüführung und der übersichtliche Seitenaufbau ermöglichen einen schnelleren Zugriff auf alle Informationen. ■

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Vale · MERLO · ISEKI Der Systemanbieter · bulmor
Gabelstapler · Lagertechnik · Teleskop-Stapler · Grundstückspflege · Seiten-/und Vierwegestapler
www.schreiner-maschinen.de
info@schreiner-maschinen.de

SCHREINER
Neu · Gebraucht · Mieten
Leasen · Full-Service
Schreiner Maschinenvertrieb GmbH · Schelde-Lahn-Straße 20
35239 Steffenberg · Telefon 06464 921-0 · Fax 06464 921-124
Zweigstelle 1: In der Aue 18 · 34613 Schwalmstadt-Treysa
Zweigstelle 2: Neue Straße 43, 35108 Allendorf-Haine

Sprachenzentrum Schäfer
seit 1984
57080 Siegen · Telefon 0271 / 352672
www.sprachen-zentrum.de
E-Mail: post@sprachen-zentrum.de
- Firmentrainings
- Onlinetrainings
- Testzentrum für TOEIC®-Tests
- Übersetzungen
- Quick-Language Program

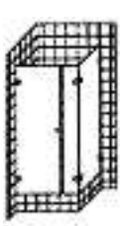
Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

57jobs.de
DIE Jobsuchmaschine

Mit einer Anzeige im
Wirtschaftsreport
sprechen Sie potenzielle neue Kunden an!
Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter Telefon 0271 5940-338

GEBRAUCHTSTAPLER FÜR JEDEN EINSATZ
GABELSTAPLER CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
NL WENDEN · ZUM EICHSTRUCK 3a
57482 WENDEN
TEL. (02762) 987-803 · FAX -399
info@gabelstapler-center-wenden.de
www.gabelstapler-center.de


Glas Schindler
Bau- und Kunstglaserei
Glashandlung
Hagener Str. 137, 57072 Siegen
Tel. (02 71) 4 89 58-0
Fax (02 71) 4 89 58-58
www.glas-schindler.de
Ganzglastüren; Glasduschen; Küchenrückwände; Spiegel; Glasplatten; Isolierglas; Reparaturverglasungen; Bildereinrahmungen u. v. m.

Hermann Wunderlich GmbH
WUNDERLICH seit 1921
Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (0 27 32) 79 34-0
Fax (0 27 32) 79 34-40

Gabelstapler & Service

www.MFC-Stapler.de
Wir machen Sie alle!
- Neu- und Gebrauchtstapler
- Wartung und UVV-Prüfungen
- Mietstapler
- Fahrerschulungen
MFC Förder- und Lagertechnik Vertriebs-GmbH
Eiserfelder Straße 316 | D-57080 Siegen | Tel.: 0271 / 3 84 73 01
E-Mail: mfg@mfc-stapler.de | www.mfc-stapler.de

IN GUTEN HÄNDEN
WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO!
Inspektionen · Elektrik · Diesel · Heizung/Klima · Reifen · Reparaturen · Glas · Batterie · Achsvermessung · TÜV/AU
www.roema.de
BOSCH Service
SIEGEN RÖMA
Marienhütte 56 · 57080 Siegen
Telefon 0271/4882-0

Marcel Sternberg
Hausmeisterservice Bautenschutz
02732-7626762
www.hausmeisterservice-sternberg.de
E-Mail: marcel.sternberg@t-online.de

Universität Siegen

Mathe-Projekte zur Digitalisierung angelaufen

Mit „DigiMath4Edu" und „MINT-Pro²Digi" startete die Fachgruppe für Mathematikdidaktik der Universität Siegen im Februar zwei Projekte für Schüler in der Region. Zahlreiche Schulen und Unternehmen sind an der Umsetzung beteiligt. Ziel ist es, wichtige Impulse im schulischen Bildungsbereich zu setzen – gerade in Zeiten der Corona-Pandemie. Beide Vorhaben bieten Schülern die Möglichkeit, Lösungen für Problemstellungen in Unternehmen zu erarbeiten.

Bei „DigiMath4Edu" geht es vorrangig um digitale Optionen für den Mathematikunterricht. Speziell von der Universität ausgebildete Unterrichtsassistenten unterstützen ein Jahr lang Lehrkräfte an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule und der Jung-Stilling-Grundschule in Siegen, der Sekundarschule in Olpe, dem Gymnasium der Stadt Lennestadt und dem Rivius Gymnasium Attendorn dabei, den Schülern Inhalte aus dem Matheunterricht mit 3D-Druck, Tablets, VR- und AR-Anwendungen (zunächst in Distance Learning und Homeschooling-Formaten) zu vermitteln. Außerdem begleitet die Uni das Projekt auch von der Forschungsseite, um die Erkenntnisse in die Lehrerausbildung einzubinden und zu überprüfen, wie Innovationen nachhaltig in den Bildungsbereich eingebracht werden können. Zehn weitere Schulen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe folgen in den kommenden drei Jahren. Für das Projekt hat sich ein breites Netzwerk an unterstützenden Unternehmen zusammengefunden: Dango & Dienenthal, EMG, Gedia, Georg, Hensel, Kemper, Kirchhoff, LEWA, Mennekes, Siegenia, Viega, Vetter sowie die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden und die Sparkasse Siegen. Darüber hinaus fördern die Ministerien für Schule und Bildung NRW und für Kultur und Wissenschaft NRW, die Bezirksregierung Arnsberg, die IHK Siegen sowie die Arbeitgeberverbände Siegen und Olpe das Projekt „DigiMath4Edu". Über Jochen Ritter MdL ist das Projekt auch im Landtag in Düsseldorf bekannt.

Einen anderen Fokus hat das EFRE-zdi-III-Projekt „MINT-Pro²Digi" (gefördert durch das NRW-Wissenschaftsministerium und das NRW-Wirtschaftsministerium), an dem neben der Universität Siegen die Unternehmen Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG, Brüggemann Küchen, dicomputer GmbH, Enders Heizung Sanitär GmbH & Co. KG, G-TEC Ingenieure GmbH, Hees Bürowelt, Elektro Kemper, Metallbau Johann Hunold GmbH & Co. KG, Modellbau Ohm und Pflüger Transporte beteiligt sind. Schüler ab Klasse 8 arbeiten in Projektteams an authentischen mathematischen Problemstellungen aus den Unternehmen. Das Ziel besteht darin, dass die Schüler direkt und konkret erleben können, wie sie ihr schulisches Wissen in der Arbeitswelt nutzen können. Sie werden dabei von erfahrenen Lehramtsstudierenden, Lehrkräften und wissenschaftlichem Personal begleitet.

Die Teilnehmer treffen sich seit dem 1. Februar – aufgrund der derzeitigen Situation virtuell – und erarbeiten kreative Lösungen für vielfältige und konkrete Problemstellungen wie die Modellierung eines neuen Betätigungsplattensystems für Spülkästen mittels 3D-Druck, die Programmierung eines Roboterarms oder die Planung eines Feuerwehrhauses. „MINT-Pro²Digi" läuft in drei Zyklen, die jeweils einem Schulhalbjahr entsprechen, bis Ende Juni 2022. ■

Gewerbemieten in der Corona-Pandemie

Es muss verhandelt werden

Ein Ladenlokal, eine Kneipe oder ein Restaurant, das durch die staatliche Schließungsanordnung nicht genutzt werden kann, aber viel Miete kostet – was liegt näher als die Frage von vielen Gewerbemietern, ob sie unter diesen Umständen überhaupt noch (die volle) Miete zahlen müssen. Juristen fassen eine solche Überlegung unter den Begriff der „Störung der Geschäftsgrundlage", geregelt in § 313 BGB. Danach kann eine Vertragsanpassung verlangt werden, wenn sich nach dem Vertragsschluss unvorhergesehen ein die Grundlage des Vertrages betreffender Umstand ergibt, der einer Vertragspartei das Festhalten am unveränderten Vertrag unzumutbar macht.

Seit dem 1. Januar 2021 hat der Gesetzgeber nun eine gesetzliche Vermutung aufgestellt, dass eine coronabedingte Schließung oder erhebliche Einschränkung der Nutzung eines gemieteten Gewerberaums ein solcher Umstand, der eine Verhandlung des bestehenden Miet-/Pachtvertrages nötig macht, ist (Art. 240 § 7 EGBGB). Wer als Gewerbemieter meint, er könne die Miete nun einseitig kürzen oder müsse gar nicht erst bezahlen, liegt aber falsch. Zwar wird (widerlegbar!) vermutet, dass er den Mietvertrag in Kenntnis von Corona so nicht geschlossen hätte; ein gesetzliches Recht auf eine einseitig vorgenommene Mietminderung hat er damit jedoch nicht.

Also nichts gewonnen mit dieser gesetzlichen Klarstellung, wenn es keine „automatische Mietanpassung" gibt? Nicht ganz: Gestärkt hat sich die Position des Mieters, denn er hat nun das Recht, direkt mit dem Vermieter über eine Vertragsanpassung, sprich die Reduzierung oder den Wegfall der Gewerbemiete, zu verhandeln. Ein kleiner Fortschritt, denn nicht alle Vermieter haben sich in den letzten Monaten überhaupt auf Verhandlungen über eine Anpassung der Miete oder Pacht eingelassen. Die Rechtsfolgen einer solchen Vertragsverhandlung hat der Gesetzgeber ausdrücklich offengelassen; hier bleiben den Parteien alle Möglichkeiten offen – von Mietminderung über Stundung bis hin zum Erlass. Im Vorfeld von Verhandlungen mit ihrem Vermieter sollten Mieter umfangreich bewerten, inwieweit Umsatzeinbußen durch andere Kosteneinsparungen als eine Mietminderung kompensiert werden könnten oder konnten. Ohne eine Einigung der Parteien oder eine entsprechende gerichtliche Entscheidung besteht das Mietverhältnis unverändert fort. Dann bleibt letztlich der Rechtsweg. Behält der Mieter nach erfolglosen Verhandlungen mit dem Vermieter die Miete dennoch vollständig oder in unangemessener Höhe ein, geht er das Risiko einer außerordentlichen Kündigung ein. Mieter können ihre Mietzahlungen jedoch unter dem einfachen Vorbehalt der Rückforderung vornehmen. Damit provozieren sie weder eine außerordentliche Kündigungsmöglichkeit noch schließen sie die Möglichkeiten einer Rückforderung aus. Vermietern wiederum ist der Einstieg in mieterseitig gewünschte Verhandlungen anzuraten, um ressourcenintensiven Gerichtsverfahren entgegenzutreten.

Die Regelung des Art. 240 § 7 EGBGB gilt für den Zeitraum ab April 2020 und umfasst daher auch den ersten Lockdown, wenn für den Mieter in diesem Zeitraum öffentlich angeordnete Nutzungsbeschränkungen bestanden. ■

Schutzrechte

Digitaler Sprechtag

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die IHK Siegen ihre Patentsprechtage in ein digitales Format überführt. Der nächste Termin findet am 4. März mit Terminvergaben ab 14:00 Uhr und 30-minütigen Zeitfenstern statt. Unternehmensvertreter, Gründer und Erfinder haben so die Möglichkeit, sich von einem Patentanwalt im Rahmen einer Erstberatung über Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Designs informieren zu lassen und Fragen abzuklären. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung aber zwingend erforderlich. Möglich ist sie online unter https://events.ihk-siegen.de/termine/ sowie über eine Kontaktaufnahme mit IHK-Mitarbeiterin Julia Steinseifer (0271 3302-312, julia.steinseifer@siegen.ihk.de). ■

Weiterbildungskolleg Siegen

„Abitur-Online“ kommt gut an

Das Weiterbildungskolleg Siegen (WbK) zieht nach dem ersten Semester des Angebots „Abitur-Online“ im Rahmen der Erwachsenenbildung eine positive Bilanz. Im Sommer 2020 starteten mehr als 40 Studierende am WbK im Abitur-Online-Zweig, dem ersten Bildungsangebot dieser Art in ganz Südwestfalen. Mit den Zahlen ist Schulleiterin Dr. Karin Jänicke zufrieden: „Einige haben förmlich auf dieses Angebot gewartet, um endlich ihren Schulabschluss nachholen zu können. Dadurch konnten wir unseren Abendbereich deutlich stärken.“ Nach einem Semester sind noch gut drei Viertel der Teilnehmer dabei. Es werden auch noch einige Neueinsteiger hinzukommen. „Dass einige im Verlauf merken, dass das Angebot doch nichts für sie ist oder sich die beruflichen bzw. privaten Umstände so ändern, dass der Schulbesuch nicht mehr organisiert werden kann, ist ganz normal. Im Vergleich mit anderen Online-Schulen haben wir eine recht niedrige Abbrecherquote“, betont Jäckel. Neun Lehrkräfte wurden im Vorfeld umfangreich durch das Landesinstitut für Schule fortgebildet und betreuen nun die beiden Kurse intensiv während ihrer Präsenz- und Distanzphasen. Denn „Abitur-Online“ bedeutet nicht, dass der gesamte Unterricht digital stattfindet: Jeweils an zwei Abenden sind die jungen Erwachsenen in der Schule präsent, der Rest der Arbeit erfolgt am heimischen PC bzw. Laptop. ■

Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG

Christoph Hauck übernimmt

Werkfoto

Christoph Hauck ist neuer CEO der Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG.

Zum 1. Januar übernahm Christoph Hauck die alleinige Geschäftsführung der Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG. Nina Patisson, Urenkelin des Firmengründers und amtierende CEO, wird sich zum Ende des Jahres aus dem operativen Geschäft zurückziehen, in ihrer Rolle als Gesellschafterin aber weiterhin das Unternehmen begleiten. Zum ersten Mal in seiner 75-jährigen Firmengeschichte wird das Unternehmen nun allein von einem Nicht-Familienmitglied geführt. „Wir sind uns sicher, dass Christoph Hauck sowohl die richtige Ausbildung als auch Erfahrung und Persönlichkeit für diese Position mitbringt“, betont Patisson. Der 57-jährige Hauck studierte Elektrotechnik in der Fachrichtung Automatisierungstechnik und arbeitete vornehmlich im Bereich Technik und Vertrieb für Unternehmen im In- und Ausland. Über die vergangenen 19 Jahre hinweg leitete er ein Unternehmen im elektrotechnischen Maschinenbau als Geschäftsführer. Mit Stabilität und Nachhaltigkeit möchte er das „große Schiff“ Bäumer auf Kurs halten. Er setzt dabei insbesondere auf die knapp 400 Mitarbeiter. Der neue CEO wünscht sich einen „geräuschlosen Übergang“. „Dies erreiche ich, indem ich agiere, als wäre es mein eigenes Unternehmen, mit Umsicht und grundierter Abwägung von Chancen und Risiken bei jeder Entscheidung“, verdeutlicht Hauck. Er schätzt sowohl das Miteinander eines Familienbetriebs als auch die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Nationen und Kulturen. Ein erstklassiger Lieferant für Kunden zu sein, Zufriedenheit für die Gesellschafter und Nachhaltigkeit für die Belegschaft zu schaffen, sind seine höchsten Ziele. ■

Volksbank Bigge-Lenne eG

„Vertrauen ist die Währung der Zukunft“

Blicken auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020 zurück: (v.l.) Andreas Ermecke, Michael Griese und Bernd Griese.

Mitten im Corona-Lockdown blickt die Volksbank Bigge-Lenne dennoch auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020 zurück, wie die Vorstände Andreas Ermecke, Bernd Griese und Michael Griese berichten. „Ein außergewöhnliches Jahr ist vergangen. Wichtiges Anliegen war es uns, auch unter diesen Bedingungen unsere Mitglieder und Kunden bestmöglich zu beraten und zu unterstützen“, betont Michael Griese. Das Kundengesamtvolumen stieg um 7,9 % auf 4,234 Mrd. €. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 9,1 % auf 2,149 Mrd. €. „Über 47.000 Mitglieder und über 85.000 Kunden schenkten uns ihr Vertrauen. Vertrauen ist die Währung der Zukunft.“

Ziehe man den Bilanzstrich unter das Geschäftsjahr, habe die Volksbank Bigge-Lenne stabile Erträge erwirtschaftet, fassten die Vorstandsmitglieder das Ergebnis in einer Pressemitteilung zusammen.

Infolge der Corona-Krise erlebte das Kreditinstitut im vergangenen Jahr eine hohe Nachfrage nach Mitteln der öffentlichen Förderbanken, berichtet Andreas Ermecke: „2020 haben wir insgesamt ein Fördervolumen von 92 Mio. € (+ 43 Mio. €) – davon allein 46,5 Mio. € an Corona-Hilfsprogrammen – für Unternehmen und Selbstständige im Kreis Olpe und im Hochsauerlandkreis zugesagt.“ Diese Fördermittel unterstützten die Betriebe dabei, die Krise möglichst gesund zu überstehen.

„Große Teile der regionalen Wirtschaft leiden zurzeit immer noch unter der Corona-Krise“, ergänzt Andreas Ermecke. „Dies betrifft beispielsweise das Gastgewerbe oder den Tourismus, aber auch den Einzelhandel. Fest steht, dass uns die Corona-Krise und ihre Folgen in der Region noch über lange Zeit belasten werden. Als Genossenschaftsbank stehen wir Mitgliedern, Kunden und insbesondere auch unserer regionalen Wirtschaft zuverlässig zur Seite.“ Das Kreditgeschäft habe sich als Wachstumstreiber der Volksbank erwiesen: Der Anstieg des Kundenkreditvolumens um 7,2 % auf 1,855 Mrd. € sei erfreulich.

Im Sommer 2019 hatte die Volksbank Bigge-Lenne ihre Strategie für die nächsten vier Jahre vorgestellt. Diese beinhaltete die Neuausrichtung der Bank und ein neues Standortkonzept mit nur noch zehn statt wie bisher 23 personenbesetzten Filialen. Ein großer Meilenstein sei der Abschluss der Veränderungen der Filialstrukturen Ende Januar 2021 gewesen. „Wir haben Strukturen und Abläufe an das durch die Digitalisierung deutlich veränderte Kundenverhalten angepasst. Dies führte, wie angekündigt, zu weiteren personellen Verschlankungen in allen Bereichen. Damit verbunden waren auch zahlreiche Umbesetzungen, die die Bank mit umfangreichen Qualifizierungsmaßnahmen begleitet hat.“ Aus- und Weiterbildung schreibe man bei der Volksbank immer noch groß: 19 junge Menschen absolvierten derzeit ihre Ausbildung bei dem Kreditinstitut.

Die Corona-Krise hat indes auch Veranstaltern und Vereinen besonders zugesetzt. In dieser Situation wird die Rolle der Volksbank als Förderer des kulturellen Lebens besonders deutlich. „Durch die Förderung von Bildung, Sport und Kultur steigern wir die Lebensqualität in der Region ganz entscheidend. So flossen 2020 in gemeinnützige, soziale und kulturelle Aktivitäten mehr als 227.000 € in Form von Spenden und Sponsoring“, erläutert Michael Griese. Zusätzlich wurden durch Crowdfunding-Projekte 88.000 € für die Region eingesammelt. ■

DELA GmbH & Co. KG

Moderner Maschinenpark

Mit Know-how aus mehr als fünf Jahrzehnten agiert die DELA GmbH & Co. KG im Bereich der Produktion von Brennzuschnitten und Flanschen erfolgreich am Markt. Um Serien reproduzierbar und Einzelstücke prozesssicher herstellen zu können, entschied sich Inhaber und Geschäftsführer Stefan Debus, mit moderneren Schneidanlagen in die Zukunft des Unternehmens zu investieren. Zuverlässigkeit und Präzision spielten bei den Überlegungen eine genauso große Rolle wie die Verwendung neuester Technologien. Die Lösung lieferte eine Firma aus Rennerod. Im Herbst 2020 begannen die Arbeiten. Zwei der fünf neuen Anlagen sind bereits in Betrieb. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme aller Anlagen werden diese in eine gemeinsame 4.0-Infrastruktur eingebunden, wodurch zukünftig die Anlagenverfügbarkeit und die Effizienz der Produktion neue Dimensionen erreichen sollen. ■

Landesregierung

Hilfe für Start-ups

Nordrhein-Westfalen soll bis 2025 in die Top 10 der europaweit führenden Start-up-Regionen aufsteigen. Um die Stärken und Schwächen des Start-up-Ökosystems zu untersuchen, hatte das Wirtschafts- und Digitalministerium NRW im vergangenen Jahr eine fundierte Analyse in Auftrag gegeben. Gute Noten bekam das Land bei der Hebung des Gründungspotenzials. Allerdings zeigten die Ergebnisse auch, wo bei der Entwicklung von größeren Tech-Start-ups – dem sogenannten „Scale-up-Segment" – weitere Unterstützung notwendig ist. In einer europaweiten Ausschreibung sucht die Politik deshalb nun einen Auftragnehmer, der ein solches Skalierungsprogramm für Start-ups in Nordrhein-Westfalen konzeptioniert, aufbaut und umsetzt. Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart betont: „Wir wollen mehr erfolgreichen Start-ups helfen, die nächste Stufe bei Umsatz, Beschäftigung und Investitionen zu erreichen. Unser Scale-up-Programm soll zukünftig die besten jungen Unternehmen bei der Internationalisierung ihres Geschäftsmodells unterstützen." Das Angebot richtet sich an Gründer sowie deren Management-Teams, die sich kurz vor oder bereits in einer Phase des rapiden Wachstums und Wandels befinden. Die Einbindung von Mentoren und die Durchführung von Workshops soll den teilnehmenden Start-ups dabei helfen, ihre vielfältigen Herausforderungen zu meistern. Im ersten Quartal 2022 soll das Skalierungsprogramm mit zunächst zehn bis 20 Start-ups starten. ■

Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: Februar 2021		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Jan 21	3.586	9.250	12.836	768.512	2.900.663
	Jan 20	2.943	7.691	10.634	659.619	2.425.523
	Veränderung absolut	+ 643	+ 1.559	+ 2.202	+ 108.893	+ 475.140
Arbeitslosenquote	Jan 21	4,5	5,9	5,4	7,9	6,3
	Jan 20	3,7	4,9	4,5	6,8	5,3
	Veränderung in Prozentpunkten	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,1	+ 1,0
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	Jan 21				106,4	106,3
	Jan 20				105,3	105,2
	Veränderung in %				+ 1,0	+ 1,0
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	Dez 20	22.418	31.858	54.276	1.067.530	
	Dez 19	23.138	32.763	55.901	1.095.969	
	Veränderung in %	- 3,1	- 2,8	- 2,9	- 2,6	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	Jan-Dez 20	5.443,6	8.370,1	13.813,7	293.689,7	
	Jan-Dez 19	6.071,1	9.182,5	15.253,6	320.530,2	
	Veränderung (nominal) in %	- 10,3	- 8,8	- 9,4	- 8,4	
	Darunter:					
	Ernährungsgewerbe			-	-	
	Gummi- und Kunststoffwaren			- 7,5	- 4,2	
	Metallerzeugung u. -bearbeitung			- 22,2	- 16,7	
	Herst. von Metallerzeugnissen			- 12,2	- 9,5	
	Maschinenbau			1,0	- 11,2	
	Elektrotechnik			-	- 1,4	
Export (Mio. Euro)	Jan-Dez 20	1.910,85	4.042,5	5.953,2	134.529,9	
	Jan-Dez 19	2.182,2	4.657,2	6.839,5	149.408,4	
	Veränderung (nominal) in %	- 12,4	- 13,2	- 13,0	- 10,0	
	Exportquote (Dez 20)	35,1	48,3	43,1	45,8	
Großhandelsumsätze					nom.	real
	Nov 20 gegen Vorjahr				1,2	3,0
Einzelhandelsumsätze						
	Nov 20 gegen Vorjahr				6,7	5,8

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 25.03.2021 Matthias Röcher in 57080 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.03.2021 connecT SYSTEMHAUS AG in 57078 Siegen.

Arbeitsjubiläen

Dometic GmbH
25 Jahre: Sami Azazil, Britta Lisch, Martin Stein

E. Waffenschmidt GmbH & Co. KG, Wenden
25 Jahre: Jörg Börner, Regina Gertz

EEW Pipe Production, Erndtebrück
25 Jahre: Matthias Hirschhäuser, Björn Homrighausen
40 Jahre: Stefan Willert

Eisenbau Krämer GmbH, Kreuztal
25 Jahre: Adrian Hilbich, Abderazzak Laghzaoui, Reiner Schmidt

Fischer Profil GmbH
25 Jahre: Thomas Lindenschmidt

Friedrich Wilhelm Heider GmbH Behälter- und Apparatebau, Wenden-Gerlingen
25 Jahre: Steffen Gruner

Gesellschaft für Metallwarenfabrikation mbH, Lennestadt-Elspe
40 Jahre: Christoph Grünhage

Graewe GmbH & Co. KG, Finnentrop
25 Jahre: Thomas Menken

Heinrich Eibach GmbH, Finnentrop
25 Jahre: Clara Gimenez Fernandez

Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik, Kreuztal
25 Jahre: Peter Schwarz, Anette Völkel

Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik GmbH, Bad Laasphe
25 Jahre: Theo Müller, Mirko Schäfer, Holger Stickl

HLS Berg GmbH & Co. KG
25 Jahre: Heiko Siegert

KABELSCHLEPP GmbH – Hünsborn Wenden – Hünsborn
30 Jahre: Roland Müller

KAF Falkenhahn Bau AG, Kreuztal
40 Jahre: Detlef Plassmann

Keune & Lauber GmbH, Bad Berleburg
25 Jahre: Torsten Weber
40 Jahre: Thomas Althaus

KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH, Attendorn
35 Jahre: Ludwig Dahm

Klaas + Pitsch Fleisch –und Wurstwaren GmbH, Freudenberg
25 Jahre: Maria Kokunov, Gabriele Schmidt

LEWA Attendorn GmbH
25 Jahre: Jürgen Radmacher, Karl-Josef Schulte

Muhr & Söhne GmbH & Co. KG, Attendorn
25 Jahre: Jens Dietz
35 Jahre: Hartmut Besting, Peter Süttmann

SCS Deutschland GmbH & Co. KG
25 Jahre: Peter Gitschmann

Sinner Stahl- und Industriebauten GmbH, Kreuztal
25 Jahre: Frank Binar
40 Jahre: Wolfgang Spindler

SMS group GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Iris Fröhlich-Brunnert, Frank Martin

Spedition Gerhard Siebel GmbH, Kreuztal
40 Jahre: Michael Scholz

SSB Spezial-Beizerei GmbH, Siegen-Weidenau
30 Jahre: Ali Altinok

STRASSEN- UND TIEFBAU GMBH Kirchhundem, Kirchhundem
25 Jahre: Marc Hoffmann

Waldrich, Siegen
40 Jahre: Benno Moos

Weber Präzisionstechnik GmbH & Co. KG, Bad Laasphe-Hesselbach
25 Jahre: Gertrud Wickel

Wilhelm Klein GmbH, Wilnsdorf
30 Jahre: Dirk Bangel

Bücher

Umwandlungsrecht

In diesem Buch werden Hintergrundinformationen zum Funktionieren einer betrieblichen Umstrukturierung veranschaulicht. Die verschiedenen Institute von der Verschmelzung über die Spaltung bis hin zu einem Überblick grenzüberschreitender Vorgänge werden präsentiert. Auch die weniger präsenten Institute der Vermögensübertragung und des Formwechsels werden verständlich dargestellt. Damit wird die (zivilrechtliche) Hardware der Umstrukturierungen, die allesamt in einem Rechtsakt durch privative Gesamtrechtsnachfolge erfolgen, offengelegt. Das Buch dient auch als Nachschlagewerk für Praktiker, die kurz und kompakt eine Darstellung der Materie benötigen.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Eike Giersdorf

Exzellente Kommunikation im Wirtschaftsleben

Wie viele von Ihnen kennen jemanden, dem es gut täte, ein Buch über Kommunikation zu lesen? Und wie viele von Ihnen finden, dass es sich grundsätzlich lohnt, im Bereich kommunikativer Themen auf dem Laufenden zu bleiben? Der Autor und Herausgeber Christian Wermke ist der Überzeugung, dass Weiterbildung im Bereich professioneller Kommunikation und Entwicklung der eigenen Persönlichkeit nie aufhören darf. Deshalb sind die einzelnen Beiträge von Autoren erstellt, die in ihren jeweiligen Gebieten absolute Experten und Profis sind. Zielgruppen sind Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Versicherungsfachleute.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Christian Wermke

Die GmbH & Co. KG auf Aktien

Die GmbH & Co. KG auf Aktien ist eine Mischung aus einer Kommanditgesellschaft und einer Aktiengesellschaft. Die Geschäfte werden von der Komplementär-GmbH geführt und dieses Recht ist fest in der Satzung verankert. Dadurch kommt es zum wesentlichen Unterschied zur Aktiengesellschaft. Denn bei der Aktiengesellschaft wird der Vorstand vom Aufsichtsrat und der Aufsichtsrat von den Aktionären bestimmt. Es gibt bei der GmbH & Co. KGaA also keine Bestellung des Geschäftsführungsorgans durch Entscheidungen eines anderen Organs. Damit ist die Frage, wer die Geschäfte des Unternehmens führt, nicht von wechselnden Mehrheiten abhängig.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Günter Seefelder

Die neuen Sanierungsinstrumente nach dem SanInsFoG

Das Gesetz zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts (SanInsFoG) dient der Umsetzung der europäischen Restrukturierungsrichtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1023 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20.06.2019 über präventive Restrukturierungsrahmen, Entschuldung und Tätigkeitsverbote sowie Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz von Restrukturierungs-, Insolvenz und Entschuldungsverfahren). Inhaltlich geht es jedoch weit über die Vorgaben der Richtlinie hinaus. Zentraler Bestandteil ist das neue Unternehmensstabilisierungs- und restrukturierungsgesetz (StaRUG).
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Michael Merten

Recyclingbörse

www.ihk-recyclingboerse.de

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/verwertbaren Abfälle Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse des bundesweit überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Ihre Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartner ist Roger Schmidt (Tel. 0271/3302-263 oder E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk. de).

Angebote

Regelmäßig anfallend, Holz-Briketts zur Wärmeerzeugung, Briketts aus sauberem Holz, 130 Tonnen pro Jahr, Verpackung und Transport nach Absprache, Anfallstelle Hemer.
Recyclingbörse HA-A-6548-5

Einmalig anfallend, Verpackungen, Versandtasche aus Pergamin DIN A5, 85 x 140 mm Pergamin, 70 g/qm Selbstklebung, 11.300 Stück, Anfallstelle Arnsberg.
Recyclingbörse AR-A-5788-11

Regelmäßig anfallend, Pappfässer, 50 Stück, Mindestabnahme 20 Stück, Preis 5 € pro Stück, es handelt sich um stabile Pappfässer mit Spanndeckel und zwei Metallhebeösen. Der innenliegende Ring ist eingeklebt und kann mit ein wenig Kraft (Fußtritt) entfernt werden, ideal zur Aufbewahrung von Schüttgüter, lassen sich hervorragend platzsparend stapeln, Anfallstelle Märkischer Kreis.
Recyclingbörse HA-A-6280-4

Einmalig anfallend 160 Stück Holz-Paletten, 1.200 x 2.000 mm, Sonderpaletten für Tragkraft 2 t, sehr stabile Bauweise, kann angeliefert oder abgeholt werden, Preis 19,60 € pro Stück, Anfallstelle 41372 Niederkrüchten.
Recyclingbörse HA-A-6469-5

Einmalig anfallend 2 t Bauabfälle PP h Polypropylen RAL 7032, Stücke von 200 Gramm–3000 Gramm/St., in Gitterboxen verpackt, Anfallstelle Freiensteinau.
Recyclingbörse GI-A-6464-10

Nachfragen

Wir suchen regelmäßig anfallend Chemikalien, Rest-Pulverlacke (Beschichtungspulver), AVV 080111, 080112, 080201
Recyclingbörse AR-N-4106-1

Wir suchen unregelmäßig Metall, 120104 NE-Metallstaub und -teilchen (u. a. Alu-Staub), Menge unbegrenzt, Verpackung lose, Big-Bags, andere Verpackungen, Transport bundesweite Abholung sowie Anlieferung möglich.
Recyclingbörse HA-N-6232-3

Wir suchen einmalig einen alten, gebrauchten Bootsanhänger oder Motorradanhänger ohne TÜV, Transport nach Absprache.
Recyclingbörse HA-N-6436-3

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder –immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Julia Remmel, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail julia.remmel@siegen.ihk.de.

Unternehmensnachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Firmen gelegentlich entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse" Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht. Aus den ersten Buchstaben (vgl. Autokennzeichen) der Chiffre-Nummer lässt sich erkennen, aus welchem IHK-Bezirk das entsprechende Angebot bzw. die Nachfrage stammt. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Ansprechpartnerin ist Julia Remmel (Tel. 0271/3302-133 oder E-Mail: julia.remmel@siegen.ihk.de).

Angebote

Physiotherapeut / Fitnesstrainer – Nutze Deine Chance
Nachfolger für guteingeführtes Gesundheits-Fitnessstudio inkl. Kurshalle für Reha-Sport und Präventionskurse und Massageraum. Separate Gestellung der Räume für eine Physiotherapie-Praxis im Nebengebäude zusätzlich möglich.
Chiffre-Nr. SI-1280-A

Online-Shop samt eingetragener Marke zu verkaufen
Zum Verkauf steht eine beim deutschen Marken- und Patentamt eingetragene Marke im Bereich Sporternährung und Lifestyle Produkte für Frauen inkl. komplett eingerichtetem Gambio Onlineshop. Das Artikelsortiment umfasst klassische Nahrungsergänzungsmittel aus den Bereichen Diät, Muskelaufbau, Functional-Food. Die zu veräußernde Marke wurde als ein zweiter Baustein unserer Firma entworfen. Die Marke wurde aus Zeitmangel leider nie richtig eingeführt. Hier besteht der Vorteil, dass der/die neue Inhaber/Inhaberin die Marke nach seinen/ihren Vorstellungen aufbauen und weiterentwickeln kann. Das Onlineshop-Angebot umfasst zurzeit ca. 100 Artikel und kann beliebig erweitert werden. Die Artikel können bereits ab ca. 10 Stück pro Sorte mit eigenem Firmenlabel exklusiv hergestellt werden. Aus diesem Grund sind keine großen Vorinvestitionen nötig. Die Artikel sind in der Regel innerhalb ca. 1 Woche lieferbar. Hier besteht der Vorteil, dass auf große Vorräte verzichtet werden kann. Auch Artikel anderer Hersteller (auch internationale Marken) wurden als Handelsware in den Shop integriert und vom Großhandel innerhalb 24 Std. bezogen (auch Dropshipping ist möglich). Der Versand der Artikel erfolgte mit DHL und DPD. Im Onlineshop sind alle gängigen Bezahlarten wie PayPal, Sofortüberweisung, Vorkasse usw. integriert. Das Geschäft lässt sich sehr gut von zu Hause ausführen, da nur ca. 20 m² Lagerfläche benötigt werden und ist daher bestens als zweites Standbein, für Existenzgründer, Kleinunternehmer oder auch für den nebenberuflichen Erwerb geeignet. Das Angebot umfasst keinen Warenbestand. Dieser wird vorher komplett abverkauft, da es sich um MHD-Ware handelt und somit ein neuer Start mit lang haltbarer Ware gewährleistet ist. Der Käufer erhält alle Lieferantenadressen. Eine unterstützende Einarbeitung wird selbstverständlich zugesichert und ist somit auch für Branchenfremde und Quereinsteiger von Interesse. Sehr geringe monatliche Fixkosten.
Chiffre-Nr. SI-1284-A

Kabelkonfektion, Elektrotechnik
Das inhabergeführte Unternehmen wurde 1983 gegründet. Wir fertigen Kabelkonfektion in Klein- und Großserien, Litzen ab 0,034 mm² bis zu 16 mm² können verarbeitet werden. Flachbandkabel sowie Rundkabel mit und ohne Stechverbinder werden kundenspezifisch konfektioniert. Die Zielgruppe sind überwiegend Maschinen- und Anlagebau, allgemeine Elektrotechnik, Autozulieferer, Medizintechnik und andere. Ablängen, Abisolieren, Verzinnen, Löten, Crimpen, Anschlagen, Schrumpfen, Steckermontage sind die Schwerpunkte unserer Arbeitsprozesse. Durch langjährige Kundenverbindungen und Weiterempfehlungen ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen, sodass auf Werbung und Internetauftritt bisher verzichtet werden konnte. Der Sitz des Unternehmens befindet sich im ländlichen Bereich, Betriebsräume und Wohnhaus mit Büro sind im Eigentum des Anbieters und können bei Bedarf mit übernommen werden, jedoch keine Vermietung. Die Mitarbeiter sind überwiegend Heimarbeiter. Das Unternehmen, welches ausbaufähig ist, soll aus Altersgründen verkauft werden.
Chiffre-Nr.SI-1291-A

Trainings-Konzept mit Alleinstellung im Markt
MeMoCardTraining – Trainingserfolge à la Card
Die Seminarteilnehmer bekommen keine althergebrachten Seminarunterlagen, die in Schubladen oder Ordnern verschwinden, sondern arbeiten bereits im Seminar mit den zickzackgefalteten MeMoCards, die nach dem Seminar in einem Acrylständer auf dem Schreibtisch stehen. Auf der letzten MeMoCard tragen die Teilnehmer ein, was sie in den nächsten 6 Wochen umsetzen wollen. Die optimale Umsetzung der Seminarinhalte wird so realisiert. Damit hat der Trainer, die Trainerin ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb, was mehr Angebote zu Aufträgen macht und höhere Seminarhonorare durchsetzt. Die MeMoCards strukturieren den Seminarablauf und führen zu einem perfekten Timing, auch für Einsteiger in das Seminargeschäft. Ein ausführliches Trainer-Handbuch erläutert jeden Schritt für den MeMoCardTrainer/die MeMoCardTrainerin. Nach dem Seminar bekommt der Teilnehmer Fragebogen in zeitlichen Abständen als Seminar-Follow-up per E-Mail. Der Vorgesetzte kann im Meeting mit den MeMoCards arbeiten und so das Seminarerlebnis immer wieder aktualisieren. Die MeMoCards können auch als App von den Teilnehmern aufgerufen werden. Mitarbeiter-Qualifizierung, die Spaß macht.
Chiffre-Nr.SI-1292-A

Aluminium verarbeitender Betrieb
Aus Altersgründen wollen wir unsere Firma an einen Nachfolger abgeben. Die Firma befindet sich direkt an der A 45 und ist für unsere Kunden leicht zu erreichen. Die Fertigungshalle ist ca. 600 qm groß und erweiterungsfähig. Der Bürotrakt, direkt an der Fertigungshalle, ist ca.125 qm groß und noch aufstockbar. Das Firmengelände hat ca. 3700 qm, eine eigene Zufahrt, bietet genug Stellplätze und einen reibungslosen An- und Abtransport von großen LKW. Die Betriebshalle verfügt über eine moderne Deckenstrahlheizung und einen 5-t-Kran, der über die gesamte Fläche läuft. Vorhanden sind 1 Stapler, 1 Ameise, 1 Bearbeitungszentrum, mehrere Sägen, Stanzen und vieles mehr. Es besteht auch die Möglichkeit zur 3-Schicht-Arbeit. Im Jahre 2008 wurde der Neubau fertiggestellt und bezogen. Zurzeit arbeiten 1 Vollzeitkraft und mehrere Teilzeitkräfte, die flexibel einsetzbar sind in unserem Betrieb. Es bestehen langfristige Aufträge, die über die nächsten Jahre nach Absprache weiter bedient werden können. Das Grundstück mit Gebäuden ist Eigentum.
Chiffre-Nr.SI-1293-A

Holzverarbeitung – Traditionsreicher Betrieb sucht Nachfolger
Ein traditionsreicher Holz verarbeitender Betrieb aus dem südlichen NRW sucht eine Nachfolgeregelung. Tätig ist die Firma im Bereich Gartenholz (ca. 70 % des Umsatzes) und Holzverpackungen/Paletten (ca. 30 %). Es ist eine ausführliche Firmenpräsentation sowie eine Liste des Maschinenparks vorhanden. Beides können Interessenten nach Abschluss einer Vertraulichkeitserklärung erhalten.
LEISTUNGEN
- Gartenholz (Terrassendielen/Hobelware/Zäune/Sichtschutz / etc.)
- Holzverpackungen (Paletten etc.)

KUNDEN
- Gartenholz: Deutschland und Schweiz
- Holzverpackungen: 150 km um den Standort

STANDORT
- Südliches Nordrhein-Westfalen

VERKAUFSGEGENSTAND
- 100 % der GmbH-Anteile (bevorzugte Nachfolge ist ein Gesamtverkauf)
- ggf. sind Teilverkäufe möglich, d. h. Teilbereich Gartenholz und Teilbereich Holzverpackungen jeweils separat

UMSATZ: rd. 1,5 bis 2,0 Mio. EUR
MITARBEITER: 7
MOTIV / VORHABEN
- Der Eigentümer und seine Frau suchen eine frühzeitige Nachfolgeregelung, da kein interner Nachfolger vorhanden ist.

HINWEIS
Die Identität des Verkäufers/der Firma wird nach Abschluss der Vertraulichkeitserklärung preisgegeben.
Chiffre-Nr.SI-1295-A

Unternehmensnachfolge gesucht
Im Zuge der Unternehmensnachfolge, Übernahme eines kleinen, mittelständischen Unternehmens auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung (Industrie- öffentl. Rechtl.) Sitz in Südwestfalen, seit mehr als 25 Jahren am Markt mit gewachsenem Kunden- und Lieferantenstamm. Geboten wird Immobilie sowie begleitende Übernahme mit intensiver Einarbeitung.
Chiffre-Nr.SI-1296-A

Nachfragen

Kfm. Leiter mit Führungserfahrung sucht Übernahmemöglichkeit
Nach mittlerweile mehr als 20 Jahren als Einkäufer in den verschiedensten Positionen habe ich bereits viele Unternehmen, Branchen, Organisationen und Unternehmensstrukturen kennengelernt. Ich möchte mich nun gerne einer neuen Herausforderung stellen, mich selbst verwirklichen und ein Unternehmen erwerben. Daher suche ich einen Betrieb im Zuge einer Altersnachfolge den ich für die Zukunft aufstellen und weiter ausbauen kann. Nähere Informationen gerne in einem ersten persönlichen Gespräch. Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Dortmund, Bochum, Siegen-Wittgenstein, Märkischer Kreis, Hochsauerlandkreis, Olpe, Münster, Köln, Soest, Hagen, Branchen: Handel, Dienstleistung, Verarbeitendes Gewerbe, Preisvorstellung: über 500 Tsd. - 2,5 Mio. Euro
Chiffre-Nr. SI-1286-N

Junges, motiviertes Paar sucht Unternehmen
Wir suchen ein langjähriges Unternehmen, welches im Bereich Spedition tätig ist. Um genaue Arbeitsabläufe in Bezug auf die Firmenführung zu erlernen und die Firmenphilosophie zu verinnerlichen wäre es wünschenswert, mit einer kleinen Einarbeitungszeit zu beginnen, wo uns der Unternehmer das nötige Know-how vermitteln könnte, denn uns ist es wichtig, dass eine problemlose Übernahme gewährleistet ist. Das gesuchte Unternehmen sollte im Raum NRW liegen und eine Größe von 15 bis maximal 20 Arbeitnehmern aufweisen. Wir selbst sind ein gelernter Nutzfahrzeugmechatroniker, welcher jetzt den Kfz-Meister absolviert und eine gelernte Friseurin, die den kaufmännischen Teil der Meisterschule absolvieren möchte, um sich anschließend der Speditionskauffrau zu widmen, um buchhalterisch Unterstützung zu leisten.
Chiffre-Nr. SI-1287-N

Betrieb aus dem Mittelstand zur Nachfolge gesucht
Ich suche am Standort Nordrhein-Westfalen, gerne Märkischer Kreis, Kreis Olpe oder Kreis Siegen, ein international ausgerichtetes Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, Metall- und/oder Kunststoffverarbeitung, mit 10-40 Beschäftigten zum Kauf/Nachfolge. Aus persönlichen Gründen habe ich Interesse an einem familiengeführten, international ausgerichteten Traditionsunternehmen. Die Übernahme sollte durch eine angemessene und vereinbarte Übergangszeit stattfinden. Es muss das klare Ziel sein, dass von Anfang an die eigenen Ideen und Strategien eingebracht werden. Ich freue mich über Ihr aussagekräftiges Exposé.
Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Märkischer Kreis
Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Olpe
Branchen: Verarbeitendes Gewerbe > Metallerzeugung und -verarbeitung
Verarbeitendes Gewerbe > Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.
Chiffre-Nr. SI-1297-N

Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gesucht
Meine Suche fokussiert sich auf Unternehmen, welche im Bereich Maschinen- und Anlagenbau tätig sind. Idealerweise sind Sie bereits international tätig und verfügen über ein Produktportfolio, welches eine konstante Auslastung sicherstellt. Das bestehende Produktportfolio soll durch weitere anspruchsvolle Produkte ergänzt werden.
Was ich in Ihr Unternehmen mitbringe:
- Fundierte technische Kenntnisse im Bereich M&A insb. Sondermaschinenbau
- o Erstellung von Machbarkeitsstudien, Konzepten und Werkslayouts
- o Auslegung von M&A
- o Engineering (Mechanik, Elektrik, Automatisierung, Pneumatik, Hydraulik)
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- o Bilanzierung
- o Steuerrecht
- o Handelsrecht
- o Finanzierung & Investition
- Erfahrung im Einkauf von Baugruppen (In- und Ausland)
- Langjährige Erfahrung in der Leitung von Großprojekten bis 40 Mio. € (In- und Ausland)
- o Technische Abwicklung
- o Kommerzielle Abwicklung (Umgang mit Finanzinstrumenten wie Euler Hermes Bürgschaften sowie Akkreditivgeschäften)
- o Vertragsmanagement
- o Projektcontrolling
- Erfahrung im Bereich Vertrieb und Marketing
- o Langjährige Erfahrung in der Erstellung von Konzepten und techn. Spezifikationen
- o Erstellung von Kalkulationen
- o Erstellung von kommerziellen Verträgen (international)
- o Vertragsverhandlungen mit Endkunden im In- und Ausland
- o Erstellung von Produktpräsentationen
- o Anspruchsvolle Darstellung und Illustration von Produkten
- o Außendarstellung des Unternehmens (Veranstaltungen, Networking, Publikationen)
- Unternehmerische Einstellung und Denkweise
- Netzwerk potenzieller Kunden sowie neuer Märkte

Was ich von Ihrem Unternehmen erwarte:
- Erfahrung im Bereich Maschinen- und Anlagenbau, insbes. Sondermaschinen
- Anspruchsvolle Produkte und Referenzen mit guten Perspektiven
- Offenheit für neue Produkte und Märkte
- Engagiertes und motiviertes Personal
- Moderne und strukturierte Arbeitsweise
- Mechanische Fertigung (nach Möglichkeit in geringem Umfang)
- Montage von Maschinen- und Anlagen sowie die Möglichkeit der Vorinbetriebnahme mit entsprechendem Personal
- Sehr gute geografische Lage (max. 10 km Entfernung zu einer BAB)
- Standort (Olpe, Freudenberg, Siegen, Gummersbach, Reichshof und Umgebung)

Meine Position in Ihrem Unternehmen:
Als „junger" Geschäftsführer Ihres Unternehmens stelle ich die Fortführung des Unternehmens sicher und sorge für ein gesundes Wachstum mit neuen Produkten und den damit notwendigen Anpassungen an einen sich ständig ändernden Markt. Mein Fokus soll sich auf den Bereich Unternehmensausrichtung und Vertrieb richten.
Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Siegen-Wittgenstein
Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Olpe
Nordrhein-Westfalen > Köln > Oberbergischer Kreis
Branche: Verarbeitendes Gewerbe > Maschinenbau
Anzahl Mitarbeiter: 21-50 Beschäftigte
Letzter Jahresumsatz in TEUR: über 2,5 Mio.
Chiffre-Nr. SI-1298-N

Handels- und Genossenschaftsregister

(Angaben ohne Gewähr)

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 12483 - 04.01.2021: **S&K Beteiligungs GmbH, Wilnsdorf,** Urbanstraße 8, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Urbanstraße 8, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie die Gründung von anderen Unternehmen und die Beratung und Erbringung von Managementleistungen aller Art für diese Unternehmen, die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung an anderen Unternehmen, auch als persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schneider, Bernhard, Wilnsdorf, *13.05.1957, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12484 - 04.01.2021: **JK Digital Consulting GmbH, Kreuztal,** Am Ernsdorfbach 12, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Am Ernsdorfbach 12, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Die Durchführung von Onlinemarketingmaßnahmen für Dritte sowie die Beratung dazu. Stammkapital: 30.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kneisel, Jonas, Kreuztal, *17.08.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Kneisel, Michelle, Kreuztal, *03.03.1991. Entstanden durch Ausgliederung des von Herrn Jonas Kneisel, Kreuztal, *17.08.1990, als Inhaber unter der Firma Jonas Kneisel Consulting e.K. mit Niederlassung in Siegen (Amtsgericht Siegen - HRA 9598) betriebenen Unternehmens. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 9628 - 06.01.2021: **exco Tec GmbH & Co. KG, Wilnsdorf,** Urbanstraße 8, 57234 Wilnsdorf. (Der Vertrieb von Investitionsgütern und Software für produzierende Unternehmen und die Erbringung von Beratungsdienstleistungen insbesondere im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Urbanstraße 8, 57234 Wilnsdorf. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: S&K Beteiligungs GmbH, Wilnsdorf (Amtsgericht Siegen HRB 12483).

HRB 12485 - 06.01.2021: **JS Investment GmbH, Freudenberg,** Kurzer Weg 4, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Kurzer Weg 4, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen, die Beratung im Bereich Value Added Services (VAS) und Investments sowie der Handel von Commodities. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Justo Simón, Alena, Freudenberg, *18.06.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12486 - 07.01.2021: **Team Velocity UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Gegenstand: Unternehmensberatung und die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie das Verwalten eigenen Vermögens. Stammkapital: 9.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Meurer, Tobias Kurt Michael, Aachen, *18.05.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12488 - 08.01.2021: **ECRON Technologies GmbH, Bad Laasphe,** Marburger Straße 2, 57334 Bad Laasphe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Marburger Straße 2, 57334 Bad Laasphe. Gegenstand: Der Handel mit Waren vorwiegend im eCommerce Bereich sowie die Entwicklung von Soft- und Hardwareprodukten sowie alle damit verbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Siegmund, Eric Stephan, Bad Laasphe, *08.09.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Siegmund, Stephanie, Bad Laasphe, *10.05.1966; Siegmund, Stephan, Bad Laasphe, *29.09.1964, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12489 - 10.01.2021: **NOVABICA SI GmbH, Kreuztal,** Heidfeldstraße 15, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 15. September 2020. Geschäftsanschrift: Heidfeldstraße 15, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Der Vertrieb, der Transport und die Lagerung von Metallen, technischen Halbzeugen, Metallprodukten, Solar- und Heizungsprodukten. Die Beratung von anderen Unternehmen und die Vermittlung von Geschäften in diesem Bereich. Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Araya, Eseyas, Kreuztal, *04.04.1975, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9629 - 11.01.2021: **Hausverwaltung Stähler Inh. Annette Stähler e.K., Kreuztal,** Marburger Straße 10, 57223 Kreuztal. (Das Betreiben einer Hausverwaltung). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Marburger Straße 10, 57223 Kreuztal. Inhaber: Stähler, Annette, Kreuztal, *13.11.1965.

HRB 12495 - 11.01.2021: **AOC Holding GmbH, Kreuztal,** Zum Wehr 7, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 03. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Zum Wehr 7, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, gleich welcher Rechtsform. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Flender, Carolin, Kreuztal, *16.11.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9630 - 11.01.2021: **Hofius & Meier OHG, Bad Laasphe,** Königstraße 25, 57334 Bad Laasphe. (Der gemeinsame Betrieb einer Versicherungsagentur bei gemeinsamer Berufsausübung der Gesellschafter als Versicherungsvertreter für die Provinzial. Hierzu gehört die Vermittlung von Versicherungsverträgen für die Provinzial, sowie die Vermittlung von Verträgen an die Kooperationspartner der Provinzial und deren Verbundpartner). Offene Handelsgesellschaft. Geschäftsanschrift: Königstraße 25, 57334 Bad Laasphe. Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz: Zweigniederlassung Erndtebrück, 57339 Erndtebrück, Geschäftsanschrift: Marburger Straße 1, 57339 Erndtebrück. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Hofius, Sven-Christopher, Bad Berleburg, *06.04.1988; Meier, Tanja geb. Grübener, Bad Berleburg, *18.09.1979, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12496 - 11.01.2021: **BOX F303 UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Melanchthonstraße 61, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Melanchthonstraße 61, 57074 Siegen. Gegenstand: Der Im- und Export sowie der Online-Handel mit elektronischen Produkten (insbesondere Handys, Smartwatches, Tablets, Taschenrechnern und Spielkonsolen) sowie mit genehmigungsfreien Waren (z. B. Geschenkartikeln, Textilien, Accessoires und Taschen) und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Onlinemarketing. Stammkapital: 2.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Zohairi, Modar, Siegen, *08.03.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12498 - 11.01.2021: **medlytics GmbH, Neunkirchen,** Kölner Straße 363, 57290 Neunkirchen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 03. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 363, 57290 Neunkirchen. Gegenstand: Die Software- und Produktionsentwicklung sowie Dienstleistungen im Gesundheitswesen und deren angrenzenden Branchen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Lutz, Roland Stefan, Neunkirchen, *04.12.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12493 - 11.01.2021: **Wein-Keller GmbH, Freudenberg,** Triftstraße 30, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18. November 2020. Geschäftsanschrift: Triftstraße 30, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Der Handel mit Wein. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Keller, Sebastian, Freudenberg, *01.10.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 173 - 13.01.2021: **Bernshausen Bau und Investitions eG, Bad Laasphe** (Zum Holschen-

rain 51, 57334 Bad Laasphe). Eingetragene Genossenschaft. Satzung vom 15. September 2020 mit Änderung in § 3 (Einberufung der Generalversammlung) vom 30. Dezember 2020. Die Förderung des Erwerbs, der Wirtschaft der Mitglieder und deren soziale und kulturelle Belange mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Gegenstand des Unternehmens ist a) die Bewirtschaftung, Errichtung, Erwerb und Betreuung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie Belastung, Veräußerung von Grundstücken und die Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben; b) die Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen, sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen und Dienstleistungen; c) die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung von Energien; d) der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme; e) die Unterstützung und Beratung in Fragen der Energiegewinnung einschließlich einer Information von Mitgliedern und Dritten, sowie Öffentlichkeitsarbeit; f) gemeinsamer Einkauf von Anlagen zur Erzeugung von Energien für Mitglieder und Dritte; g) der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme, auch im Rahmen von Energiecontracting. Es besteht keine Nachschusspflicht der Genossen. Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jedes Vorstandsmitglied ist befugt, im Namen der Genossenschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Vorstand: Bernshausen, Christian, Bad Laasphe, *28.04.1983, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 12503 - 16.01.2021: **Forst- & Bau Dienstleistung Henrich GmbH, Kreuztal,** Zum Burberg 30, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Zum Burberg 30, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Forstbetriebliche Dienstleistungen aller Art, insbesondere Holzeinschlag und -verwertung, Gatterbau, Pflege von Jung-Kulturen sowie Wegebau. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Henrich, Hans Günter, Kreuztal, *14.06.1948, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12502 - 16.01.2021: **Wallachei Art UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg,** Schneilstraße 2, 59955 Winterberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Schneilstraße 2, 59955 Winterberg. Gegenstand: Der Vertrieb und Onlinehandel von Floristik, Souvenir, Geschenkartikel und Mode sowie sämtliche mit den vorgenannten Tätigkeiten zusammenhängenden Neben- und artverwandte Tätigkeiten. Stammkapital: 100,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Braunert, Daniel, Bad Berleburg, *01.12.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Honekamp, Jörg, Winterberg, *06.11.1971; Stielicke, André, Winterberg, *06.01.1984; Weber, Marco, Bad Berleburg, *14.08.1973.

HRA 9633 - 18.01.2021: **Cornelia Schneider Backwaren- und Kaffeehandel e. K., Netphen,** Hinterm Liesch 24-26, 57250 Netphen. (Backwaren- und Kaffeehandel). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Hinterm Liesch 24-26, 57250 Netphen. Inhaber: Schneider, Cornelia, Hilchenbach, *19.03.1952.

HRB 12504 - 19.01.2021: **57digital UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Obere Metzgerstraße 36, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27. Oktober 2020. Geschäftsanschrift: Obere Metzgerstraße 36, 57072 Siegen. Gegenstand: Das Verwalten von Vermögen und Halten von Gesellschaftsanteilen, Beratungsdienstleistungen und der Verkauf von Produkten im Internet. Stammkapital: 2.500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Stahlschmidt, Yannick, Siegen, *21.07.1990, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12509 - 21.01.2021: **Laufenburg Verwaltungs-GmbH, Wilnsdorf,** Torwiesenweg 25, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. November 2020. Geschäftsanschrift: Torwiesenweg 25, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der noch einzutragenden Firma Laufenburg GmbH & Co. KG, die die Ausführung von Garten- und Landschaftsbauarbeiten sowie den Betrieb eines Planungsbüros zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Laufenburg, Max, Wilnsdorf, *12.11.1989; Laufenburg, Tim, Wilnsdorf, *13.03.1993; Laufenburg, Thomas, Wilnsdorf, *18.01.1962, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12513 - 25.01.2021: **Born Bautechnik GmbH, Hilchenbach,** Müsener Straße 7, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Müsener Straße 7, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Die Erbringung von Leistungen im Hoch-, Tief- und Straßenbau, einschließlich Ingenieurleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Born, Christian, Netphen, *01.01.1986; Born, Heinrich Brian, Hilchenbach, *22.05.1966, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12511 - 25.01.2021: **REFRESH Internet GmbH, Siegen,** Garnisionsring 25, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. November 2020.

Firmenauflösungen
Büroauflösungen
HAUSHALTS AUFLÖSUNG
10 Jahre
HARTMUT BERGER
0170 - 1 93 46 54
www.haushaltsaufloesung-berger.de

Geschäftsanschrift: Garnisionsring 25, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel, insbesondere als E-Commerce, mit Artikeln für Pferd und Hund, Reitsportartikeln und Ausrüstungsgegenständen für Outdooraktivitäten sowie der Handel mit Textilien aller Art und alle verwandten Geschäftszweige. Stammkapital: 100.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Pfeifer, Alexandra, Brachbach, *14.11.1988; Pfeiffer, Philipp, Brachbach, *04.10.1990, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung des von Frau Alexandra Pfeifer, Brachbach, *14.11.1988, als Inhaber unter der Firma REFRESH Internet Inhaberin Alexandra Pfeifer e. Kfr. mit Niederlassung in Siegen (Amtsgericht Siegen - HRA 9599) betriebenen Unternehmens.

HRA 9634 - 25.01.2021: **Henzel Transporte e.K., Burbach,** In der Mauer 12, 57299 Burbach.

PLANEN UND BAUEN FÜR **IHREN ERFOLG**

Projekt: Neubau eines Bürogebäudes und einer Produktionshalle für die HerkulesGroup
Unsere Leistung: Schlüsselfertige Erstellung in ARGE

Ihr Partner für alle Bau-Leistungsbereiche!

HUNDHAUSEN

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · **www.hundhausen.de**

Berg- & Hüttenmann
wieder erhältlich bei
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

(Der Betrieb einer Spedition und die Erbringung von Logistikdienstleistungen.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: In der Mauer 12, 57299 Burbach. Inhaber: Henzel, Matthias, Burbach, *06.12.1993.

HRB 12514 - 26.01.2021: **Schneider & Eckhardt Abschlepp-GmbH, Siegen,** Alcher Straße 50, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. November 2020 mit Änderung vom 22. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Alcher Straße 50, 57072 Siegen. Gegenstand: Pannenhilfe, Unfallbergung, Transport sowie Sonder- und Servicelösungen für PKW - LKW - BUS. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Eckhardt, Semjon, Siegen, *22.01.1978; Schneider, Gunter, Siegen, *13.09.1968, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12517 - 26.01.2021: **Gerhard Debus GmbH, Kreuztal,** Gasser Weg 4, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Gasser Weg 4, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Der Betrieb eines Dachdeckergeschäftes und einer Bauklempnerei. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Debus, Gerd Martin, Kreuztal, *13.07.1982, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung des von Herrn Gerd Martin Debus, Kreuztal, *13. Juli 1982, als Inhaber unter der Firma Gerhard Debus e.K. mit Niederlassung in Kreuztal (Amtsgericht Siegen - HRA 9622) betriebenen Unternehmens.

HRB 12520 - 27.01.2021: **RuHa Beteiligungs GmbH, Siegen,** Theodorstraße 19, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Theodorstraße 19, 57074 Siegen. Gegenstand: Die Beteiligung an Kommanditgesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung und Vertretung, insbesondere in der RuHa Immobilien GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Runkel, Frank, Siegen, *19.02.1979; Runkel, Martin, Siegen, *18.06.1982, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12518 - 27.01.2021: **sunny-tableware GmbH, Burbach,** Carl-Benz-Straße 10-12, 57299 Burbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. August 2020. Geschäftsanschrift: Carl-Benz-Straße 10-12, 57299 Burbach. Gegenstand: Die Produktion, der Handel und die Entwicklung von Verpackungen und verwandten Produkten sowie alle Geschäfte, die der Förderung dieser Zwecke dienen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Buhl, Christoph, Neunkirchen, *08.01.1974; Keßler, Johannes, Burbach, *14.07.1980, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12522 - 28.01.2021: **Münker Logistik GmbH, Siegen,** Ladestraße Siegen-Ost 14, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Ladestraße Siegen-Ost 14, 57074 Siegen. Gegenstand: Betrieb aller Speditonen zwecks Organisation von nationalen und internationalen Tätigkeiten auf dem Land-, See- und Luftweg sowie damit in Verbindung stehende Logistikdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Münker, Samira, Freudenberg, *01.01.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12524 - 29.01.2021: **SolXP GmbH, Bad Berleburg,** Stedenhofstraße 55, 57319 Bad Berleburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Stedenhofstraße 55, 57319 Bad Berleburg. Gegenstand: (1) Die Beratung und Dienstleistung zu EDV, Grafik, Design, Video und Automobiltechnik inklusive Beschaffung, Vermietung und Verkauf von Hard- und Software sowie die Konzeption und Durchführung von Trainings im Bereich Produkt-, Verhaltens- und Fahrtraining. (2) Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin von Kommanditgesellschaften, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Für Rechtsgeschäfte zwischen der Gesellschaft und Gesellschaften, an denen die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin beteiligt ist, sind die Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Geschäftsführer: Jochims, Kai-Uwe, Bad Berleburg, *29.01.1959, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12525 - 31.01.2021: **Pixia GmbH, Wilnsdorf,** Lindestraße 7, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Lindestraße 7, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Die Beratung und der Handel mit großformatigen Druckmaschinen, Verbrauchsmaterialien und verwandten Produkten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Müller, Volker, Wilnsdorf, *26.07.1962; van Dortmont, Jeroen Petrus Marinus, LK Amersfoort / Niederlande, *07.09.1985, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12526 - 31.01.2021: **Nowotec UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg,** Niederndorfer Straße 104, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13. November 2020. Geschäftsanschrift: Niederndorfer Straße 104, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Die Herstellung, Wartung und der Service im Bereich der Filter- und Lackierkabinentechnik. Stammkapital: 10,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Miller, Sergej, Harbach, *28.08.1988, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Kreis Olpe

HRA 9627 - 04.01.2021: **DINGERKUS KG, Attendorn,** Auf der Rhöte 18, 57439 Attendorn. (Die Verwaltung von eigenem Vermögen, insbesondere von Grundbesitz). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Auf der Rhöte 18, 57439 Attendorn. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Dingerkus, Caspar, Attendorn, *01.10.2000.

HRB 12487 - 07.01.2021: **T2 Werkslogistik UG (haftungsbeschränkt), Drolshagen,** Talblick 2, 57489 Drolshagen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05. November 2020. Geschäftsanschrift: Talblick 2, 57489 Drolshagen. Gegenstand: Die engpasskonzentrierte Ressourcenversorgung, Behälter- und Transportmittelmanagement, integrale Lösungen für werksinterne Infrastrukturen, auftragsbezogene Werksdienstleistungen und nachhaltige Werkslogistikkonzepte. Stammkapital: 950,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Selimanjin, Alen, Drolshagen, *08.07. 1972, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12490 - 10.01.2021: **Zeppenfeld Holding UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Hanemicke 3, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. November 2020. Geschäftsanschrift: Hanemicke 3, 57462 Olpe. Gegenstand: Das Management und Finanzholding von Unternehmen, insbesondere auch das Halten eigener Firmen. Stammkapital: 1.500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Zeppenfeld, Jonas, Olpe, *22.07.1999, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12491 - 11.01.2021: **LV Beteiligungs GmbH, Attendorn,** St.-Ursula-Straße 24, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: St.-Ursula-Straße 24, 57439 Attendorn. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften der Viega-Unternehmensgruppe. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Viegener, Laura Marie, Attendorn, *27.02. 1989, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12494 - 11.01.2021: **R. Sondermann Verwaltungs-GmbH, Finnentrop,** Zum Elberskamp 1, 57413 Finnentrop. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Zum Elberskamp 1, 57413 Finnentrop. Gegenstand: Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung

emil weber
SICHER SEIT 1920
BRANDMELDEANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
MIDAS-LEITSTELLE
emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de
www.emilweber.de

bei der R. Sondermann Immobilien GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Finnentrop, deren Gegenstand das Halten und Verwalten von eigenen Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und sonstigen Wirtschaftsgütern sowie deren Vermietung und Verpachtung ist. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Sondermann, Ralf, Finnentrop, *05.05.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12492 - 11.01.2021: **Hof Belke gUG (haftungsbeschränkt), Attendorn,** Milstenau 41, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Milstenau 41, 57439 Attendorn. Gegenstand: Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zwecke der Körperschaft sind a) die Förderung der Jugendhilfe, b) die Förderung der Erziehung und Volksbildung, c) die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes. Der Satzungszweck wird umgesetzt durch die Förderung von Nachhaltigkeit, insbesondere in der Land- und Forstwirtschaft (1) und dem Bereich der Bildung und Erziehung (2). (1) Die gUG fördert den Umwelt- und Naturschutz im Kontext einer Land- und Forstwirtschaft, die unter aktuellen Bedingungen die Menschen nachhaltig versorgen soll. Sie vermittelt Grundlagen und Erkenntnisse daraus, um aktuellen Problemen wie Klimawandel, Strukturwandel und der Entfremdung vieler Menschen von der Land- und Forstwirtschaft zu begegnen. (2) Da wir Menschen nur das schützen, was wir kennen und schätzen gelernt haben, orientiert sich die Gesellschaft im pädagogischen Bereich eng an den Prinzipien und Richtlinien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE ist als ganzheitliches Konzept angelegt, in dem den globalen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer vernetzten Welt begegnet wird. Darin fließen hier die Bauernhof- und Waldpädagogik sowie die tiergestützte Pädagogik ein. Dies dient der Förderung sozialer Kompetenzen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen bzgl. der Natur und Naturkreisläufen und mündet in der Entwicklung von Gestaltungskompetenz. Gestaltungskompetenz bezeichnet die Befähigung, die Welt und das eigene Leben in kleinen Schritten nachhaltig mitzugestalten, Dilemmata zu erkennen und kreative Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Angebote richten sich schwerpunktmäßig an Schulen, Kindergärten und sonstige therapeutisch oder pädagogisch arbeitende Gruppen, insbesondere aus der Jugend- und Familienhilfe. Außerdem werden vielfältige Kurse rund um die Thematik Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein für interessierte Erwachsene, Familien und Kinder und Fortbildungen für Multiplikatoren aus dem Bereich Schule, Kindergarten und Umweltbildung angeboten. Stammkapital: 2.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Belke, Wilhelm, Attendorn, *27.04.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12497 - 11.01.2021: **MightySpace GmbH, Olpe,** Pfarrer-Hammeke-Weg 7, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Pfarrer-Hammeke-Weg 7, 57462 Olpe. Gegenstand: Das Erstellen, Vermieten, Verpachten, Handeln, Verkaufen und Verwalten von Immobilien und Mobilien sowie die Erbringung von Beratungsleistung in diesem Zusammenhang. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Gerhard, Julia Martha, Köln, *15.06.1991; Kleine, Thomas, Olpe, *14.11.1989; Vitt, Alexander, Velbert, *28.09.1988, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Irrgang, Jan, Köln, *08.09.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9631 - 12.01.2021: **V + V Capital GmbH & Co. KG, Attendorn,** Viega Platz 1, 57439 Attendorn. (Die Verwaltung von Vermögen des Mutterunternehmens und der Tochter- und Schwesterunternehmen der Gesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 6 S. 1 Nr. 5 KWG sowie die Beratung dieser Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Vermögensanlage und Finanzplanung, einschließlich der Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die den Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar fördern. Geschäfte, die einer behördlichen Erlaubnis bedürfen, werden nicht betrieben, solange und soweit die Gesellschaft nicht über eine entsprechende behördliche Erlaubnis, namentlich nach dem KWG, verfügt. Die Gesellschaft strebt die Erteilung einer entsprechenden Erlaubnis an). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Viega Platz 1, 57439 Attendorn. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: V + V Capital Beteiligungs GmbH, Attendorn (Amtsgericht Siegen HRB 12473), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12499 - 13.01.2021: **Nimmos GmbH, Wenden,** St.-Helenen-Straße 46, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. Januar 2021. Geschäftsanschrift: St.-Helenen-Straße 46, 57482 Wenden. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwaltung, die Vermietung/Verpachtung sowie die Veräußerung eigenen Vermögens, insbesondere Immobilienvermögens. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Niemeyer, Claus, Wenden, *30.11.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9632 - 13.01.2021: **R. Sondermann Immobilien GmbH & Co. KG, Finnentrop,** Zum Elberskamp 1, 57413 Finnentrop. (Halten und Verwalten von eigenen Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und sonstigen Wirtschaftsgütern sowie deren Vermietung und Verpachtung). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Zum Elberskamp 1, 57413 Finnentrop. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: R. Sondermann Verwaltungs-GmbH, Finnentrop (Amtsgericht Siegen HRB 12494), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12500 - 16.01.2021: **Balkan Shop Prelic GmbH, Kirchhundem,** Hilchenbacher Straße 36, 57399 Kirchhundem. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. November 2020. Geschäftsanschrift: Hilchenbacher Straße 36, 57399 Kirchhundem. Gegenstand: Der Handel mit Lebensmitteln und Getränken sowie der Abschluss aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Cirovic-Curcic, Bojana, Kirchhundem, *05.06.1985, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12501 - 16.01.2021: **Thiru Holding UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Im Große Garten 2, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. November 2020. Geschäftsanschrift: Im Große Garten 2, 57462 Olpe. Gegenstand: Das Management und Finanzholding von Unternehmen, insbesondere auch das Halten eigener Firmen. Stammkapital: 16.800,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so

Jacoby Studios Paderborn – Betonfertigteile im historischen Kontext

www.runkelbau.de

RUNKEL
Werte planen, bauen, leben.

JUNGHANS
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Thirukketheeswaran, Sinu, Olpe, *24.02.2001, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12507 - 20.01.2021: **Thiru GmbH, Olpe,** Olper Hütte 5b, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. November 2020. Geschäftsanschrift: Olper Hütte 5b, 57462 Olpe. Gegenstand: E-Commerce. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Thirukketheeswaran, Sinu, Olpe, *24.02.2001; Thirukketheeswaran, Santhos, Olpe, *11.08.1999, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12506 - 20.01.2021: **DYPE UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Hanemicke 3, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. November 2020. Geschäftsanschrift: Hanemicke 3, 57462 Olpe. Gegenstand: Das Online-Marketing. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Thirukketheeswaran, Santhos, Olpe, *11.08.1999; Zeppenfeld, Jonas, Olpe, *22.07.1999, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12505 - 20.01.2021: **HPE Verwaltungs-GmbH, Olpe,** Bahnhofstraße 1, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 1, 57462 Olpe. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei der HPE GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Olpe, deren Gegenstand das Halten und das Verwalten von eigenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie deren Vermietung und Verpachtung ist. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Enders, Peter, Olpe, *24.08.1950; Enders, Henrik, Olpe, *11.02.1977, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12508 - 21.01.2021: **Wendt Verwaltungs-GmbH, Olpe,** Zur Stockert 18, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Zur Stockert 18, 57462 Olpe. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere bei der neu zu gründenden Wendt Immobilien GmbH + Co. KG mit dem Sitz in Olpe, deren Gegenstand das Halten und das Verwalten von Immobilien und sonstigen Vermögenswerten sowie die Vermietung und Verpachtung von Immobilien und beweglichen Wirtschaftsgütern ist. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Wendt, Heinrich Gerhard, gen. Heinz, Olpe, *09.07.1950, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9635 - 25.01.2021: **HPE GmbH & Co. KG, Olpe,** Bahnhofstraße 1, 57462 Olpe. (Das Halten und das Verwalten von eigenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie deren Vermietung und Verpachtung). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 1, 57462 Olpe. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: HPE Verwaltungs-GmbH, Olpe (Amtsgericht Siegen HRB 12505), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12510 - 25.01.2021: **GBS Solutions GmbH, Attendorn,** Röntgenstraße 25, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. Oktober 2020. Geschäftsanschrift: Röntgenstraße 25, 57439 Attendorn. Gegenstand: Projektierung, Entwicklung und Vertrieb von Softwarekomponenten und Softwaresystemen für Unternehmen zur Umsetzung rechtlicher Verpflichtungen und alltäglicher Aufgaben sowie die Erbringung von EDV-Dienstleistungen und Schulungen. Stammkapital: 25.050,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dr. Bock, Tobias, Attendorn, *26.10.1977; Gremm, Dennis, Duisburg, *17.01.1986; Schwarze, Bernard, Bochum, *08.05.1973, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12512 - 25.01.2021: **Egobello GmbH, Wenden,** Im Ruttenberge 8, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Im Ruttenberge 8, 57482 Wenden. Gegenstand: Der Handel und Vertrieb von Sonderartikeln. Stammkapital: 30.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Hütte, Dirk, Olpe, *01.11.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12515 - 26.01.2021: **AS Immobilien Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Attendorn,** Daseberg 20, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Daseberg 20, 57439 Attendorn. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Personengesellschaften, insbesondere an der AS Immobilien UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, die ihrerseits den Erwerb von Grundstücken, deren Bebauung, deren Verwertung und Verwaltung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte zum Gegenstand hat. Stammkapital: 400,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Springob, Andre, Attendorn, *26.01.1974, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12516 - 26.01.2021: **e-Bike Welt Olpe Arndt & Hoffmann GmbH, Olpe,** Ziegeleistraße 1, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Ziegeleistraße 1, 57462 Olpe. Gegenstand: Handel und Vermietung von Elektrofahrrädern sowie einfache Service- und Wartungsarbeiten an Elektrofahrrädern in geringfügigem Umfang, Handel und Vermietung von Fahrzeugen und Anhängern sowie Dienstleistungen im Bereich Eventtechnik und Veranstaltungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Arndt, Sebastian, Olpe, *17.04.1980; Hoffmann, Jürgen, Drolshagen, *20.10.1978, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9636 - 27.01.2021: **AS Immobililen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Attendorn,** Daseberg 20, 57439 Attendorn. (Der Erwerb von Grundstücken, deren Bebauung, deren Verwertung und Verwaltung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Daseberg 20, 57439 Attendorn. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: AS Immobilien Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Attendorn (Amtsgericht Siegen HRB 12515), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12519 - 27.01.2021: **HOG Spiel & Gastro Südwestfalen GmbH, Lennestadt,** Dr.-Paul-Müller-Straße 12, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Dr.-Paul-Müller-Straße 12, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Das Betreiben einer Indoor-Spielhalle für Kinder und Jugendliche mit angebundener Gastronomie sowie damit verbundenen Geschäftstätigkeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Hoffmann, Sabine, Schmallenberg, *15.03.1978; Nolte, Thorsten, Lennestadt, *29.07.1972; Schneider, Johannes, Lennestadt, *09.09.1975; Schneider, Bernhard, Lennestadt, *31.10.1979, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12521 - 28.01.2021: **AZS GmbH, Lennestadt,** Winterberger Straße 104, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28. Juni 2019. Die Gesellschafterversammlung vom 11. Dezember 2020 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von Schmallenberg (bisher: Amtsgericht Arnsberg - HRB 13081) nach Lennestadt, die Änderung des Unternehmensgegenstands, die Erhöhung des Stammkapitals um 29.000,00 EUR auf nunmehr 30.000,00 EUR und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz und Geschäftsjahr), § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Winterberger Straße 104, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Die Fertigung und Bearbeitung von Metallteilen, Vermittlung von Aufträgen, Handel mit Metallteilen und/oder Zubehör, die Durchführung von Dienstleistungen für andere Unternehmen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck. Ferner die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung unter Übernahme der unbeschränkten Haftung zum Gegenstand. Stammkapital: 30.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nach Berichtigung des Namens weiterhin Geschäftsführer: Voss, Georg Gerhard, Schmallenberg, *31.07.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Rameil, Frederick, Lennestadt, *31.08.1994, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12523 - 28.01.2021: **WS Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Drolshagen,** Pater-Kruse-Weg 17, 57489 Drolshagen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Pater-Kruse-Weg 17, 57489 Drolshagen. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung sowie die Geschäftsführung und Vertretung in der

Vergölst
Reifen + Autoservice
Die Spezialisten für
Reifen- und Autoservice
PKW/LKW/Stapler
Mobil-, Hol- u. Bringservice
57080 Siegen · Marienhütte 1 / B 62 / A 45-Ausfahrt
Telefon (02 71) 3 19 93-41 · Telefax (02 71) 3 19 93 50

Kommanditgesellschaft WS Immobilien GmbH & Co. KG mit dem Sitz in 57489 Drolshagen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Geschäftsführer: Heuel, Christoph, Drolshagen, *20.01.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 8837 - 04.01.2021: **Erste CU Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Wilnsdorf,** Haroldweg 12, 57234 Wilnsdorf. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: ARZ-Immobilien-Verwaltungs-GmbH, Wilnsdorf (Amtsgericht Siegen HRB 8061). Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: GFI Innovationstechnologie GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 2083).

HRB 5631 - 04.01.2021: **Profilia GmbH, Siegen,** Wellersbergstraße 66, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Wellersbergstraße 60, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wied, Stefanie, Siegen, *23.11.1962. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Horchler, Martin, Siegen, *01.05.1979, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 4551 - 04.01.2021: **Klein Umformtechnik GmbH, Netphen,** Waldstraße 65, 57250 Netphen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Haase, Ralf, Dresden, *23.06.1973.

HRB 1648 - 04.01.2021: **Gräb Schrotthandel GmbH, Neunkirchen,** Bahnhofstraße 50, 57290 Neunkirchen. Prokura erloschen: Gräb, Magnus Reinhold, Herdorf, *02.10.1975. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRA 4957 - 04.01.2021: **Friedrich Gräb GmbH & Co KG, Neunkirchen,** Bahnhofstraße 50, 57290 Neunkirchen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 7861 - 04.01.2021: **varius dienstleistungsgesellschaft gmbh, Siegen,** Wellersbergstraße 60, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wied, Stefanie, Siegen, *23.11.1962.

HRB 6703 - 04.01.2021: **Bits + Bytes Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen,** Bahnhof Weidenau 6, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 29. Oktober 2020 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über den Unternehmensgegenstand. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der bits + bytes it-solutions GmbH & Co. KG mit dem Sitz in 57076 Siegen, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb deren Unternehmensgegenstandes, nämlich des Vertriebs von Informations- und Telekommunikations-Hardware, Software und Zubehör sowie die Erbringung aller im IT-Bereich anfallender Dienstleistungen und Beratungsleistungen. Weiterhin Geschäftsführer: Schneider, Stephan, Kreuztal, *31.03.1964, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2327 - 04.01.2021: **Deutsches Rotes Kreuz – Kinderklinik Siegen gGmbH, Siegen,** Wellersbergstraße 60, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wied, Stefanie, Siegen, *23.11.1962.

HRB 2749 - 04.01.2021: **Himmighofen GmbH Systembau, Neunkirchen,** Heinrichsglück 1, 57290 Neunkirchen. Die Gesellschafterversammlung vom 23. November 2020 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung nach Burbach beschlossen. Burbach. Geschäftsanschrift: Werksstraße 27, 57299 Burbach. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Himmighofen, Oliver, Wilnsdorf, *30.04.1980, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4180 - 04.01.2021: **Celloflex Verwaltungs-GmbH, Freudenberg,** Hommeswiese 82, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung hat am 27. November 2020 beschlossen, das Stammkapital (DEM 50.000,00) auf Euro umzustellen, es von dann EUR 25.564,59 um EUR 435,41 auf EUR 26.000,00 zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 3 (Stammkapital) zu ändern. Die Gesellschafterversammlung hat weiter eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Der Gesellschaftsvertrag wurde vollständig neu gefasst. Neues Stammkapital: 26.000,00 EUR.

GnR 113 - 04.01.2021: **Wohnstättengenossenschaft Siegen eG, Siegen,** An der Alche 7, 57072 Siegen. Nicht mehr Vorstand: Klein, Thomas, Siegen, *14.06.1971.

HRB 9477 - 04.01.2021: **Dietrich GmbH, Siegen,** An der Siegtalbrücke 16, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Lewin, Jan, Siegen, *29.11.1987. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Stoldt, Daniel, Olpe, *10.09.1979. Nunmehr Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Grasse, Dominik, Wenden, *06.05.1986.

HRB 2916 - 04.01.2021: **GOSWIN GmbH, Hilchenbach,** Mühlenweg 11, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Goswin, Friedrich, Hilchenbach, *25.09.1935.

HRB 12019 - 04.01.2021: **Coatinc Siegen GmbH, Siegen,** Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: McSweeney, Paul, Saarlouis, *02.04.1976. Bestellt als Geschäftsführer: Werthebach, Thomas, Essen, *08.01.1971. Prokura erloschen: Matschos, Hans-Peter Harald, Hünstetten, *08.12.1956.

HRB 5519 - 04.01.2021: **Marita Thoma Consulting GmbH, Wilnsdorf,** Glück-Auf-Straße 24, 57234 Wilnsdorf. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Tigges-Thoma, Marita, Wilnsdorf, *15.07.1953, einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7861 - 04.01.2021: **varius dienstleistungsgesellschaft gmbh, Siegen,** Wellersbergstraße 60, 57072 Siegen. Einzelprokura: Monte, Antonio, Netphen, *06.12.1979.

HRB 11284 - 04.01.2021: **DRK – Häusliche Kranken- und Kinderkrankenpflege DRK-Kinderklinik Siegen gemeinnützige GmbH, Siegen,** Wellersbergstraße 60, 57072 Siegen. Einzelprokura: Monte, Antonio, Netphen, *06.12.1979.

HRB 11284 - 04.01.2021: **DRK – Häusliche Kranken- und Kinderkrankenpflege DRK-Kinderklinik Siegen gemeinnützige GmbH, Siegen,** Wellersbergstraße 60, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wied, Stefanie, Siegen, *23.11.1962.

HRA 9619 - 05.01.2021: **STEILAUFWAERTS GmbH & Co. KG, Siegen,** Sandstraße 28, 57074 Siegen. Berichtigung zur Geschäftsanschrift: Sandstraße 28, 57072 Siegen.

HRB 11348 - 05.01.2021: **Stehle&Int-Veen Beteiligungs GmbH, Burbach,** Carl-Benz-Straße 17-19, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Dippel, Michael Reinhard Heinrich, Wilnsdorf, *10.10.1955. Bestellt als Geschäftsführer: Stehle, Marc Alexander, Köln, *30.12.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9313 - 05.01.2021: **Autohaus Wahl Mittelhessen GmbH & Co. KG, Siegen,** Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22. Dezember 2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom gleichen Tage mit der ASW Wahl GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRA 8120) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 8251 - 06.01.2021: **Schreinerei Gerhard GmbH & Co. KG, Netphen,** Dreisbachstraße 11, 57250 Netphen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 183/10) vom 01. Dezember 2020 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 3151 - 06.01.2021: **Runkel Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Siegen,** Hessische Straße 10, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Hessische Straße 10-12, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Runkel, Friedhelm, Siegen, *01.07.1959. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Runkel, Friedhelm, Siegen, *01.07.1959.

HRA 7707 - 06.01.2021: **Waldrich Siegen GmbH & Co. KG, Burbach,** Daimlerstr. 24, 57299 Burbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Der Sitz ist nach Siegen verlegt.

HRB 6431 - 06.01.2021: **Keune & Lauber GmbH, Bad Berleburg,** In der Aue 4, 57319 Bad Berleburg. Bestellt als Geschäftsführer: Keune, Mirko, Bad Berleburg, *18.04.1990; Thiel, Aaron, Siegen, *27.05.1989, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Keune, Mirko, Bad Berleburg, *18.04.1990; Thiel, Aaron, Wetter, *27.05.1989.

HRB 11751 - 06.01.2021: **Herkules Immobilien GmbH, Siegen,** Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Thoma, Christoph, Wilnsdorf, *12.12.1950. Bestellt als Geschäftsführer: Thoma, Maximilian, Wilnsdorf, *12.04.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7592 - 06.01.2021: **Waldrich Siegen Verwaltungs-GmbH, Burbach,** Daimlerstraße 24, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 15. Dezember 2020 hat die Sitzverlegung von Burbach nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Siegen. Geschäftsanschrift: Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen.

HRB 7331 - 06.01.2021: **G-TEC Ingenieure GmbH, Siegen,** Friedrichstraße 60, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bürger, Bernhard, Waldbröl, *15.12.1962; Halbe, Reinhard, Wenden, *21.04.1961.

HRB 7607 - 06.01.2021: **Waldrich Siegen Japan GmbH, Burbach,** Daimlerstraße 24, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 15. Dezember 2020 hat die Sitzverlegung von Burbach nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Siegen. Geschäftsanschrift: Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen.

HRB 1198 - 06.01.2021: **Runkel Fertigteilbau GmbH, Wilnsdorf,** Hessische Straße 10, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Hessische Straße 10-12, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Runkel, Friedhelm, Siegen, *01.07.1959. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Runkel, Friedhelm, Siegen, *01.07.1959.

HRB 2760 - 07.01.2021: **E.W. Menn GmbH, Hilchenbach,** Trift 8, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Menn, Ernst Walter, Hilchenbach, *18.09.1960. Prokura erloschen: Roth, Eberhard, Bad Laasphe, *05.02.1955.

Industriehalle mit Bürogebäude Raum Finnentrop

- Hallenfläche 3.900 m² (78 x 50 m, Hoesch-Isowände), aufteilbar, mehrere ebenerdige Rolltore, 1 Laderampe
- Repräsentatives Bürogebäude in konvent. Bauweise mit direktem Zugang zur Halle, 2-geschossig, ca. 2 x 235 m², aufteilbar
- Gesamtgrundstücksfläche ca. 8.500 m²

Langfristig zu vermieten, auch in Teilflächen,
Kontaktaufnahme unter info@voss-und-sohn.de

UNION
GLASHÜTTE/SA.
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST.1893
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

HRA 8949 - 08.01.2021: **Elfriede Hainbach Grundstücks GmbH & Co. KG, Bad Laasphe,** Lahnuferstraße 11, 57334 Bad Laasphe. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Eingetreten als Liquidator: Hainbach, Elfriede, Bad Laasphe, *17.02.1938, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr vertretungsberechtigt, weiterhin persönlich haftender Gesellschafter: Elfriede Hainbach Verwaltungs GmbH, Bad Laasphe (Amtsgericht Siegen HRB 10434). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7891 - 11.01.2021: **Medizinisches Versorgungszentrum - Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus GmbH, Siegen,** Wichernstraße 40, 57074 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Pfeifer, Jessica, Siegen, *06.04.1981, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Pfeifer, Jessica, Siegen, *06.04.1981.

HRB 3622 - 11.01.2021: **Klein u. Göbel GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Siegen,** Wiesenstr. 89, 57072 Siegen. Von Amts wegen angepasst, weiterhin Geschäftsanschrift: Wiesenstraße 89, 57072 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Göbel, Bernd Eckhard, Kreuztal, *07.09.1954. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12213 - 12.01.2021: **mobile Pflege Nowak & Apel UG (haftungsbeschränkt), Netphen,** Dreisbachstraße 3, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Apel, Stefanie, Siegen, *23.06.1988. Bestellt als Geschäftsführer: Nowak, Lara Michelle, Siegen, *18.03.2000, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10710 - 12.01.2021: **NL Transporte UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal,** Joseph Haydn Weg 5, 57223 Kreuztal. Neue Firma: NL Transporte GmbH. Nach Anpassung weiterhin Geschäftsanschrift: Joseph-Haydn-Weg 5, 57223 Kreuztal. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR.

HRB 2042 - 12.01.2021: **Runkel Hochbau GmbH, Siegen,** Hessische Straße 10-12, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Runkel, Friedhelm, Siegen, *01.07.1959. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Runkel, Friedhelm, Siegen, *01.07.1959.

HRB 2692 - 13.01.2021: **Helge Gattwinkel GmbH, Freudenberg,** Nordstraße 9, 57258 Freudenberg. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Gattwinkel, Helge, Freudenberg, *07.10.1960. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 7832 - 13.01.2021: **Erich Ohrendorf Inhaber Dachdeckermeister Ralf Schneider e.K., Neunkirchen,** Kölner Straße 257, 57290 Neunkirchen. Siegen. Geschäftsanschrift: Eichertstraße 8, 57080 Siegen. Die Niederlassung ist nach Siegen verlegt.

HRB 11822 - 13.01.2021: **zukunftsstarter.de GmbH, Kreuztal,** Freiherr-vom-Stein-Straße 7B, 57223 Kreuztal. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten jeweils zwei Liquidatoren die Gesellschaft gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Schulte, Markus Hermann, Kreuztal, *26.03.1965. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7731 - 13.01.2021: **Dometic Germany Krautheim GmbH, Siegen,** In der Steinwiese 16, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Kordel, Markus, Wuppertal, *14.05.1973.

GnR 171 - 14.01.2021: **Unverpackt Siegen eG, Siegen** (Hauptmarkt 20, 57076 Siegen). Nicht mehr Vorstand: Rademacher, Ursel, Siegen, *06.03.1955. Bestellt als Vorstand: Hüttebräucker, Lena, Siegen, *15.05.1996.

HRB 9881 - 14.01.2021: **dhi Rohstoffmanagement GmbH, Siegen,** Obere Kaiserstraße 7, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Brühl, Ernst, Siegen, *23.02.1956.

HRB 8350 - 15.01.2021: **CDS Betriebs GmbH Siegen, Siegen,** Freudenberger Straße 61, 57072 Siegen. Einzelprokura: Pape, Michaela, Hildesheim, *09.03.1960.

HRB 2819 - 15.01.2021: **demig Prozessautomatisierung GmbH, Siegen,** Haardtstraße 40, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Held, Winfried, Lautzenbrücken, *08.12.1958; Herbst, Joachim, Bergisch-Gladbach, *22.03.1953. Bestellt als Geschäftsführer: Boller, René, Siegen, *17.01.1991; Dr. Müller, Axel, Siegen, *11.01.1971, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11826 - 16.01.2021: **Transport- und Kurierdienste Sokolovski GmbH, Wilnsdorf,** Tannenhof 1, 57234 Wilnsdorf. Von Amts wegen gem. § 395 FamFG eingetragen: Nicht mehr Geschäftsführer: Sokolovski, Andrej, Ehringshausen, *27.11.1969.

HRB 10747 - 18.01.2021: **Achenbach Professional Business UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Eiserntalstraße 374, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Bocherich 2-4, 57271 Hilchenbach.

HRB 5532 - 18.01.2021: **demig Anlagentechnik GmbH, Siegen,** Haardtstraße 40, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Held, Winfried, Lautzenbrück, *08.12.1958; Herbst, Joachim, Bergisch-Gladbach, *22.03.1953. Bestellt als Geschäftsführer: Boller, René, Siegen, *17.01.1991; Dr.-Ing. Müller, Axel, Siegen, *11.01.1971, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11452 - 19.01.2021: **AirAlliance Group GmbH, Burbach,** Flughafen Siegerland, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 23. Dezember 2020 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.118,00 EUR auf nunmehr 23.118,00 EUR und die Änderung von § 4 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 32.118,00 EUR.

HRB 10848 - 20.01.2021: **FleXXLager Holding GmbH, Hilchenbach,** Am Steimel 9, 57271 Hilchenbach. Von Amts wegen gem. § 395 FamFG eingetragen: Nicht mehr Geschäftsführer: Geiermann, Holger Frank, Netphen, *22.07.1970.

HRB 5287 - 20.01.2021: **OTTO QUAST Bau Aktiengesellschaft, Siegen,** Weidenauer Straße 265, 57076 Siegen. Nicht mehr Vorstand: Quast, Reinhard, Siegen, *26.07.1957. Bestellt als Vorstand: Beschorner, Mathias, Bad Laasphe, *20.10.1967.

HRB 4544 - 26.01.2021: **Hering Bau Verwaltungs GmbH, Burbach,** Neuländer 1, 57299 Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Vidal, Alexandra, Berlin, *17.03.1971, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2496 - 26.01.2021: **Hees Bürowelt GmbH, Siegen,** Leimbachstraße 266, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 30. November 2020/13. Januar 2021 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.230.000,00 EUR aus Gesellschaftsmitteln auf nunmehr 1.750.000,00 EUR und die Änderung von § 2 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 1.750.000,00 EUR.

HRB 2859 - 26.01.2021: **Vetter & Giffhorn GmbH, Siegen,** Martinshardt 4, 57074 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Ringsdorf, Björn, Reichshof, *09.03.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12366 - 26.01.2021: **German Support Solutions UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg,** Ziegeleiweg 5, 57319 Bad Berleburg. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Thole, Christina, Haren, *19.04.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1040 - 27.01.2021: **Gontermann-Peipers Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen,** Hauptstraße 20, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Beuter, Bernd-Hartmut, Siegen; Sedlmeier, Michael, Lindlar, *28.11.1968.

HRB 3048 - 27.01.2021: **Georgi GmbH, Burbach,** Auf der Halde 2-8, 57299 Burbach. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Plumhof, Sebastian, Siegen, *13.02.1979, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 10027 - 27.01.2021: **Wach- und Sicherheitsdienst Wittgenstein UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg,** Ederstraße 55, 57319 Bad Berleburg. Die Gesellschafterversammlung vom 09. Dezember 2020 hat die Sitzverlegung von Bad Berleburg nach Erndtebrück und die Änderung von Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Erndtebrück. Geschäftsanschrift: Auf dem Rain 2a, 57339 Erndtebrück.

HRA 5799 - 28.01.2021: **Celloflex International GmbH & Co. KG, Freudenberg,** Hommeswiese 82, 57258 Freudenberg. Aus technischen Gründen angepasst, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Köhler und Krafft Verwaltungs-GmbH, Freudenberg (Amtsgericht Siegen HRB 4180).

HRB 11566 - 28.01.2021: **GSB Immobilien GmbH, Netphen,** Lahnstraße 10, 57250 Netphen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Wenschtstraße 21, 57078 Siegen.

HRA 9313 - 28.01.2021: **Autohaus Wahl Mittelhessen GmbH & Co. KG, Siegen,** Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz: - Zweigniederlassung Gießen -, 35398 Gießen, Geschäftsanschrift: Gottlieb-Daimler-Straße 1, 35398 Gießen; - Zweigniederlassung Wetzlar -, 35576 Wetzlar, Geschäftsanschrift: Dillfeld 25, 35576 Wetzlar.

HRA 7181 - 28.01.2021: **BürgerWIND ProKlima GmbH & Co. KG, Erndtebrück,** Am Heidorn 11, 57339 Erndtebrück. Jeder Liquidator vertritt einzeln. Nunmehr Liquidator: BürgerWIND GmbH, Erndtebrück (Amtsgericht Siegen HRB 6628). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1565 - 29.01.2021: **Pollrich GmbH, Siegen,** Eisenhüttenstraße 26, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Jahn, Axel, Neuss, *16.05.1957.

HRB 8580 - 29.01.2021: **Connex Aircargo Network GmbH, Burbach,** Auf der Halde 2-8, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Horwath, Jutta, Burbach, *13.10.1956. Einzelprokura: Georgi, Christian, Burbach, *23.12.1992.

HRB 7331 - 29.01.2021: **G-TEC Ingenieure GmbH, Siegen,** Friedrichstraße 60, 57072 Siegen. Prokura erloschen: Smirnov, Evgenij, Kreuztal, *08.11.1983.

HRA 8506 - 29.01.2021: **Georgi Handling GmbH & Co. KG, Burbach,** Auf der Halde 2-8, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Horwath, Jutta, Burbach, *13.10.1956. Einzelprokura: Georgi, Christian, Burbach, *23.12.1992.

Kreis Olpe

HRB 5870 - 04.01.2021: **FM-Plast GmbH, Lennestadt,** Industriestraße 8, 57368 Lennestadt. Bestellt als Geschäftsführer: Reiffenrath, Jan Matti, Lennestadt, *27.02.1984; Reiffenrath-Friedhoff, Meike, Lennestadt, *06.10.1983, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Decker, Christiane, Kirchhundem, *30.05.1964.

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore
… Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!
V.I.T. GmbH
Ihr Tor-Profi
Seit über 25 Jahren
Tel. 0271 77 3 11 0
www.vit-siegen.de

HRB 11411 - 04.01.2021: **WBK Immobilien Beteiligung GmbH, Attendorn,** Heggener Weg 20 B, 57439 Attendorn. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Gerbergraben 7, 57439 Attendorn.

HRA 9299 - 05.01.2021: **WBK Immobilien GmbH & Co. KG, Attendorn,** Heggener Weg 20 B, 57439 Attendorn. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Gerbergraben 7, 57439 Attendorn.

HRA 6744 - 06.01.2021: **Mertens Holz Inhaber: Rolf Quast e.K., Lennestadt,** Am Rott 33, 57368 Lennestadt. Neue Firma: Mertens Holz Inhaber: Andre Böhm e. K. Nicht mehr Inhaber: Quast, Rolf-Dieter, Attendorn, *11.05.1958. Nunmehr Inhaber: Böhm, Andre, Lennestadt, *21.04.1986. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen ist beim Erwerb des Geschäfts durch den neuen Inhaber ausgeschlossen.

HRB 11528 - 08.01.2021: **Kornbrennerei Kemper Verwaltungs GmbH, Olpe,** Felmicke 26-28, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Arens, Albert Josef, Olpe, *09.03.1949. Bestellt als Geschäftsführer: Rademacher, Dirk, Wenden, *09.10.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Rademacher, Paul, Wenden, *15.07.1998; Rademacher, Yvonne, Wenden, *27.09.1976.

HRB 11436 - 08.01.2021: **Mubea Performance Wheels GmbH, Attendorn,** Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Heine, Günther Andreas, Fürth, *09.05.1963.

HRB 11862 - 08.01.2021: **INARO GmbH, Attendorn,** Zum Kalkofen 24, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 30. November 2020 hat die Herabsetzung des Stammkapitals in vereinfachter Form um 200.000,00 EUR auf 0,00 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 250.000,00 auf nunmehr 250.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 250.000,00 EUR.

HRB 7074 - 08.01.2021: **Dieter Wurm Zimmerei und Bedachungen GmbH, Olpe,** Alte Landstr. 28, 57462 Olpe-Rhode. Änderung zur Geschäftsanschrift: Raiffeisenstraße 33, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Wurm, Dieter, Olpe, *28.12.1956. Prokura erloschen: Wurm, Ursula, Olpe, *29.01.1960.

HRB 9010 - 11.01.2021: **IKUFORM GmbH, Kirchhundem,** Würdinghauser Straße 53, 57399 Kirchhundem. Nicht mehr Geschäftsführer: Wesener, Markus, Kirchhundem, *17.06.1966. Einzelprokura: Wesener, Markus, Kirchhundem, *17.06.1966.

HRB 9010 - 12.01.2021: **IKUFORM GmbH, Kirchhundem,** Würdinghauser Straße 53, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschafterversammlung vom 23. Dezember 2020 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Bestellt als Geschäftsführer: Boström, Markus Dieter Wilhelm, Lennestadt, *16.11.1972; Christes, Dirk Reinhard, Kirchhundem, *07.10.1967, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Knigge, Mike, Kirchhundem, *18.07.1976.

HRB 7709 - 12.01.2021: **Modellbau Schneider GmbH, Olpe,** Im Langen Feld 4, 57462 Olpe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Kreiser, Sebastian, Olpe, *25.05.1978.

HRB 7399 - 12.01.2021: **faircom media GmbH, Olpe,** Biggestraße 43, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Fischbach, Manfred, Wenden, *04.11.1956. Bestellt als Geschäftsführer: de Vries, Uwe, Attendorn, *01.03.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9943 - 12.01.2021: **GMG Gebäudetechnik Mantel Verwaltungsgesellschaft mbH, Attendorn,** Am Zollstock 11, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Brinkmann, Gordon, Attendorn, *10.11.1980.

HRB 7546 - 13.01.2021: **ASP GmbH, Attendorn,** Zum Kalkofen 24, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Hömberg, Klaus-Theodor, Olpe, *30.12.1965. Bestellt als Geschäftsführer: Löcker, Dierk, Olpe, *04.06.1966. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Mag. Faschang, Alfred, Altheim/Österreich, *10.04.1972.

HRA 7400 - 15.01.2021: **Muhr und Bender KG, Attendorn,** Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Prokura erloschen: Dr. Heine, Günther Andreas, Fürth, *09.05.1963; Dr. Saljé, Hartmut, Erfurt, *09.05.1956. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Schott, Carsten, Essen, *24.05.1967.

HRB 6140 - 15.01.2021: **Hensel Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Lennestadt,** Gustav-Hensel-Straße 6, 57368 Lennestadt. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Klimaschka, Christian, Siegen, *21.09.1975.

HRB 10956 - 15.01.2021: **MVZ für Gesundheit Westfalen-Lippe GmbH, Attendorn,** Hohler Weg 9, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Pütz, Mariam, Essen, *31.12.1975. Bestellt als Geschäftsführer: Infurna, Maria, Wuppertal, *22.06.1993, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8004 - 15.01.2021: **Enders und Arens Veranstaltungstechnik GmbH & Co. KG, Olpe,** Biggestraße 75, 57462 Olpe. Neue Firma: Enders & Arens GmbH & Co. KG. Wenden. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Herkesseifen 1, 57482 Wenden. Der Sitz ist nach Wenden verlegt.

HRB 6263 - 18.01.2021: **Uli Fashion GmbH, Lennestadt,** An der Vogelwarte 8, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Tigges, Ramona, Kirchhundem, *10.06.1985. Bestellt als Geschäftsführer: Bartmann, Ulrich, Lennestadt, *05.01.1953, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8404 - 19.01.2021: **ITC express Transport & Logistik GmbH & Co KG, Wenden,** Eisenstraße 2, 57482 Wenden. Änderung zur Geschäftsanschrift: Wildenburger Straße 1, 57482 Wenden.

HRA 8076 - 19.01.2021: **Schlösser Armaturen GmbH & Co. KG, Olpe,** Im Dohm 3, 57462 Olpe. Prokura erloschen: Schulte, Georg, Olpe, *21.03.1969.

HRB 8933 - 20.01.2021: **Czenkusch Verwaltungs GmbH, Wenden,** Eisenstraße 2, 57482 Wenden. Änderung zur Geschäftsanschrift: Wildenburger Straße 1, 57482 Wenden.

HRB 8718 - 20.01.2021: **Open- Xchange GmbH, Olpe,** Olper Hütte 5 f, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Hoberg, Frank, Olpe, *18.10.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Engel, Clemens Manuel, Drolshagen, *27.08.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Schroeder, Monika, Königswinter, *25.08.1965. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Weske, Bastian, Köln, *29.11.1982.

HRB 6063 - 20.01.2021: **Erwin Peetz Verwaltungs-GmbH, Lennestadt,** Finkenstraße 14, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Heimes, Elmar, Lennestadt, *25.02.1954.

HRB 11684 - 20.01.2021: **WIRO Präzisions-Werkzeugbau GmbH, Olpe,** Saßmicker Hammer 41, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 07. Dezember 2020 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 2.475,00 EUR auf nunmehr 27.475,00 EUR, die Schaffung eines genehmigten Kapitals und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über das Stammkapital. Neues Stammkapital: 27.475,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Clever, Stephan, Overath, *30.08.1971; Klein, Martin, Olpe, *19.01.1988. Die Geschäftsführer sind durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07. Dezember 2020 ermächtigt, das Stammkapital bis zum 31. Dezember 2024 gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.418,00 Euro zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Gesellschafter kann ausgeschlossen werden (Genehmigtes Kapital 2020/I).

HRB 11591 - 21.01.2021: **HTR Hansa Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Attendorn,** Westwall 33, 57439 Attendorn. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Buchmann, Steffen, Finnentrop, *18.04.1984.

HRB 7074 - 26.01.2021: **Dieter Wurm Zimmerei und Bedachungen GmbH, Olpe,** Raiffeisenstraße 33, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 15. Januar 2021 hat die Änderung der Firma und die Änderung von Ziffer 1 (Firma und Sitz der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: Wurm Zimmerei und Bedachungen GmbH.

HRB 7032 - 26.01.2021: **HFB Steuerberatungsgesellschaft mbH, Olpe,** In der Trift 36, 57462 Olpe. Prokura erloschen: Buchmann, Steffen, Finnentrop, *18.04.1984.

HRB 10263 - 26.01.2021: **IR Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Wenden,** Heider Straße 7, 57482 Wenden. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 124/20) vom 20. Januar 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRA 8004 - 27.01.2021: **Enders und Arens GmbH & Co. KG, Wenden,** Im Herkesseifen 1, 57482 Wenden. Von Amts wegen angepasst: Die Gesellschaft wird ausschließlich durch die persönlich haftende Gesellschafterin Fa. Enders & Arens Verwaltungs GmbH, Wenden (Amtsgericht Siegen, HRB 8112) vertreten. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Enders & Arens Verwaltungs GmbH, Wenden (Amtsgericht Siegen HRB 8112), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7747 - 27.01.2021: **PONTAX GmbH Gesellschaft für Strahlenschutz, Lennestadt,** An den Birken 11, 57368 Lennestadt. Die Gesellschafterversammlung vom 08. Dezember 2020 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 3.750,00 EUR auf nunmehr 55.000,00 EUR und die Änderung von § 3 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 55.000,00 EUR.

HRB 7189 - 28.01.2021: **Katholische Hospitalgesellschaft Südwestfalen gGmbH, Olpe,** Hospitalweg 6, 57462 Olpe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Röttger, Michael, Wermelskirchen, *18.05.1965.

HRB 8256 - 29.01.2021: **eks Engel Verwaltungs GmbH, Wenden,** Schützenstraße 2, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Engel, Susanne, Friesenhagen, *18.06.1966. Einzelprokura: Engel, Susanne, Friesenhagen, *18.06.1966. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Viedenz, Guido, Drolshagen, *02.11.1964. Prokura geändert; nunmehr ebenfalls Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen: Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Gieseler, Christian, Wenden, *16.06.1982; Gramer, Andreas Michael, Unterensingen, *12.12.1962.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 5009 - 04.01.2021: **future Kinder- und Jugendhilfe GmbH, Siegen,** Marienborner Straße 227, 57074 Siegen. Neue Geschäftsanschrift:

Birkenstraße 1, 58239 Schwerte. Der Sitz ist nach Schwerte (AG Hagen, HRB 11802) verlegt.

HRA 9598 - 04.01.2021: **Jonas Kneisel Consulting e.K., Siegen,** Leineweberstraße 7, 57074 Siegen. Das Unternehmen ist gemäß Ausgliederungsplan vom 11. Dezember 2020 aus dem Vermögen des Inhabers auf die dadurch gegründete JK Digital Consulting GmbH mit Sitz in Kreuztal (Amtsgericht Siegen - HRB 12484) ausgegliedert. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 10697 - 04.01.2021: **ASM² Fachhandel GmbH, Wilnsdorf,** Meilerweg 10, 57234 Wilnsdorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 8120 - 05.01.2021: **ASW Wahl GmbH & Co. KG, Siegen,** Weidenauer Straße 223-225, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22. Dezember 2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom gleichen Tage mit der Autohaus Wahl Mittelhessen GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRA 9313) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 9548 - 05.01.2021: **IDEEFA Verwaltungs GmbH, Freudenberg,** Bahnhofstraße 23, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11917 - 05.01.2021: **McNally UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Birlenbacher Straße 58, 57078 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 5500 - 07.01.2021: **FiloConform GmbH, Freudenberg-Alchen,** Im Mertenseifen 4, 57258 Freudenberg. Fürthen. Geschäftsanschrift: Mühlenstraße 8, 57539 Fürthen. Der Sitz ist nach Fürthen (Amtsgericht Montabaur, HRB 27535) verlegt.

HRA 8765 - 08.01.2021: **Hafer GmbH & Co. KG, Netphen,** Unterm Wasser 12, 57250 Netphen. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Hafer Backwaren Verwaltungs-GmbH, Netphen (Amtsgericht Siegen HRB 7746). Eingetreten als persönlich haftender Gesellschafter: Hafer Back GmbH, Netphen (Amtsgericht Siegen HRB 12448), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 11168 - 11.01.2021: **Meersagle Handels GmbH, Siegen,** Weidenauer Straße 15-19, 57078 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 12195 - 11.01.2021: **The Phonehome GmbH, Burbach,** Zur Eisenkaute 27, 57299 Burbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 12198 - 11.01.2021: **The Phone Shop GmbH, Burbach,** Zur Eisenkaute 22, 57299 Burbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8921 - 12.01.2021: **BiS Buchführungsservice im Siegerland UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Hauptmarkt 23, 57076 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 5552 - 13.01.2021: **Helge Gattwinkel GmbH & Co KG, Bauunternehmung, Freudenberg,** Nordstraße 9, 57258 Freudenberg. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Helge Gattwinkel GmbH, Freudenberg (Amtsgericht Siegen HRB 2692). Die Firma ist erloschen.

HRB 11648 - 18.01.2021: **HUH Bau- und Handelsgesellschaft mbH, Wilnsdorf,** Bochumer Straße 15, 57234 Wilnsdorf. neue Geschäftsanschrift: Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg. Der Sitz ist nach Hamburg (AG Hamburg, HRB 166587) verlegt.

HRB 10564 - 19.01.2021: **SGA Müller GmbH, Siegen,** Schützenstraße 34, 57072 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11921 - 19.01.2021: **Niehaves & Friends GmbH, Siegen,** Hambergstraße 26, 57074 Siegen. Neue Geschäftsanschrift: Dahlienweg 29b, 46395 Bocholt. Der Sitz ist nach Bocholt (Amtsgericht Coesfeld, HRB 19366) verlegt.

HRB 12465 - 19.01.2021: **German Rotorwings Flight GmbH, Burbach,** Zur Eisenkaute 15, 57299 Burbach. Isselburg. Geschäftsanschrift: Am Himmelsberg 4, 46419 Isselburg. Der Sitz ist nach Isselburg (Amtsgericht Coesfeld, HRB 19364) verlegt.

HRB 4913 - 19.01.2021: **BVW-Bauträger GmbH, Burbach,** Jägerstraße 14, 57299 Burbach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10837 - 19.01.2021: **Panamericana Trade & Consulting GmbH, Kreuztal,** Wendenhof 29 b, 57223 Kreuztal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 7552 - 19.01.2021: **Albert Arens e.K., Olpe,** Felmicke 28, 57462 Olpe. Prokura erloschen: Arens, Martin Albert, Olpe, *24.03.1977. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 15. Dezember 2020 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom gleichen Tage ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Arens Grundbesitz GmbH & Co. KG mit Sitz in Olpe (Amtsgericht Siegen, HRA 9616) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 9120 - 20.01.2021: **OMA Online Marketing Agentur GmbH & Co. KG, Kreuztal,** Wendenhof 29 b, 57223 Kreuztal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 3806 - 22.01.2021: **Tele-Service GmbH, Kreuztal,** Marburger Straße 60, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist aufgrund Verschmelzungsvertrages vom 29. September 2020 und des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom selben Tag mit dem Vermögen des Alleingesellschafters Rafel des Castillo Romero, *23. März 1954, wohnhaft in Kreuztal, handelnd unter der Firma Tele-Service del Castillo e.K. mit Niederlassugn in Kreuztal (Amtsgericht Siegen - HRA 9544) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 9599 - 25.01.2021: **REFRESH Internet Inhaberin Alexandra Pfeifer e. Kfr., Siegen,** Garnisonsring 25, 57072 Siegen. Das Unternehmen ist gemäß Ausgliederungsplan vom 30. November 2020 aus dem Vermögen der Inhaberin auf die dadurch gegründete REFRESH Internet GmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen - HRB 12511) ausgegliedert. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 4393 - 25.01.2021: **Blumen (G)arten Wittenberg e.K., Siegen,** Wiesenstraße 34, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRA 9622 - 26.01.2021: **Gerhard Debus e.K., Inh. Gerd Martin Debus, Kreuztal,** Gasser Weg 4, 57223 Kreuztal. Das Unternehmen ist gemäß Ausgliederungsplan vom 21. Dezember 2020 auf die dadurch gegründete Gerhard Debus GmbH mit Sitz in Kreuztal (Amtsgericht Siegen - HRB 12517) ausgegliedert. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 12274 - 27.01.2021: **Culture Hotels & Resorts Verwaltung NRW GmbH, Siegen,** Wallhausenstraße 1, 57072 Siegen. Bornheim. Geschäftsanschrift: Schloss Bornheim, Burgstraße 53, 53332 Bornheim. Der Sitz ist nach Bornheim (Amtsgericht Bonn, HRB 25868) verlegt.

HRB 6680 - 28.01.2021: **Saßmannshausen Verwaltungs-GmbH, Bad Berleburg,** Am Winterscheid 17, 57319 Bad Berleburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10671 - 31.01.2021: **Top-Werk Vertriebsgesellschaft mbH, Burbach,** Freier-Grund-Straße 123, 57299 Burbach. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Top-Werk GmbH am 28. Januar 2021 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

Kreis Olpe

HRA 9277 - 05.01.2021: **TRIVENDIS GmbH & Co. KG, Olpe,** In der Trift 55, 57462 Olpe. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: TRIVENDIS Verwaltungs GmbH, Olpe (Amtsgericht Siegen HRB 11332). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRA 9357 - 06.01.2021: **Werner Hille Holztransporte e.K., Kirchhundem,** Hilchenbacher Straße 3, 57399 Kirchhundem. Die Firma ist erloschen.

HRA 9593 - 06.01.2021: **Schöner Draussen GmbH & Co. KG, Wenden,** Koblenzer Straße 21, 57482 Wenden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 8456 - 15.01.2021: **PE Maschinenhandels-GmbH, Olpe,** In der Delle 10, 57462 Olpe. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9853 - 20.01.2021: **GD Gartendesign GmbH, Finnentrop,** Bamenohler Straße 133, 57413 Finnentrop. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 7946 - 28.01.2021: **Beckmann e.K., Lennestadt,** Hundemstraße 21, 57368 Lennestadt. Die Firma ist erloschen.

d) Löschungsankündigungen (FamFG)

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 8345 - 15.01.2021: **FutureFasteningSystems K+H GmbH, Erndtebrück,** Trierer Str. 143, 52078 Aachen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 5819 - 15.01.2021: **InGaTec GmbH, Siegen,** Am Rothenberg 17 b, 57080 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 12309 - 18.01.2021: **GFE Sternbahn UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal,** Tilsiter Straße 6, 57223 Kreuztal. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

HRB 9247 - 20.01.2021: **Stadttor Siegen Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Langenauer Straße 1, 57078 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Er-

hebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 2369 - 20.01.2021: **Breitenbach & Max GmbH, Siegen,** Effertsufer 53, 57072 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 10995 - 20.01.2021: **Babick GmbH, Siegen,** Bahnhof Weidenau 7, 57076 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 11990 - 25.01.2021: **RAUMIA Storage I GmbH, Neunkirchen,** Am Scheid 1, 57290 Neunkirchen. Das Registergericht beabsichtigt, den im Handelsregister eingetragenen Geschäftsführer der Gesellschaft gemäß § 395 Abs. 1 FamFG von Amts wegen zu löschen. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

HRB 11962 - 25.01.2021: **RAUMIA Verwaltungs GmbH, Neunkirchen,** Am Scheid 1, 57290 Neunkirchen. Das Registergericht beabsichtigt, den im Handelsregister eingetragenen Geschäftsführer der Gesellschaft gemäß § 395 Abs. 1 FamFG von Amts wegen zu löschen. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

HRB 6429 - 26.01.2021: **Oswald Heinrich Möbelfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Laasphe-Feudingen,** Zum Hermannsweg 10, 57334 Bad Laasphe. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 12021 - 26.01.2021: **RAUMIA Projekt GmbH, Neunkirchen,** Am Scheid 1, 57290 Neunkirchen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

HRB 11961 - 26.01.2021: **RAUMIA Hof Langenau GmbH, Neunkirchen,** Am Scheid 1, 57290 Neunkirchen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

HRB 12051 - 26.01.2021: **Familienholding Eschenburg UG (haftungsbeschränkt), Netphen,** Wiesenstraße 29, 57250 Netphen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

e) Berichtigung

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 11029 - 05.01.2021: **safe-my-life.de Verwaltungs-GmbH, Bad Berleburg,** Poststr. 44, 57319 Bad Berleburg. Von Amts wegen berichtigt: Die Verwaltung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung u.a. der „safe-my-life.de GmbH & Co. KG" sowie der „Rothaar Holding GmbH & Co. KG".

HRB 10332 - 12.01.2021: **Scholl & Bansen GmbH, Netphen,** Furhmannsweg 9, 57250 Netphen. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Fuhrmannsweg 9, 57250 Netphen.

Kreis Olpe

HRB 12501 - 18.01.2021: **Thiru Holding UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Im Große Garten 2, 57462 Olpe. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Im Großen Garten 2, 57462 Olpe.

HRA 8004 - 20.01.2021: **Enders & Arens GmbH & Co. KG, Wenden,** Im Herkesseifen 1, 57482 Wenden. Firma von Amts wegen gem. § 17 HRV berichtigt in: Enders und Arens GmbH & Co. KG.

HRB 12490 - 21.01.2021: **Zeppenfeld Holding UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Hanemicke 3, 57462 Olpe. Von Amts wegen berichtigt: Jonas Zeppenfeld Holding UG (haftungsbeschränkt).

Branchen-ABC

Ihre Partner aus der Region

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

G Gabelstapler G

GABELSTAPLER CENTER KAMEN
Niederlassung Wenden
Zum Eichstruck 3a · 57482 Wenden
☎ 02762 / 987803 · Fax 987399
www.gabelstapler-center.de

S Sanierung von Brand- u. Wasserschäden S

Ihre Sanierungspartner nach Brand- und Wasserschäden
GEMEINSAM SIND WIR NOCH STÄRKER!
POLYGONVATRO 02761.93 81 0
SMD 0271 2338-400
Wir machen das für Sie.

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de
☎ (02 71) 6 60 76-0
Ideen und Produkte
erfolgreich werben

W Werbung W

AGENTUR VORLÄNDER
Basic instinct.
T +49 (0) 271 5940-488 . AGENTUR.VORLAENDER.DE

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft
LEONHARDT ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH SIEGEN :: DORTMUND
ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)
Standort Siegen
In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15
Standort Dortmund
Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55
www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com
ISGUS

Veranstaltungskalender

März 2021

IHK-Info-veranstaltungen

Einzelheiten zu Informationsveranstaltungen der IHK Siegen finden sich in der Veranstaltungsdatenbank (https://events.ihk-siegen.de/termine/).

Online-Basisseminar für Existenzgründer
5. März 2021, 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

IHK-Online-Fördersprechtag zum Thema „Öffentliche Finanzierungshilfen“
10. März 2021, 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Online-Workshop für Händler, Dienstleister und Gastronomen: Wie präsentiere ich mich richtig? Positionierung im Einzelhandel
11. März 2021, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Online-Medienseminar: „New Normal! Virtuelle Kommunikation und Online-Zusammenarbeit in der Arbeitswelt von heute“
12. März 2021, 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Online-Basisseminar für Existenzgründer – Teil 2
12. März 2021, 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Webinar: Allgemeines zum Thema E-Mobilität und Förderung
16. März 2021, 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Online-Veranstaltung: IT-Sicherheitsforum
16. März 2021: 15:00 Uhr bis 16:10 Uhr

Online-Veranstaltung: Die Haftung des Geschäftsführers
19. März 2021, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Zur Gewährleistung des Mindestabstands, bittet das bbz um vorherige Anmeldung zu den Infoveranstaltungen, telefonisch (0271 89057-0) oder per Mail an: info@bbz-siegen.de.

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang Geprüfter Betriebswirt (IHK)
Montag, 15.03.2021, 17:30 Uhr

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang Geprüfter Fachwirt für Einkauf (IHK)
Montag, 22.03.2021, 17:45 Uhr

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)
Donnerstag, 25.03.2021, 17:30 Uhr

Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel in der Pfeffermühle Siegen von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.

bbz-Tagesseminare

11. März
Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte
Referent: Hans Berger, Kirchen-Freusburg

11. März
Intrastatmeldungen 2021
Referentin: Dipl.-Finanzwirt Karl-Heinz Palmes, Trechtingshausen

12. März
Einfuhrverfahren im Handel mit Großbritannien / Vereinigtem Königreich (GB/VK) BREXIT ab 01.01.2021
Referent: Friedrich W. Stratbücker, Havixbeck

12. März
PODCASTS – das neue Marketing-Instrument
Referentin: Viktoria Peveling, Köln

15. März
Ausfuhrverfahren im Handel mit Großbritannien / Vereinigtem Königreich (GB/VK) BREXIT ab 01.01.2021
Referent: Friedrich W. Stratbücker, Havixbeck

16. März
Elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP)
Referent: Hans Berger, Kirchen-Freusburg

17. März
Abwicklung von Exportgeschäften - einschließlich Binnenmarkt (EU) (Exporttechnik 2)
Referent: Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg

17. März
Den Umgang mit schwierigen Situationen und Menschen meistern
Referent: Dipl.-Handelslehrer Nikolaus Rohr, Oldenburg

18.+19. März
Führungstraining für gewerbliche Führungskräfte – Basisseminar
Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

18. März
Briefe und E-Mails – Schreibwerkstatt für Auszubildende und Berufseinsteiger
Referentin: Sabine Kramer, Villingen-Schwenningen

23. März
Kompaktseminar Verkaufstraining für Auszubildende
Referent: Dirk Schöps, Siegen

24. März
Hygiene und HACCP nach EU-Recht incl. Belehrung nach IFSG

26. März
Knigge für Auszubildende
Referentin: Christiane Rolauffs, Mainz

1. April
Clever lernen statt panisch büffeln – erfolgreich durch die Prüfung
Referentin: Tina Haag, Erwitte

bbz-Lehrgänge

Abschluss: IHK-Prüfung

Vorbereitungslehrgang zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO)
(Vollzeit)
Dauer: 29.03.-09.04.21 (80 U.-Std. OE)
Dauer: 29.03.-09.04.21 (80 U.-Std. SI)
(berufsbegleitend)
Dauer: 29.03.-06.05.21 (80 U.-Std. BLB)

Geprüfter Fachwirt für Güterverkehr und Logistik (IHK)
Dauer: 10.04.21-18.02.23 (632 U.-Std.)

Geprüfter Fachwirt für Marketing (IHK)
Dauer: 12.04.21-01.09.22 (440 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

SPS-Technik Modul 1-6 (auch separat belegbar)
Dauer: 15.03.21-26.03.21 (100 U.-Std.)

Technik für Kaufleute (Siegen)
Dauer: 15.03.21-16.06.21 (84 U.-Std.)

Technische Zeichnungen lesen – Grundlehrgang für Kaufleute
Dauer: 15.03.21-14.04.21 (24 U.-Std.)

Siemens - Programmieren SINUMERIK 840 D – ShopTurn/Operate
Dauer: 22.03.21-24.03.21 (27 U.-Std.)

Technik für Kaufleute (Attendorn)
Dauer: 23.03.21-24.06.21 (84 U.-Std.)

Siemens – Bedienen SINUMERIK 840D – ShopTurn/Operate
Dauer: 25.03.21-26.03.21 (18 U.-Std.)

VORLÄNDER GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur · Obergraben 39 · 57072 Siegen
Tel. (02 71) 59 40-3 60/-3 88/-3 89 · Fax (02 71) 59 40-3 73 · telefonbuchverlag@vorlaender.de

SERVICE FÜR PRESSEN UND SCHEREN - HYDRAULIK - AUTOMATISIERUNG - ELEKTRIK - STEUERUNGSBAU

Hartmann Maschinenbau

Zum Rödgen 7a
D - 57234 Wilnsdorf

Tel. : +49 (0)271 / 39 28 98
Fax : +49 (0)271 / 39 27 92
mail@hartmannmaschinenbau.de
www.hartmannmaschinenbau.de

Hydraulische Pressen und Tafelscheren

Fehlersuche und Fehlerbehebung
elektrisch/hydraulisch/mechanisch
Zylinderreparaturen
Austausch und Lieferung von
Hydraulikkomponenten

CYBELEC Steuerungen / Service
Steuerungsbau / Automatisierung

UVV Prüfung nach BGR 500

RETRO FIT von Gesamtanlagen
Umbau auf den neusten Stand
der Technik.

Fingerschutzsysteme (AKAS,
LazerSafe, SICK V4000, BWS)

Hinteranschläge, Werkzeuge,
Zylinder, Dichtungen, Ersatzteile

HARTMANN

D. OERTER ING. GMBH

57271 Hilchenbach-Allenbach - Vordere Insbach 18
Telefon (02733) 7700/7701 - Telefax (02733) 7444
www.oerter.com - oerter@oerter.com

OERTER
Hydraulik

Komplette Anlagenhydraulik

-Beratung
-Planung
-Projektierung
-Konstruktion
-Fertigung
-Montage und Inbetriebnahme

Pressensysteme und Steuerblöcke

Professionelle Reinigungssysteme für Industrie, Handwerk & Privat

VERKAUF • VERMIETUNG • SERVICE

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
GUSTAV SCHMIDT

Kärcher Center Kreuztal
Siegener Straße 198
57223 Kreuztal
Tel.: 02732 55 48 - 18
sascha.wille@gustav-schmidt.de

KÄRCHER
KÄRCHER STORE
GUSTAV SCHMIDT

Kärcher Store Gummersbach
Kölner Straße 234
51645 Gummersbach
Tel.: 0271 77 25 4 – 88
michael.heimann@gustav-schmidt.de